Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 213. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 8. Mai.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Von **A. Silvius.**

(Der pünktliche Mai. — Die beflügelten Maikäfer und die behelmten. — Der Kaiser und die Garde-Füsilier-„Maikäfer". — Des Kaisers Vaterfreuden. — Das kleine Prinzeßchen bei der Ausfahrt und im Bilde. — Die Kunstausstellung. — Künstlerprotest. — Berliner Sezession. — Die großen Bilder der Ausstellung. — Die Portraits. — Verschiedenes Interessante. — Marmor und Holz.)

Mit dankbarstem Gemüth werden alle Mailiedsänger diesmal zum Himmel geblickt haben, als Sonntag, am 1. Mai, der Horizont so ungetrübt blau erschien, die Sonne strahlte und laue Lüfte wehten. Das war ein Mai, wie er im Kalender steht, und ebenso programmmäßig, wie er selbst, hat sich wenige Tage darauf auch das erste Maigewitter eingestellt, welches von so ungewöhnlich langer Dauer war, daß arge Verkehrskalamitäten eintraten. Das Debut des Wettergottes war, was Berlin anlangt, also ein durchaus durchschlagendes. Anders der Maikäfer! Soll ich von ihm sprechen, soll ich es nicht thun? Das Thema mag vielleicht zu unbedeutend scheinen, aber für Berlin hat es in zwiefacher Beziehung seine Bedeutung. Ein gutes Maikäfer-Jahr ist des Einen Freud' und des Andern Leid. Die Berliner Jugend wartet sehnsüchtig auf den Käfer, der sogar sein eigen Liedchen hat, die Welt der Gärtner ist ihm abhold. Nun — in diesem Jahr hat der Maikäfer thatsächlich enttäuscht! Es ist ein recht unpünktliches Ding! Im November und Dezember, wo unseren Träumen der Mai — ach so ferne liegt, werden wir Zeitungsmenschen — sofern der bekannte milde Winter herrscht, täglich mit den sogenannten Redaktionsmaikäfern traktirt — und nun, fünf Monate später, will der braune Käfer sich nicht zeigen, zum Leidwesen der Berliner Jugend, die den Maikäferhandel gegen Stecknadeln als Spezialität betreibt.

Hat nun also der beflügelte Maikäfer in dieser Woche die ihm von der Natur zugedachte Rolle noch nicht gespielt, so hat doch der „behelmte Maikäfer" seine Schuldigkeit gethan, und zwar vor dem Kaiser. Unsere Garde-Füsiliere heißen die „Maikäfer". Ich kann mich im Augenblick auf ethymologische Forschungen nicht einlassen, wie so der Name Maikäfer, auf unsere Garde-Füsiliere angewendet, entstanden ist, ich muß es als historische Thatsache voraussehen, daß diese preußische Truppe diesen Namen führt, und daß man in Berlin es weiß, daß der erste schwarze landsmännische Kolonialsoldat der „schwarze Maikäfer" hieß, der sogar von dem Possenschriftsteller Jean Kren in einer Posse „Berliner Vollblut" — verarbeitet worden ist. Also der militärische Maikäfer hat in dieser Woche eine Rolle gespielt. Der Kaiser hielt nämlich mehrere Truppenrevuen ab, und auch die „Maikäfer"-Füsiliere mußten vor dem obersten Kriegsherrn exerciren. In einer kurzen Ansprache soll nun der Kaiser, so wird widerspruchslos behauptet, zum ersten Male die volksthümliche Bezeichnung „Maikäfer" auf die Garde-Füsiliere angewendet haben. Die Popularität des Kaisers ist somit mit der Popularität der Truppe in Einklang gebracht, und die Garde-Füsiliere werden nicht wenig stolz darauf sein, von ihrem Kaiser ebenso titulirt worden zu sein, wie jedes Berliner Kind sie nennt.

Der Kaiser liebt solch kleine Intermezzi. Er hat dies auch nach einer anderen Richtung hin dieser Tage bewiesen. Die Kaiserin weilt noch ferne vom Berliner Hof, und der Kaiser hat die Gelegenheit benutzt, um sich mit seinem jüngsten Kinde allein öffentlich zu zeigen. Er hat dazu den ersten schönen Maientag gewählt, nahm, wie ein liebender stolzer Vater, das Prinzeßchen Victoria Luise in seinen Wagen und fuhr in den Thiergarten. Daß dieses Ereigniß nicht unbemerkt vorübergegangen ist, kann man sich wohl denken. Das Publikum hat mit richtigem Empfinden diese Bethätigung zärtlicher Vaterfreude registrirt. Das kleine Prinzeßchen aber ist jetzt Gegenstand allgemeiner Bewunderung, denn draußen in der Kunstausstellung ist sein Portrait von Sophie Koner gemalt, und aufmerksamer wie zuvor betrachtet man jetzt in effigie den jüngsten Hohenzollernsprößling.

Die Kunstausstellung! Sie hat wieder viel böses Blut gemacht in den Reihen der Maler und besonders in denen der jüngeren Maler Berlins. Die Zurückgewiesenen protestiren; sie protestiren so energisch, daß es zu einer Berliner Sezession gekommen ist. Es sind in einer Versammlung von Malern ganz merkwürdige Dinge besprochen worden. Die Juroren sollen bei ihren Entscheidungen über die Aufnahmefähigkeit von Bildern und Bildwerken gar seltsam verfahren sein, und selbst einem Walther Leistikow soll es passirt sein, zurückgewiesen zu werden, sodaß er erst nachher die Aufnahme bestimmter Bilder habe durchsetzen können. Es wird ferner die Thatsache behauptet, daß Bilder von Schülern der Zurückgewiesenen aufgenommen wurden, während die Meister selbst haben wieder abziehen müssen. Das hat, wie gesagt, viel böses Blut gemacht und eine Versammlung der Zurückgewiesenen veranlaßt, in der diese, unterstützt von vielen anderen namhaften Malern, gegen die Maßnahmen der Jury protestirt und verlangt haben, daß die Ausstellungsleitung im nächsten Sommer den Sezessionisten eine eigene Jury und eigene Ausstellungsräume zur Verfügung stellen möge. Für diesmal also Sezession ohne besondere Ausstellung; wir müssen uns mit der, die wir haben, abfinden, und ist sie auch nicht in allen Theilen epochal, so wird sie doch vielen Tausenden neben der gewohnten sommerlichen Augenweide vielfachen Kunstgenuß bieten.

Eine eigentliche „Pièce de résistance" ist zwar nicht vorhanden; ich meine nur im populären Sinne des Wortes, erinnernd an jenen Böcklin „Susanne im Bade", welches Bild anzusehen, halb Berlin in den Ausstellungspalast pilgerte. Von den „großen Bildern", den Kolossalbildern, wie sie im Publikum heißen, ist Anton v. Werners Gemälde: „Die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelms I." viel bewundert. Das zweite große Bild desselben Meisters schildert die Abfahrt des Heldenkaisers von einem Besuche in der Kadettenanstalt zu Lichterfelde. Unter die großen Gemälde ist der „Pferdemarkt zu Balta in Bessarabien" zu rechnen, eine pittoreske Scene, die Josef v. Brandt sehr lebhaft schildert. Zu den Dimensionsmalern zählt bekanntlich auch der stürmende Franz Stuck, dessen sogenannten „verrückten Bilder" — im Publikum mit diesem eigenartigen Namen belegt, weil sie nicht recht verstanden werden — der Kundige sucht. Nun es sind auch diesmal wieder mehrere „echte" Stucks da. „Das verlorene Paradies" und „Das böse Gewissen". Es geht ein geheimnißvoller, schauerlicher Ton durch diese Malerei, und gebannt bleibt man stehen, und eine Klärung des wilden Künstlerdrängens findet man dann auf dem großen Bilde „Nach dem Gewitter" von Max Uth.

Sehr interessant ist diesmal die Bildniß-Abtheilung. Man kann nicht recht eigentlich von Abtheilung reden, denn die Portraits hängen da und dort, aber nichtsdestoweniger, man muß sie doch suchen und sehen, denn es ist viel Schönes dabei. Wie schon weiter oben erwähnt, wird die kleine Prinzessin Victoria Luise, von Sophie Koner, vielfach bewundert. Max Koner hat den Grafen Herbert Bismarck gemalt, Hubert Herkommer den Prinz-Regenten Luitpold von Bayern und eine andere militärische Persönlichkeit: — den Höchstkommandirenden der Heilsarmee, General Booth! Es ist wohl verständlich, daß dieser Charakterkopf einen Künstler gereizt hat; Herkommer hat ihn meisterhaft wiedergegeben. Vilma v. Parlaghys „Miquel" bietet dem launigen Besucher Gelegenheit, auf das Bild „zuzusteuern" und sich darüber zu freuen, daß der Herr Finanzminister in dieser Position nicht an der Steuerschraube drehen kann. Eine wehmüthige Erinnerung macht das Portrait des verstorbenen Postmeisters Stephan, von G. Bortöling gemalt.

Ganz eigenartig muthet uns ein Bild an, welches die Schilderung eines Hochverrathsprozesses im neuen Reichsgericht zu Leipzig darstellt. Der Künstler, der sich diesen beweglichen und doch so düsteren Stoff gewählt hat, ist A. Schlabitz, unter den oft gesehenen Ausstellern ein noch nicht gerade geläufiger Name. Die Düsseldorfer, darunter vornehmlich die Achenbachs, sind zahlreich vertreten; A. Kampf hat sich sogar einen lokalhistorischen Stoff gewählt und den „Martinsabend in Düsseldorf" in Oel verherrlicht. — An die Münchener Sezession, an deren Spitze Stuck marschirt, reiht sich noch unter Anderen Paul Höckers „Junger Japaner" von M. Slevogts „Scheherezade, die Erzählerin der Märchen von 1001 Nacht". — Im Sujet unendlich kontrastirend ist die stille, waldverschwiegene Rominterner Haide, wohin der Kaiser so gern jagen geht. Richard Friese und M. Hünten haben uns jene Gegend im Bilde veranschaulicht. In dieser gedrängten Uebersicht soll auch vor Allem des greisen Ehrenpräsidenten der Kunstakademie, Karl Becker, der Berliner Künstler Leistikow, Menzel, Thumann, Bracht, Normann, Brausewetter, Röchling u. A. m. gedacht werden, die Alle mit mehr oder weniger interessanten Bildern vertreten sind.

Der Altreichskanzler ist in einem mächtigen Werke vertreten; es ist das Modell zu dem Bismarck-Denkmal für Wiesbaden von E. Herter; ferner findet man noch eine Bismarck-Statue, für Zwickau bestimmt, von J. Prischler. Von den Büsten — wir möchten sagen „Büsten vom Tage" — werden besonders auffallen Agnes Sorma (Max Levi), Röntgen (R. Felderhoff) und Gerhard Hauptmanns Büste. Max Kruse hat nicht weniger als 21 Werke ausgestellt. Die verstorbenen Meister Nikolaus Geiger und Michel Lock sollen nicht vergessen sein. Auf ein Holzbildhauer-Kunststückchen Kruses möchte ich noch hinweisen; es ist die Gruppe „Liebe". Warum in Holz? Sollte vielleicht angedeutet werden, daß man mit dem Gefühl Liebe sich oft auf dem Holzwege befindet?

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. Mai.

— **Geschichtskalender.** 8. Mai. 1523. Franz v. Sickingen, Reformationskämpfer, † Landstuhl. 1668. A. R. Lesage, franz. Romandichter, * Sarzeau. 1782. Marquis v. Pombal, portugiesischer Staatsmann, † Pombal. 1793. A. L. Lavoisier, franz. Chemiker, in Paris guillotinirt. 1803. Justus v. Liebig, Chemiker, * Darmstadt. 1837. Albrecht, Prinz von Preußen, Regent von Braunschweig, *. 1876. Chr. Lassen, Orientalist, † Bonn. 1884. Midhat Pascha, türk. Staatsmann, † Taif, Arabien, in Verbannung.

— **Personal-Nachrichten.** Dem hier wohnenden Kontre-Admiral a. D. Werner wurde „in Anerkennung seiner für das Zustandekommen des Flottengesetzes entwickelten Thätigkeit" der Charakter als Vice-Admiral verliehen.

— **Die gefährliche Situation** der Besucher des Königl. Theaters beim Verlassen desselben nach den Vorstellungen infolge des schnellen Abfahrens der Droschken nach der Wilhelmstraße zu tritt in diesen Tagen, wo die Frequenz des Hoftheaters erfreulicher Weise eine ungewöhnlich lebhafte ist, wieder besonders stark hervor. Daß noch kein Unglück geschehen, ist zu verwundern und nicht etwa der Rücksicht der Rosselenker oder anderer Personen zu danken, sondern lediglich auf die gesteigerte Achtsamkeit des Publikums zurückzuführen, das mit ängstlichen Blicken Umschau hält, sobald es sich den bedrohten Uebergängen nähert. Wer dann rasch zu Fuß ist, dem gelingt es ja in den meisten Fällen wohl, zu entkommen und sich in Sicherheit zu schaffen, doch giebt es auch Leute genug, namentlich in einer Kurstadt für Rheumatismus und Gichtkranke, wie Wiesbaden, welche nur mit größter Mühe und nicht ohne für Kranke oft bedenkliche Aufregung der Gefahr, mit den Hufen schnaubender Herrschaftspferde oder auch sanfterer Droschkengäule in unangenehme Berührung zu kommen, entrinnen können. Für schwerhörige Personen trifft dies ebenfalls zu. Will man denn den Brunnen auch hier erst zudecken, wenn das Kind schon darin liegt? Wir glauben und geben die Hoffnung nicht auf, daß die vorstehende, wiederholt von uns gegebene Anregung endlich die dringlichst erwünschte Abänderung in der Fahrordnung für das Theaterfuhrwesen bringt, und bitten den Herrn Polizei-Präsidenten, dieser Angelegenheit seine wohlwollende Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Es kann doch wahrlich nicht schwer fallen, anzuordnen, daß die Droschken-Abfahrt vom Theater, mindestens nach Schluß der Vorstellungen, in der Richtung nach dem Kurhaus zu geschehen hat. Die Fahrt um den Ziergarten für die nach der Taunusstraße und der kleine Umweg durch die Paulinenstraße für die nach den südlichen und westlichen Stadttheilen fahrenden Wagen ist doch kein Opfer, wenn es sich um die heile Haut der Mitmenschen handelt, die auf Schusters Rappen oder mit Dampf- oder Pferdebahn ihren Heimweg antreten wollen oder müssen.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt sind: Max Todt: „Landsknecht" und Pendant; Th. Schmidt: „Kartoffelschälerin"; A. Holmberg: „Kardinal"; A. Schröder: „Beim Liebchen"; E. Nowack: „Vater Buchbinder"; F. Mévaltes: „Im Bois de Boulogne"; B. Galofre: „Aus Cuba" und Pendant; F. van Leemputten: „Schafe und Hirtin"; W. Feldmann: „Mondaufgang", J. Schoyerer: „Capri"; E. v. Röge: Zwei Studienköpfe und ein Herrenportrait. — Die Ullers-Kollektion „Aus dem deutschen Jägerleben", 99 Originalzeichnungen, übt noch immer eine große Anziehungskraft aus und bleibt dieselbe nur noch nächste Woche ausgestellt.

— **Zum Brodaufschlag** wird uns aus Bäckerkreisen geschrieben: Es ist keineswegs der Fall, daß die hiesigen Bäcker und Brodfabrikanten sofort nach dem Getreideaufschlag mit dem Brode folgen, sondern gerade das Gegentheil ist richtig. Die hiesigen Bäcker und Brodfabrikanten haben sich stets erst zu einem Aufschlage entschlossen, wenn die billigeren Vorräthe aufgebracht waren oder

Aus Kunst und Leben.

* **Aus den Kunstausstellungen.** Im „Nass. Kunstverein" finden wir drei Portraits, Werke der bekannten Malerin Vilma Parlaghy, neu ausgestellt und zwar: „Excellenz Windthorst", „Reichskanzler v. Caprivi" und das Selbstportrait der Künstlerin. Wirklich greifbar tritt die „kleine Excellenz" — entschieden die beste der drei Arbeiten — aus dem Rahmen. Die Malerin verfügt über eine routinirte, manchmal sogar geniale Technik, und die Zeichnung sowie Auffassung läßt im Allgemeinen — was die Köpfe anbelangt — nichts zu wünschen übrig. Das Selbstportrait wirkt recht frisch und lebendig, leider stören uns der verzeichnete rechte Arm, bei welchem die Verkürzung nicht zum Ausdruck gekommen ist, und die manchmal etwas zu harten Contouren des Halses und der Hände. Die wenigst interessante, etwas trockene Arbeit ist das Bildniß Caprivis, und so kommen wir noch einmal zum Portrait Windthorsts zurück. Die nebensächliche Behandlung des Ordens, der Bekleidung, — die scharfe Ausführung und Beobachtung der Linien und Töne des Gesichts, die Beobachtung der Knochen unter dem Fleisch geben dem Kopf die Plastik, welche wir an ihm bewundern müssen. Man sieht, der Schädel ist studirt in seinen Linien, und das Fleisch des Gesichts ist nicht — wie bei so vielen Portraits — einer weichen, aufgedunsenen Masse gleichend, sondern man empfindet und fühlt das Jochbein, die Kieferknochen, das Stirnbein mit seinen Erhöhungen und Einsenkungen — kurz den Schädel als Gerüst, vom Fleisch kaschirt und ihm seine Linien aufprägend. — In „Bangers Kunstsalon" ist eine Kollektion vorzüglicher Gemälde — zumeist Marinen — von Karl Leipold-München ausgestellt. Der Künstler versteht es, dem Meer durch die Stimmung die malerische Seite abzugewinnen. Wir haben es hier nicht mit Portraitskizzen von Schiffen, Wellen 2c. zu thun, wie man deren, bis zur Vollendung wiedergegeben, begegnet, sondern jedes Gemälde aus dieser Kollektion ist ein „Bild" — es befriedigt, indem es den Anforderungen, welche man an ein „Gemälde" als etwas künstlerisch Abgeschlossenes stellt, entspricht. Leipold weiß das Wasser in einer Flüssigkeit, einer Bewegung wiederzugeben, die Wellen ohne Härte, ohne Contour, weich und doch bestimmt, ineinanderfließend, daß man wirklich das Wogen des Elements zu sehen vermeint. Und wie viel Stimmungen lauschte er ihm ab! Ruhig, an einem windstillen trüben Tag liegt es da im „Strandmotiv", wild bewegt stürzt es schäumend, — eine „Brechsee" — über das Schiff, es zu zerschmettern drohend, und blau fluthen die Wogen des „atlantischen Oceans" dahin in der klaren Sternennacht — ein ungemein fein getöntes Gemälde. Glühend geht die Sonne unter und wirft violette Lichter auf die Wogenberge im „Abend auf dem caraibischen Meer", und leise, unschuldig tändelnd spielt das tückische Element mit dem „Wrack am Strande". Ein Gemälde von vorzüglich malerischer Wirkung und Auffassung ist „Im Passat": Der letzte Strahl der Sonne vergoldet noch die schwellenden Segel des auf den Neubauer auf einem Wogenberg zufahrenden Schiffes, dessen Rumpf bereits in die bläulichen, emporkriechenden Schatten des Abends getaucht ist, mit dem die hellbeleuchteten Segel kontrastiren und doch harmonisch wahr wirken. Dabei ist auch die Zeichnung der Schiffe 2c. eine vorzügliche — aber vor Allem malerische. Leipold versteht die Einzelheiten der Totalwirkung unterzuordnen und bringt eben dadurch das malerische Moment in seinen Werken zum Ausdruck. Ein fein beobachtetes Bildchen, wohl was Stimmung anbelangt mit das feinste —, wie aus einem Guß geschaffen ist das „Hafenbild" mit seiner im Dunst untergehenden Sonne und seinen durchglühten Tönen. Ebenso das „Motiv aus Emden". Die „Befrachtung eines Seedampfers im Hamburger Hafen" zeigt die Bewegung des Wassers am schönsten und zugleich die malerische Verwendung des verschleiernden Dunstes auf die zeichnerischen Einzelheiten, sodaß wir auch dieses Gemälde mit zu den besten zählen müssen. Auch die Landschaften des Künstlers „Abend am Ammersee" und „Winterlandschaft" sind fein beobachtet, farbig und plastisch wirkend, namentlich der Vordergrund bei letzterem Gemälde. Etwas wie ein „Sensationsbild" wirkend, ist das größere Gemälde: „Die letzten Drei", — entschieden die schwächste der Arbeiten, aber ebenfalls von guten Qualitäten — mit einem Wort: Leipold zeigt uns echte Kunstwerke, und das Publikum wird ihm seine Anerkennung dafür nicht versagen. — In den Wiesbadener Kunstsälen ist die zweite Hälfte der sehr sehenswerthen, vorzüglichen Bohrdt'schen Kollektion ausgestellt, über welchen Meister wir bereits früher eingehend berichteten. Unter seinen neuausgestellten Werken befindet sich auch das große Gemälde: „Letzte Einsegnung S. M. Schulschiff „Niobe": Die untergehende Sonne wirft ihre rothen Lichter auf das vor vollen Segeln gehende imposante Schiff, und der schwarze Qualm des links vorbeifahrenden kleinen Dampfers bringt angenehme Kontraste in das leicht getönte Gemälde. Eine kleine Landschaft aus dem „Oberbayrischen Moos", welcher Gegend der Künstler beinahe durchweg seine, sich daher etwas ähnelnden Motive entnimmt, zeigt Professor Wenglein. Die subtile künstlerische Ausführung in der Zeichnung, dabei das Zuviel vermieden, und die leuchtenden zerrissenen Wolkengruppen kennzeichnen den beliebten Künstler auch in diesem Werk. Zwei Gemälde von Prof. H. Deiters „Sommer" und „Eisenhammer" zeigen uns den Künstler wieder in seinem Können, und besonders spricht uns der „Sommer" als gut empfunden und wiedergegeben an. Von Köster, welcher der Schöpfer der vorzüglichen Schneelandschaft ist, welche wir bereits besprachen und noch in den Kunstsälen bewundern können, ist ein neues Stückchen Natur, unmittelbar herausgeschnitten — kein „Bild" —, aber besonders fein empfunden und beobachtet, ausgestellt, betitelt „Vergehender Schnee". Zum Schluß machen wir auf die interessante Kollektion Aquarell-Studien von Hans Deiters aufmerksam, auf welche wir in nächster Besprechung näher eingehen werden. L. G.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Wochen-Spielentwurf.) Opernhaus. Sonntag, den 8. Mai: „Die Regimentstochter". „Der Heiraths-Automat". Montag, den 9.: Geschlossen. Dienstag, den 10.: Gastspiel des Herrn Werner Alberti: „Der Troubadour". Manrico: Herr Alberti. Mittwoch, den 11., neu einstudirt: „Boccaccio". Donnerstag, den 12.: „Bajazzo". Neues Ballet-Divertissement. „Cavalleria rusticana". Freitag, den 13.: Geschlossen. Samstag, den 14., letztes Gastspiel des Herrn Alberti: „Der Postillon von Lonjumeau". Chapelou: Herr Alberti. Sonntag, den 15.: „Tannhäuser". — Schauspielhaus. Sonntag, den 8. Mai: „Glück im Winkel". Montag, den 9.: „Logenbrüder". Dienstag, den 10: „Romeo und Julia". Julia: Fräulein Schubert von Graz als Gast. Mittwoch, den 11.: „Hagars Liebe". Donnerstag, den 12.: Geschlossen. Freitag, den 13.: „Egmont". Klärchen: Fräul. Schubert als Gast. Samstag, den 14., zum ersten Male: „In Behandlung". Komödie von Max Dreyer. Sonntag, den 15.: „In Behandlung".

keine Aussicht vorhanden war, sich in den nächsten Wochen wieder mit Mehl versehen zu können, welches dem augenblicklichen Brodpreis entspräche. So ist der Brodpreis schon monatelang unter dem Tagespreis von Getreide. Der Aufschlag von Getreide beträgt seit Ende vorigen Jahres ca. 6 Pf. pro Kilo, während der Brodaufschlag in gleicher Zeit nur ca. 4 Pf. pro Kilo beträgt, und muß der Bäcker bei diesen Verhältnissen mit Verlust arbeiten. (Na, na! D. R.) Durch die wesentlich billigeren Preise der letzten 5 bis 6 Jahre glaubte man nirgends an ein Steigen der Getreidepreise, und so hat man in allen Bedarfsländern es unterlassen, größere Ankäufe zu machen, man lebte sozusagen von Hand zu Mund. Diese Situation wurde von den Exportländern beobachtet, und sobald die Bedarfsfrage heranrückte, wurden die Forderungen stets erhöht und mußten auch bewilligt werden, wobei wieder stets nur der nächste Bedarf gedeckt wurde. Der Ausbruch des amerikanisch-spanischen Krieges veranlaßte große Ankäufe Seitens Englands und Frankreichs und dies benutzten die Verkaufsländer wiederum, die Forderungen zu erhöhen, so daß selbst eine Sistirung des französischen Zolles für dieses Land wirkungslos bleibt, da Amerika und Rußland dementsprechend höher gegangen sind. So stehen wir heute vor Getreidepreisen, wie solche glücklicher Weise nur selten vorkommen. Hoffentlich hält dieses in Anbetracht der günstigen Ernte-Aussichten nicht an, so daß wir vor einem weiteren Steigen des Brodes bewahrt bleiben.

— **Handwerkerversammlung.** Wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich, soll am Montag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr, eine zweite Handwerkerversammlung stattfinden, in welcher die Einzelheiten des neuen Gesetzes einer eingehenderen Besprechung unterzogen werden sollen, da in der vor 14 Tagen stattgehabten Versammlung nur allgemeine Gesichtspunkte besprochen werden konnten. Da immer noch viele Handwerker über die einzelnen Bestimmungen des neuen Gesetzes im Unklaren sind, so ist der Besuch dieser Versammlung allen selbständigen Handwerkern dringend anzuempfehlen.

-o- **Erinnerung an die Franzosenzeit.** Bei der Sichtung der Hinterlassenschaft eines hier Verstorbenen wurde eine Urkunde gefunden, die sich als eine interessante Erinnerung an die Herrschaft des corsischen Eroberers darstellt. Es ist ein Urtheil, dessen Eingang wie folgt lautet: „Napoleon, durch die Gnade Gottes und die Staatsverfassung Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des rheinischen Bundes und Vermittler der Schweizer Conföderation ꝛc. entbietet allen Gegenwärtigen und Zukünftigen seinen Gruß. Zu wissen sei, daß das Tribunal 1. Instanz des Bezirks von Mainz im Departement vom Donnersberg folgendes Urtheil erlassen ꝛc." Nicht lange nach der Zeit dieses Gerichts-Erkenntnisses lag die napoleonische Macht „von Gottes Gnaden" in Trümmer.

-o- **Vermächtniß.** Der am 5. März dahier verstorbene Rentner Wilhelm Heinrich Rothe hat durch letztwillige Verfügung den Armen der Stadt Wiesbaden 1000 Mk., dem „Diakonissenheim" 500 Mk., dem „Verschönerungs-Verein" 500 Mk., dem „Gustav-Adolf-Zweigverein" 500 Mk., der „Kleinkinderbewahranstalt" 2000 Mk. und dem „Paulinenstift" 2000 Mk. vermacht und sich damit bei diesen Wohlthätigkeitsanstalten ein bleibendes ehrendes Andenken gesichert.

— **Für die Nationalfestspiele** auf dem Niederwald hat der Kreistag in Rüdesheim 3000 Mk. bewilligt. Die Festspiele werden hierdurch für gesichert gehalten.

* **Neue Ansichtspostkarten.** Fünf Serien von Ansichtspostkarten, die gewiß überall Freude erregen werden und den Stempel einer hervorragend lokalen Bedeutung tragen, giebt soeben die rührige Firma Gebrüder Petmecky hier heraus. Es handelt sich um 30 humorvolle Motive aus den Wandmalereien des Herrn Kögler im Rathskeller. Die Karten sind in photolithographischer Manier nach den Original-Handzeichnungen des Künstlers in trefflicher Ausführung hergestellt. Sicher werden sie solchen Anklang finden, daß die Firma auch noch, wie sie plant, weitere fünf Serien, worunter sich auch die Schlitt'schen Zeichnungen befinden werden, herausgiebt. Sie wird sich dadurch den Dank Vieler erwerben, handelt es sich doch bei diesen „Wiesbadener Rathskeller-Postkarten" um vollwerthige und dabei höchst originelle „Künstler-Postkarten".

-o- **Vergeben** wurde die Lieferung von 5000 Stück Reiserbesen für die städtische Straßenbauverwaltung hier an Herrn Korbmacher H. Hämpel hier.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der vom Männergesang-Verein „Concordia" für heute Sonntag projektirte Ausflug nach dem „Taunusblick" (Chausseehaus) findet auch bei ungünstigem Wetter statt; es sei für diesen Fall auf den Zug 2 Uhr 10 Minuten ab Rheinbahnhof aufmerksam gemacht. Seitens des Vereins wird Alles aufgeboten werden, um den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Hinsichtlich der Rückfahrtgelegenheit sind mit der Kgl. Betriebs-Inspektion Verhandlungen gepflogen worden.

* Wir machen auf den heute Sonntag, den 8. Mai, stattfindenden Ausflug des „Klub Edelweiß" nach Biebrich (zur neuen Turnhalle) nochmals aufmerksam.

* Nächsten Dienstag, den 10. Mai cr., Abends 9¼ Uhr, findet im Vereinslokal Monatsversammlung des „Katholischen Kaufmännischen Vereins" statt. An diesem Abend wird über die Sommer-Veranstaltungen berathen. Recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, namentlich der älteren und selbständigen, ist dringend geboten.

□ **Ems,** 6. Mai. Am 17. April fiel ein hier beschäftigt gewesener Glasergeselle aus Altenburg an der Lahnfähre bei Nievern Abends in den Fluß und ertrank. Erst gestern gelang es, die Leiche des Verunglückten zu länden. — An dem Ausbau der Bismarckpromenade ist in der letzten Zeit fleißig gearbeitet worden, sodaß dieselbe bis zum Postgrundstück nahezu fertiggestellt werden konnte. — Heute wurde mit den Arbeiten für die Telephonanlage hier begonnen.

Vermischtes.

* **Spanien** ist, so predigte der Pater Calpena am 2. d. M. in der Kathedrale von Madrid, von der Vorsehung eine besondere Bestimmung zugewiesen. Das spanische Volk ist der Vorkämpfer des Christenthums, ähnlich wie früher das Volk Israel . . . Es sind Barbaren, welche diesmal nicht von der sengenden Wüste des Südens, noch vom nordischen Fels herkommen, sie nahen nicht nackt wie die Teutonen (!) oder in Pantherfelle gehüllt wie die Cimbern. Diese Barbaren sind von Westen gekommen, sie reiten auf Dampfmaschinen, bewaffnet mit Elektricität und als Europäer verkleidet. Wie alle barbarischen Stämme, besitzen sie kein Ideal als die Habsucht, kein Gesetzbuch als ihren zügellosen Willen. Attila hörte die Stimme eines Leo X.; Leo XIII. wurde von den Vandalen des 19. Jahrhunderts nicht gehört (die geschichtlichen Kenntnisse des Paters scheinen etwas mangelhaft zu sein. Die Red.) . . . Der Krieg ist nicht nur ein religiöser, sondern ein heiliger Krieg, ein Kreuzzug, den man in den Tempeln wie auf den Straßen predigen muß. Ihr Mütter, sagt es Euren Söhnen, wenn sie Euch um den letzten Kuß als heiligen Segen bitten, ehe sie in den Krieg ziehen, Ihr Priester, predigt es dem Volke, Ihr Offiziere, ruft es Euren Soldaten zu, sagt ihnen: „Kinder, im Namen Gottes verspreche ich die ewige Seligkeit Allen, welche in Erfüllung ihrer heiligen Pflicht sterben." So ungefähr sprach auch Mohammed, als er die Gläubigen zum Dschihâd (heiligen Krieg) aufforderte.

* **Humoristisches.** Schreckliches Gefühl. 1. Bummler: „Ede, wat is det eejentlich — Alpdrücken?" — 2. Bummler: „Das weeßt Du nich? Alpdrücken is, wenn Eener von der Arbeit träumt!" — — Kindlich. Mama (zur kleinen Aenne, die erst seit Kurzem französisch treibt): „Nun, weißt Du auch schon, was Ochs und Esel heißt?" — Aenne: „Nein, Mama! Bei den Schimpfwörtern sind wir noch nicht!" — — Beweis. Braut (die heimlich verlobt ist): „Denke Dir nur, mein Bruder hat nun doch unser Geheimniß errathen!" — Bräutigam: „Das hab' ich gemerkt — er hat mich gestern um 20 Mark angepumpt!" — — Kindermund. In der unteren Klasse einer Töchterschule wird Religionsunterricht ertheilt. Die Lehrerin richtet hierbei an eine Schülerin die Frage: „Was sprach der liebe Gott zu Moses auf dem Berge Sinai?" Die schlagfertig gegebene Antwort lautete: „Sage mir einmal die zehn Gebote her!" — — Im Pflichteifer. Feuerwehrmann (der, den Alarm verschlafen, athemlos auf der Brandstätte erscheint): „Gott sei Dank, es brennt noch!"

Kleine Chronik.

Im Weißen Saal des Königlichen Schlosses erblickte man am Freitag beim Schluß des Reichstags auf einer Zuschauerloge die Tegernseer Naturschauspieler, die am Abend vorher beim Staatssekretär v. Bülow Proben ihrer Kunst im Gesang, Zitherspielen und Tanzen gegeben hatten und von dem dort anwesenden Kaiser selbst zur Feier am Freitag eingeladen worden waren. Die Leute erzählten, der Kaiser habe sich eine Zeit lang mit ihnen unterhalten; u. A. habe er sich erkundigt, ob sie seine „Jungens" in Tegernsee gesehen hätten, was sie zu ihrer Genugthuung bejahen konnten; zum Schluß habe der Kaiser jedem von ihnen die Hand gegeben. Als sich der Kaiser zurückziehen wollte, trat Frau Mayerhofer dreist und gottesfürchtig an ihn mit den Worten heran: „Grüaß Gott, Herr Kaiser, gieb mir noch a mal die Hand!" welchem kategorischen Befehl der Monarch lächelnd Folge leistete.

Der junge Mann, der bei dem durch Explosion verursachten Häusereinsturz in der Jagowstraße in Berlin das Leben verloren hat, ist ein Elektrotechniker Namens Hahn. Es wird vermuthet, daß er in seiner Wohnung mit Acetylen operirt und dadurch die Explosion herbeigeführt habe. Hahn befand sich am Abend bei einem Einweihungsfeste in einem Restaurant, das im Parterre des Hauses liegt. Gegen ½12 Uhr verließ er die Gesellschaft mit dem Bemerken: „In zehn Minuten passirt etwas." Man kann wohl annehmen, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

In Bremen feierte Fräulein Karoline Lacroix ihren hundertsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihr von dem preußischen Generalkonsul Delius und Pastor Dr. Weiß ein Geschenk des Kaisers überreicht, bestehend in einer mit dem Bildniß des Kaisers geschmückten Tasse aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur. Der Senat ließ, wie die „Wes.-Ztg." mittheilt, der alten, sich wohlauf befindenden Dame ein Glückwunschschreiben mit einem Geldgeschenk überbringen. Noch von vielen Seiten wurde der Hundertjährigen gedacht.

Niedergebrannt sind in Grabow i. M. in der Nacht auf Dienstag acht Wohnhäuser. Dreißig Familien sind obdachlos.

Zu seiner größten Freude fand nach der „O. Bst." am vorigen Samstag ein Büreaubeamter in Gleiwitz auf dem Pianino in seiner Wohnung ein Fünfmarkstück mit einem von seiner Wirthin geschriebenen Zettel: „Am letzten hat keiner nischt! Sei froh, daß Du's erwischt! Wenn's Geld kommt, giebt's wieder! Sonst sing' ich andere Lieder!" Solche Wirthinnen müßten als Seltenheit ausgestellt werden!

Ein Stellenbesitzer in Neustadt (O.-Schl.) schlug seine Frau so lange mit dem Kopfe gegen die Wand, bis sie starb. Darauf legte er die Todte in einen Sarg und meldete den Sterbefall an. Sein eigener zehnjähriger Sohn hatte ihn aber beobachtet und verrieth ihn.

Dieser Tage erhielten in Enzheim (Elsaß) wohnende Leute eine Postkarte von ihrem achtzehnjährigen, nach Amerika ausgewanderten Sohn. Der Wortlaut war folgender: „Liebe Eltern! Wenn Ihr einmal in der Zeitung lest, daß das fünfte Regiment im Krieg mit Spanien „Haue" gekriegt hat, so könnt Ihr denken, daß Euer Sohn auch dabei war, denn seit heute stehe ich als Freiwilliger im fünften nordamerikanischen Regiment. Euer dankbarer Sohn N. N." — Viel Zuversicht scheint der junge Kriegsheld nicht zu besitzen!

Wie die „Ilsenburger Ztg." erzählt, gingen zwei, die sich stritten, ob die Stadt Braunschweig über oder unter 100,000 Einwohner habe, folgende Wette ein: Der eine, der sich für die höhere Zahl entschied, sollte so viele Glas Bier bezahlen, als Braunschweig unter 100,000 Einwohner habe, der andere so viel, als Braunschweig mehr habe. Nun hat Braunschweig ca. 126,000 Einwohner — also muß der letztere 26,000 Glas Bier bezahlen und der andere ebenso viel trinken. Macht, zu $^4/_{10}$ gerechnet, netto 104 Hektoliter. Prosit!

Allgemein wird angenommen, daß der Heizwerth der Hölzer umso größer sei, je härter sie seien. Das ist aber, wie uns das Internationale Patentbüreau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, schreibt, durchaus nicht so, denn eines unserer weichsten Hölzer besitzt die größte Heizkraft, nämlich das Lindenholz. Nimmt man diese zu 100 an, so folgt an zweiter Stelle ein ebenfalls weiches Holz, Kiefer mit 99; dann kommen Ulme und Tanne mit 98, Weide, Roßkastanie, Lärche mit 97, Ahorn mit 96, Schwarzpappel mit 95, Weißbirke und Erle mit 94; darauf folgt erst die harte Eiche mit 92, Weißbuche mit 91 und Rothbuche mit 90.

Eine Stadt ohne Hunde soll augenblicklich der Ort Pisek in Böhmen sein, der an der Wottawa, einem Nebenflusse der Moldau, gelegen ist. Infolge eines Todesfalles an Hundswuth machte die städtische Behörde kurzen Prozeß und verordnete, daß sämmtliche Hunde getödtet werden sollten. Höchst wahrscheinlich ist die Stadt dadurch die einzige hundelose in der Welt; ob sie es auch lange bleiben wird, ist allerdings fraglich.

Ein holländischer Gelehrter hat die Schnelligkeit gemessen, mit der die Sonne sich fortbewegt und die Erde durch die Räume des Unendlichen schleppt. Dieser Astronom — Professor Kapteyn in Amsterdam — hat ausgerechnet, daß wir Alle — Sonne, Erde, Planeten, Trabanten ꝛc. — uns in nord-nordöstlicher Richtung mit einer Geschwindigkeit von 60,000,000 Metern in der Stunde fortbewegen. Das Gestirn, zu dem wir mit dieser wahnsinnigen Geschwindigkeit hintreiben, soll die Vega sein, die zum Lyra-Sternbilde gehört. Diese Lyra ist ein Stern, der gerade tausendmal größer und heller ist als die Sonne, die doch auch ganz anständige Dimensionen und eine ziemlich bedeutende Leuchtkraft hat. Nach dem holländischen Rechenmeister würden wir also der Vega jährlich etwa 120 Millionen Meilen näher kommen. Aber die Leser können ruhig sein: bevor die Erde der Vega als reife Frucht in den Schooß fällt, werden noch Jahrhunderte vergehen. Wir werden es wahrscheinlich nicht mehr erleben.

Zwei französische Kandidaten, die sich beide um das Mandat der Stadt Auxerre in Burgund bewerben, betreiben die Agitation, um an den Kosten der Wahlkampagne zu sparen, gemeinschaftlich. Sie fahren zusammen auf einem Wagen durch den Kreis, halten gemeinsam ihre Versammlungen ab und entwickeln dann in diesen nacheinander ihre einander entgegengesetzten Programme.

Im Jahre 1801 hatte Frankreich 3 Städte mit über 100,000 Einwohnern, während England und Deutschland jedes zwei besaßen. 1890 schon hatten sich die Verhältnisse ganz zu Ungunsten Frankreichs verschoben, denn England zählte 18, Deutschland 10 und Frankreich 9 solcher Städte. Aeußerst ungünstig sind die entsprechenden Zahlen für Frankreich im Jahre 1896; da zählt England 30, Deutschland 28 und Frankreich 10.

Von einem einzelnen Mann, der mit einer Doppelflinte bewaffnet war, wurden 13 Ingenieure in Grossetto (Italien) überfallen. Die tapferen Herren, unter denen ein früherer Unterstaatssekretär sich befand, hatten nichts Eiligeres zu thun, als ihre Brieftaschen auszuleeren und ihren Rückzug anzutreten.

Ein neues Pasteur-Institut soll in Florenz errichtet werden zur Behandlung nicht nur der Hundswuth, sondern auch des Schlangenbisses. Letzterer ist in Toskana, wo die Mehrzahl der Bevölkerung mit Landbau beschäftigt ist, besonders häufig. Derartige Institute bestehen in Italien bereits in Rom, Neapel und Mailand.

Aus Petersburg wird geschrieben: Den „Nowosti" zufolge entwickelte Nansen in der Russischen geographischen Gesellschaft den Plan einer neuen Polarexpedition. Nach der Meinung Nansens müßte die Trift des künftigen Expeditionsschiffes bei der Behringstraße oder höher im Norden beginnen. Die Trift dürfte fünf bis sechs Jahre dauern. Der Erreichung des Nordpols legt Nansen keine ernste Bedeutung bei. Es genüge die Ausführung weiterer physikalisch-geographischer Beobachtungen. Die Kosten der neuen Expedition dürften sich auf etwa 300,000 Rubel belaufen.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Bad Oeynhausen,** 6. Mai. Anläßlich des im Herbst in hiesiger Gegend stattfindenden Manövers werden der Kaiser und die Kaiserin einen mehrtägigen Aufenthalt in Oeynhausen nehmen und zwar der Kaiser für sechs Tage (vom 4. bis 10. September), die Kaiserin für zwei Tage. Kürzlich waren der Hofmarschall Seiner Majestät Herr Frhr. v. Lyncker, Excellenz, Herr Geh. Hofrath Artelt, sowie mehrere andere Herren des Hofmarschallamts hier anwesend und im Kurhotel „Vogeler" abgestiegen, um mit dem Leiter des Bades, Herrn Bergrath Morsbach, und dem Herrn Bürgermeister Thiele die erforderlichen Maßnahmen zu besprechen. Als Wohnung für Ihre Majestäten wurde die „Villa Strube", welche für diesen Zweck einigen baulichen Veränderungen unterzogen werden soll, in Aussicht genommen.

Letzte Nachrichten.

New-York, 7. Mai. (Privat-Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt".) Einer „World"-Depesche aus Hongkong zufolge traf dort aus Manila der überfällige amerikanische Aviso „Macculloch" ein, welcher über die frühere Schlacht meldete, daß die gesammte spanische Flotte, 11 Schiffe, zerstört, 300 Spanier getödtet und 400 verwundet, dagegen 6 Amerikaner verwundet und kein amerikanisches Schiff beschädigt sei.

Berlin, 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm die Privatdozenten-Vorlage ohne Debatte in dritter Lesung an.

Brüssel, 7. Mai. Als die Königin gestern eine Spazierfahrt in dem Parke von Laeken machte, stürzte das Fuhrwerk an einer scharfen Biegung des Weges in einen Teich. Die Königin wurde, da sofort Hülfe zur Stelle war, ohne Schaden zu nehmen, aus ihrer kritischen Lage befreit.

Paris, 7. Mai. Der „Figaro" schreibt, die Thronrede Kaiser Wilhelms sei geeignet, bei den europäischen Staatsmännern heilsame Erwägungen und bei den meisten Völkern der Erde ein Gefühl des Neides hervorzurufen. Die Thronrede sei eine sehr klare und schlichte Aufzählung der offenkundigen Ergebnisse der kaiserlichen Politik. Diese Ergebnisse seien ausnehmend günstig dank dem politischen und praktischen Geiste, von welchem diese Politik geführt werde.

Madrid, 6. Mai. Nach offiziellen Nachrichten aus Cuba sind die Feindseligkeiten gegen Gomez seit dem 30. April in voller Gewalt wieder aufgenommen. In verschiedenen Gefechten zwischen den spanischen Truppen und den Insurgenten unter Nuniz wurden 32 Insurgenten getödtet. Auf spanischer Seite wurden 1 Offizier und 33 Soldaten verwundet.

Madrid, 7. Mai. In der Deputirtenkammer hielt der Kolonialminister eine längere Rede, in der er zunächst einen eingehenden Rückblick auf die Verleihung der Autonomie an Cuba giebt. Der Minister wendet sich gegen die Behauptung, daß dieses Regime sich als verfehlt erwiesen habe. Er zeigt durch eine Prüfung der Thatsachen, daß vielmehr an dem Zeitpunkt, wo die Autonomie eingeführt wurde, der Aufstand zwar noch nicht beendet war, Handel und Industrie sich aber wieder erholten und die Zolleinnahmen in die Höhe gingen. Der Minister betont, daß die Amerikaner den loyalen Versuch der Einführung der Autonomie vereitelten. Kaum sei die Insel-Regierung gewählt gewesen, als der amerikanische Generalkonsul Lee Umtriebe einleitete, die zu Unruhen in Havana führten. Die Anwesenheit des amerikanischen Geschwaders bei den Tortugas habe die Freibeuter-Unternehmungen begünstigt. Sodann zeigte Redner, wie unlogisch die Versuche einer demokratischen Nation seien, welche darauf abzielen, Cuba seine Unabhängigkeit zu nehmen. Schließlich wendet sich der Minister gegen den Vorwurf mangelnder Voraussicht gegenüber Ereignissen, welche lediglich dem ungünstigen Geschick zuzuschreiben seien. Er habe im Gegentheil zu einer Zeit, wo die Diplomaten meinten, daß die Vereinigten Staaten nie zum Kriege schreiten würden, alle Elemente zum Kampfe vorbereitet. Das sei seine Antwort auf die Anklage, daß er ein Verräther des Vaterlandes sei. (Beifall.)

Key West, 7. Mai. Die Freigabe des französischen Dampfers „Lafayette" erfolgte, nachdem aus Washington hier Befehle eingetroffen waren, die „Lafayette" unverzüglich freizugeben und sie nach Havana zu geleiten.

Geschäftliches.

Erstlings-Wäsche
empfiehlt 3222
in reicher Auswahl
Carl Claes,
Wiesbaden, 8. Bahnhofstr. 8.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze
bei feinster Ausführung.
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1512

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 1511
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12897
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. Die Abonnentenzahl; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. Den Leserkreis; nur unter dem kaufkräftigen Publikum hat das Annonciren Werth. 3. Den Preis der Anzeigen; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. Die typographische Ausstattung; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben; und doch, wer anzeigt, **will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 7 Beilagen,
darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 10.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationsschnellpressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 6. Mai. Wie vorauszusehen war, hat die stürmische Haussebewegung der Vorwoche sich auf die Dauer nicht aufrecht erhalten lassen. Zwar schien es anfänglich, als die Börse genügt, die Kurse im bisherigen Tempo weiter zu steigern. Jedoch währte es nicht lange, bis die Spekulation zum Bewusstsein kam, dass die augenblickliche Konstellation noch keineswegs danach angethan ist, eine kritiklose Hausse zu rechtfertigen. Denn weder ist, wie man unter dem Eindruck dieser überraschenden Siegesnachricht annahm, der Krieg mit diesem ersten Schlag beendet, noch sind die Ausblicke, welche sich eröffnen, wenn Amerika so weitgehende Pläne hinsichtlich der Philippinen verfolgen sollte, für die fernere Gestaltung der politischen Verhältnisse besonders vertrauenerweckend. Erwägungen dieser Art waren es, welche die Londoner Börse bestimmten, den deutschen Märkten in der enthusiastischen Aufnahme der Siegesnachricht nicht zu folgen. Einen bezeichnenden Ausdruck hat das in England herrschende Gefühl der Unsicherheit in der Rede gefunden, welche Premierminister Salisbury in Albert Hall gehalten hat. Man mag den Ausblick in die politische Zukunft für etwas düster gefärbt ansehen, aber man kann sich der Zweifel nicht entschlagen, ob nicht das fernere Schicksal der Philippinen und des übrigen spanischen Kolonialbesitzes Anlass zu einer weiteren Verschärfung der Interessengegensätze geben wird, die ohnehin in Ostasien in bedrohender Form obwalten. Einen weiteren Grund zur Verstimmung lieferten die Unruhen in Spanien, welche, obwohl in der offiziösen Mittheilung gemildert, doch die schlimmsten Befürchtungen für den Bestand der Monarchie erwecken. Dabei ist die finanzielle Lage des Landes so trostlos wie möglich. Die vom Finanzminister in Aussicht genommenen Massregeln, die Erhöhung der Notengrenze der Bank von Spanien auf 2500 Millionen Pesetas und die Umwandlung der Total der ausländischen Schuld in solche der inneren sind nicht dazu, dass sie die Gläubiger des Landes mit Genugthuung erfüllen könnten. Daher mehren sich von Tag zu Tag die Zweifel, ob der nächstfällige Coupon noch gezahlt werden wird, und im Einklang mit diesen trüben Aussichten sinkt der Cours der spanischen Rente Prozent um Prozent. Schon dieser ständige Rückgang dieses Papiers, an dem die Londoner und noch mehr die Pariser Börse so stark interessirt ist, musste die allgemeine Tendenz beeinträchtigen und insbesondere auf den Rentenmarkt ungünstig einwirken. In der That lagen denn auch die meisten internationalen Werthe schwach; besonders Italiener und Argentinier haben Coursverluste zu verzeichnen. Die ausgebrochenen Brodunruhen werfen ein wenig erfreuliches Licht auf die ökonomischen Zustände des ersteren Landes. Argentinier lagen hauptsächlich deshalb schwach, weil man von Neuem kriegerische Verwicklungen mit Chile befürchtet. Dieser Missstimmung in London haben sich die deutschen Börsen nicht entziehen können, wenn auch ein bemerkbarer Unterschied in der Tendenz bestehen blieb. Denn obwohl die spekulativen Werthe, insbesondere die Bankaktien, langsam zurückwichen, so kam doch dem deutschen Markt zu Statten, dass auf dem von auswärtigen Einflüssen unberührten Gebiet der Montanwerthe eine überaus feste Tendenz sich erhalten konnte. In Hütten- wie in Kohlenaktien hat sich im Laufe der Woche ein ganz ausserordentlich lebhaftes Geschäft entwickelt. Die Course sind ansehnlich gestiegen, unbeeinflusst dadurch, dass sich bedeutende Gewinnrealisationen vollzogen haben. Die Stimmung war so fest, das Drängen des Publikums nach diesen Werthen so stark wie nur jemals in den besten Zeiten des vergangenen Jahres. Allerdings lauten die Berichte wieder glänzend, der Absatz ist wieder ein ungemein flotter geworden; die bisher so unliebsam empfundene amerikanische Konkurrenz in Röhren, Walzeisen und Blechen ist verschwunden und in Oberschlesien wie in Rheinland-Westfalen sind Preissteigerungen eingetreten. An der Spitze der Bewegung standen Hüttenaktien, besonders Bochumer, die ihren Cours bis 221 erhöhen konnten. Doch war die Tendenz für Kohlenwerthe kaum minder fest; beispielsweise mussten Phönix-Aktien am Dienstag in Berlin ohne Notiz bleiben, weil selbst zu einem um 20 pCt. erhöhten Course keine Abgeber zu finden waren. Die Lage des **Geldmarktes** verdient und findet noch immer die vollste Beachtung der Börse. Wenn schon zur Zeit die unmittelbare Gefahr einer Discounterhöhung nicht besteht, so ist doch der letzte Bankausweis nichts weniger als befriedigend zu nennen. Die steuerfreie Notenreserve ist wieder auf den minimalen Bestand von 16 Mill. Mark zusammengeschmolzen; der Wechselcours auf London hat wieder angezogen und der Goldabfluss nach England dauert an. Zwar sind es nicht gerade bedeutende Summen, um die es sich handelt, denn der Zugang, den die Bank aus Deutschland erhalten hat, wird nur mit etwa 100,000 Pfd. Sterl. ausgewiesen; auch ist unzweifelhaft, dass das Steigen des Wechselcourses mit den Remittirungen für die chinesische Anleihe zusammenhängt. Wie sich aber die Dinge in der nächsten Zukunft gestalten werden, lässt sich augenblicklich nicht sagen. Die Kriegsanleihe der Vereinigten Staaten wird unzweifelhaft auf den Geldmarkt eine fühlbare Rückwirkung ausüben und den Geldstand in Amerika, der augenblicklich noch eine grosse Flüssigkeit zeigt, vertheuern. Dann wird die Gefahr der Goldentziehung leicht wieder dringend werden, und wir sehen deshalb die Bank in England ängstlich bemüht, ihre Goldreserve fort und fort zu stärken. Sie hat mit diesem Bemühen gute Erfolge aufzuweisen, denn es sind ihr im Laufe der Woche aus dem Ausland über 2 Millionen £ Gold zugeflossen. Der Stand des Privatdiskonts war ein ziemlich stabiler, doch scheinen die Sätze augenblicklich anziehen zu wollen. Wenn nicht von unmittelbarem Einfluss, so doch von grösstem Interesse bleibt für die Fondsbörse die Bewegung der Getreidepreise. Unter dem Eindruck der steigenden Preise sind in Frankreich wie in Italien die Zölle ausgesetzt worden; für Oesterreich erwartet man eine ähnliche Massregel, und auch für Deutschland ist eine solche — wenn auch von vornherein mit wenig Aussicht auf Erfolg — in Anregung gebracht worden. Die Verschiebungen, welche die Beseitigung der Zollschranken in den Preisen hervorrufen mussten, haben die Getreidebörsen in noch grössere Aufregung versetzt und eine ausserordentlich unstete, sprunghafte und verschiedenfache Preisgestaltung zur Folge gehabt. Während in Frankreich die Preise rapide wichen, schnellten sie in New-York, in England und auch bei uns in die Höhe, namentlich als die ablehnende Haltung der Regierung gegenüber einer Suspension der Zölle bekannt wurde. Der weiteren Entwickelung dieser wirthschaftlich so ungemein wichtigen Preisentwickelung darf man mit Spannung entgegensehen. Für die Effektenbörse fehlte eine greifbare Rückwirkung insofern nicht, als die österreichischen Eisenbahnaktien eine sehr feste Haltung zeigten, in der Erwartung, dass durch die Einführerleichterungen der Nachbarländer der Export aus Oesterreich steigen werde.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende April 1898 2110 Versicherungen über 17,839,000 Mk. beantragt worden, 300,200 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 228 Mitglieder, die mit 1,918,350 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende April 1898 auf 70,000 Personen mit 522 Millionen Mk. Versicherungssumme, das Vermögen auf 161 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 110 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gewährt 55 Millionen Mark; Dividendenreserven in Höhe von 26 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fliessen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre, wie bereits seit einem Jahrzehnt, 42 pCt. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen ausserdem 1½ pCt. der Summe der gezahlten Zusatzprämie.

Amerikanische Eisenbahnen. Der Februar-Ausweis der **Union Pacific Bahn** beziffert die Brutto-Einnahmen auf 1,178,290 Doll. (mehr 192,183), die Netto-Einnahmen auf 533,321 Doll. (m. 196,824), zusammen für 2 Monate 2,370,988 Doll. (m. 383,148) bezw. 960,647 Doll. (m. 327,030). — Die **Southern Pacific of California** vereinnahmte im Februar Brutto 833,663 Doll. (m. 181,207), Netto 312,111 Doll. (m. 112,743), zusammen für 8 Monate 7,445,793 Doll. (m. 1,013,741) bezw. 3,331,304 Doll. (m. 757,571), die **Houston und Texas Central Bahn** im Februar Brutto 279,880 Doll. (m. 467), Netto 81,662 Doll. (m. 13,812), zusammen für acht Monate 2,755,289 Doll. (weniger 54,809) bezw. 1,082,339 Doll. (w. 32,362) und der **Central Pacific Bahn** im Februar Brutto 1,062,118 Doll. (m. 257,357), Netto 393,664 Doll. (m. 109,095), zusammen für 2 Monate 2,113,936 (m. 450,772) Doll., bezw. 747,325 Doll. (m. 248,329). — Die **Brunswick und Western Bahn** weist für Februar aus Brutto 47,595 Doll. (m. 9767), Netto 9701 Doll. (m. 2456), zusammen für acht Monate 404,502 Doll. (m. 14,872), bezw. 185,679 Doll. (w. 1918). — Die **Chicago Milwaukee und St. Paul Bahn** veröffentlicht für Februar Brutto - Einnahmen 2,394,660 Doll. (m. 274,821), Netto - Einnahmen abzüglich Steuern 789,804 (m. 4273), zusammen für acht Monate 23,186,238 Doll. (m. 2,317,766) bezw. 9,079,421 Doll. (m. 504,420). — Die **San Francisco und North Pacific Bahn** erbrachte im März Brutto 54,582 Doll. (m. 5088), Netto 11,089 Doll. (m. 6247), zusammen für 8 Monate 636,088 Doll. (m. 96,225) bezw. 243,201 Doll. (m. 71,517). Nach Abzug der auf den Monat entfallenden festen Lasten und Amortisationsquote ergiebt sich ein Fehlbetrag von 7915 Doll. gegen 14,262 Doll. im Februar 1897. Das Surplus der 8 Monate beträgt nunmehr noch 72,165 Doll. gegen 252 Doll. Fehlbetrag in derselben Epoche des Vorjahres. — Nach Berichten aus New-York sind bis zum 14. April von dem 50 Millionen Dollar betragenden Aktienkapital der **Lake Shore Bahn** etwa 41 Millionen Dollar behufs Umtausches gegen 3½-proc. Collateral Trust Bonds der New-York Central Bahn eingereicht worden. Bekanntlich entfallen auf je 100 Dollar Lake Shore Shares 200 Dollar der obigen Bonds. Ob die rückstandigen 9 Millionen Dollar Shares noch nachträglich zur Konversion zugelassen werden, oder ob denselben eine besondere Abfindung zu Theil wird, darüber ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Das Eisenbahnnetz Chinas entwickelt sich in neuester Zeit ziemlich rasch. In Betrieb befindet sich gegenwärtig die Linie von Tientsin nach Chau-haï-kuan, die 270 km lang ist, und welche an die Transsibirische Bahn angeschlossen werden soll; ferner die Linie von Tientsin nach Peking, die 120 km misst, sowie eine kürzere Linie von 28 km. Ein belgisch-französisches Syndikat hat die Linie Hankau-Peking in Angriff genommen. Eine andere Bahn soll von Woesung und Shanghai nach Nankin führen. Im Norden Chinas werden von Russland verschiedene Anschlusslinien des chinesischen Netzes an die Transsibirische Bahn geplant. Deutschland will das Hinterland von Kiautschou ebenfalls durch Eisenbahnen zugänglich machen. Im Süden des himmlischen Reiches machen Engländer und Franzosen gleichfalls erfolgreiche Anstrengungen, ins Innere des Landes vorzudringen, um seine Produkte bequemer nach der Küste und in den Weltverkehr bringen zu können.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft und rettet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verfiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

2777

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Tauber, Kirchgasse 6.
Berling, Burgstr. 12.
Bernstein, Wellritzstr. 25.
Birck, Adelheidstr. 41.
Brecher, Neugasse 12.
Brodt, Albrechtstr. 16.
Bürgener, Hellmundstr.
Cratz, Langgasse 29.
Elfert, Marktstr. 10.
Graefe, Webergasse 37.
Huber, Bleichstraße 5.
Kappes, Dotzheimerstr.
Kneipp, Goldgasse 9.
Kocks, Bismarckring.
Moebus, Taunusstr. 25.
Rompel, Neugasse 7.
Med.-Drog. „Sanitas" Mauritiusstraße 3.
Schild, Friedrichstr. 16.
Schmidt, Helenenstr. 2.
Schmidt, Wörthstr. 16.
Schiller, Hellmundstr. 12.
Siebert, Marktstr. 12.
Siebert, Taunusstr. 50.
Stauch, Schwalbacherstr.
Weygandt, Kirchg. 34.
In Biebrich: **Eug. Fay Nachf.** (Friedr. Müller).
In Amöneburg: **Wilh. Blümer Nchf.**
In Eltville: **Martin Nass.**
In Kastel: **H. Höfel II.**

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Fl. **1.25** und **2.25** Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwässer zur Anregung des Haarwuchses: 6405

Eau de Quinine

Fl. **1.25** und **2.25** Mk., Ltr. **6.—** Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. ca. ½ Ltr. **1.25** Mk., ca. ¾ Ltr. **2.25** Mk

Birken-Balsam

Fl. **1.25** und **2.25** Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hôtel), **Wilhelmstrasse 30.**

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Tafeläpfel u. Birnen

empfiehlt 6263

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,

Obere Frankfurterstraße.

Turn-Verein.

Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr (bei günstiger Witterung), findet unser

Naturnen

auf unserem Turnplatz (District „Aßelberg") statt wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. F 880

Abmarsch Nachmittags 1½ Uhr vom Vereinslokal, Hellmundstraße 25.

Der Vorstand.

Wilhelm Killian
2. Michelsberg 2,
empfiehlt
das Neueste in

Mechanik- und Seidenhüten,
Filz- und Strohhüten,
Mützen und Schirmen
zu bekannt billigen Preisen.
Eigene Werkstätte für Mützenmacherei. 6050

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 815
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Nur zu haben bei: 3187
Heinrich Schäfer,
Webergasse 11.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld.
Abtheil. für pharmaceutische Producte.

Somatose
ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes
Kräftigungsmittel
für
schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke,
Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie in Form von
Eisen-Somatose
besonders für (No. 12332) F 2
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Carl Wittich
Michelsberg 7, Ecke Gemeinde-badgäßchen,
empfiehlt in größter Auswahl
alle Bürstenwaaren,
Korb- und Holzwaaren,
Sieb- und Küferwaaren,
Bade- und Toilette-Artikel,
Fensterleder u. Schwämme,
Kamm- und Hornwaaren,
Putz- und Scheuer-Artikel.

Reisekörbe,
Marktkörbe,
Waschkörbe,
Sessel,
Blumentische,
Kinderstühle,
Papier- und
Arbeitskörbe,
Flaschen- und
Versandkörbe
Arbeits- und Notenständer, Wäschepuffs,
Zeitungsmappen, Marktkaschen 2c.,
sowie alle grobe und feine **Korbwaaren** empfiehlt in größter Auswahl billigst 3186
Carl Wittich,
7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Neuanfertigung,
Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren.
Stühleflechten 2c. in eigner Werkstätte billigst.

Carl Stahl,
Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29,
empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 284
Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Continental
ist Einkauf einer der theuersten, im Gebrauch aber billigster Radreifen, weil aus bestem Material sorgfältig construirt und fabricirt, daher seit Jahren bekannt als
bester Radreifen
(acto. 15702/2 A) F 108

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus.
Wiesbaden, Taunusstraße 13.
Gegründet 1879.

20. Schuljahr.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der
häuslichen Wirksamkeit
jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Flicken, Wäschezuschneiden und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirthschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügeln 2c.).
Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Aufsatz, Literatur 2c.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Betheiligung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.
Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, aussichtsvolle
Berufsbildung
zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnißmäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge **in entsprechenden Stellungen unterzubringen.** 4839
Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Fachschulen; **Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen; Zuschneiderinnen** für Wäsche und für Confection; **Kunstflickerinnen; Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Lehrerinnen; Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten; Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.**
Jahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große luftige und helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.
Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder der Unterzeichnete
Moriz Victor.

20. Schuljahr. 20. Schuljahr. 20. Schuljahr.

Neu-Aufnahme von Schülerinnen für alle Fächer.

Bei schönem Wetter: offenes Jaquet.

Radler-Anzüge — RADLERFREUND — SCHUTZ-MARKE. — **Radler-Hosen**
Bei heissem Wetter: gerollt an der Lenkstange.
Unter dem Namen **Radlerfreund** in Sportkreisen bestens eingeführt.
In allen modernen Stoffen und Façons. 3125
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Bei Regenwetter: geschlossene Joppe.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mansura.

Roman aus Algerien von Tanera.

Somit wurden 9 Männer, 20 Frauen und 11 Kinder gerettet und von dem Amin Said-u-Ramdane unter sicherem Schutz ins Gebirge geführt.

Ueber 70 Männer, Frauen und Kinder lagen aber erschossen und erschlagen oder verbrannt und verkohlt zwischen den Trümmern der rauchenden Ruinen des einst so viel versprechenden Dorfes Palaestro.

Sie wurden aber blutig gerächt. Tags darauf, am 24. April, traf die von Alger entsendete Kolonne des Obersten Fourchault ein. Alle Araber und die meisten Kabylen hatten sich in die Gebirge gewendet. Nur die durch den Tod ihres Amins führerlos gewordenen Ait-Nzars zogen noch plündernd in der Gegend von Palaestro umher. Sie mußten die ganze Rache der durch den Anblick der entstellten Leichen ihrer Landsleute zur höchsten Wuth gereizten französischen Infanteristen und Chasseurs d'Afrique kosten. Alle Männer des Stammes wurden erschossen oder auf der Flucht von den nachsetzenden Chasseurs niedergehauen. Nur einige Weiber, darunter die Kindsfrau der kleinen Mansura, entkamen in eine Schlucht des Dschurdschura. Das Töchterchen des erschossenen Amin blieb in einem verlassenen Zelte hilflos liegen. Man brachte sie mit einem leeren Transport Chasseurs d'Afrique nach Alger. Dort trug man das arme Würmchen, dessen Wunde zu eitern anfing, zu den barmherzigen Schwestern. Diese heilten und pflegten das Mädchen und sandten es ein Jahr später in das Ordens-Mutterhaus nach Paris. — Der Stamm der Ait-Nzars hatte nunmehr geendet. Seine Ländereien zog nach dem Niederwerfen des Aufstandes der französische Staat ein. Palaestro aber ist wieder erstanden. Von den Ait-Nzars spricht Niemand mehr. Sie sind gerichtet. —

II.

Ein herrlicher Maimorgen des Jahres 1895, 24 Jahre nach der großen Revolution der Eingeborenen, ließ die blauen Fluthen des Mittelmeeres noch zauberischer erscheinen, als sie sich für gewöhnlich zeigen. Gegen Osten konnte man das Auge kaum richten. Dort war Alles Silber und Gold und heller Azur, und in der Mitte dieses Glanzes strahlte die leuchtende Himmelskönigin mit unverminderter Kraft, denn kein Wölkchen hing an dem Firmament. Gegen Westen aber hatte das weite, unermeßliche Meer ein tiefblaues, bezauberndes Dunkel angenommen, und dicht neben den Wandungen des hohen Schiffes erschien das Wasser wie ultramarinfarbige Tinte. Ganz leichte Wellen, auf dem Deck gar nicht bemerkbar, gaben der endlosen Fläche eine sanfte Bewegung, wie wenn sie unter dem Drucke des gewaltigen Schiffes zittern würde. Wo aber die scharfe Schneide des Bugsprietes die Fluthen rücksichtslos auseinander theilte, und hinten beim Steuer, wo die Schraube in rasenden Drehungen das Meer durchfurchte, da spritzte weißer Gischt empor und eine lange Schaumstraße zog dem dahineilenden Dampfer nach. Ein schwacher Wind milderte die afrikanische Wärme, die trotzdem immer mehr fühlbar wurde.

Auf dem Promenadendeck des „Duc de Braganza", eines jener schönen Luxusdampfer der „Compagnie des Messageries maritimes", stand ein junges Paar. Er hatte den rechten Arm leicht um ihre Hüfte gelegt und deutete mit dem erhobenen linken nach dem Süden.

„Mir scheint es, als ob ich dort schon eine helle Linie, welche vielleicht die Schneeberge des Atlas sein dürfte, erkennen könnte. Siehst Du noch nichts, Cécile?"

„Nein, Gaston. Ich kann mit bestem Willen nichts erkennen."

„Sag' einmal, Cécile, fühlst Du nicht eine außergewöhnliche Regung in Dir, weil Du Dich jetzt Deinem eigentlichen Vaterlande näherst?"

„Warum sollte ich das? Ist denn nicht ganz Frankreich mein Vaterland?"

„Gewiß, mein Kind. Aber ich bilde mir ein, daß jeden Menschen eine besondere Erregung erfaßt, wenn er sich der Scholle naht, auf der er geboren ist."

„Das mag wohl sein, sobald er die Scholle genau bezeichnen kann. Ich aber weiß gar nicht, wo die Stätte meiner Geburt ist. Ich bin ein armes Findelkind, das nicht einmal angeben kann, wann es geboren wurde. Darum berührt mich der Gedanke, nach Afrika zu kommen, wenig."

„Darin magst Du Recht haben. Wir wissen nur, daß Du aus der Provinz Alger stammst und eine kleine Kabylin bist."

„Eine Kabylin war, mußt Du sagen. Seit ich denken kann, bin ich durch und durch Französin. Du hättest auch kaum eine wilde Kabylin geheirathet."

„Und doch haben es mir Deine tiefschwarzen Augen und Haare, Deine stark brünette Farbe und der eigenartige Schnitt Deines Gesichtes angethan, als ich die kleine Lehrerin Cécile zum ersten Male erblickte."

Mit reizend kokettem Blick flüsterte sie: „Du findest mich also wirklich hübsch? In den drei Jahren unserer Ehe hast Du mir das eigentlich noch nicht so richtig gesagt."

„Und ob ich Dich hübsch finde! Jetzt kann ich es Dir ja gestehen. Ich habe noch keine Prüfung einer Lehranstalt so schlecht vorgenommen als jene, bei der Du Deine kleinen Mädchen so meisterhaft vorgeführt hast. Ich erinnere mich noch genau, daß ich auf die meisten Antworten der Kinder gar nicht achtete, ja, daß ich nicht einmal Deinen Fragen mit der nöthigen Aufmerksamkeit lauschte, sondern immer Dich anstaunte und ganz in der Bewunderung Deiner eigenartigen Erscheinung versunken war."

„Und doch hast Du nach der Prüfung erklärt, Fräulein Cécile habe ihre Klasse am besten unterrichtet. Da sieht man, wie Männer parteiisch sein können, wenn selbst ein so ernster Professor wie Du sein Urtheil abgiebt, ohne genau nachzuforschen, ob es richtig ist."

„O, es war richtig. Haben doch alle meine Kollegen von der Prüfungskommission sich ebenso geäußert wie ich. Sie waren sämmtlich von Deiner Art und Weise, zu unterrichten, ganz begeistert."

„Ja, die alten Herren zeigten sich sehr freundlich gegen mich. Merkwürdiger Weise hast nur Du, der jüngste der ganzen Kommission, Dich sehr kühl gegen mich benommen. Als mir die anderen gratulirten und die Hand gaben, machtest Du nur eine stumme Verbeugung und hast kein Wort zu mir gesagt. Ich glaubte nicht, daß ich Deinen Beifall errungen hätte und fürchtete, Du würdest mich nicht günstig beurtheilen."

„Du konntest eben damals nicht in mein Inneres sehen. Da war ein wahrer Aufruhr entstanden. Es wurde mir sehr schwer, mich zu bemeistern, so sehr hatte Dein Anblick, Deine Stimme, Dein ganzes Wesen mich bezaubert. Wenn ich Dir die Hand gereicht hätte, wäre ich aus der Rolle gefallen. Ich hätte diese kleine Hand vielleicht in der übermächtigen Erregung geküßt, und was würden dazu die Herren der Kommission gesagt haben? Man hätte mich vielleicht in eine Irrenanstalt geschickt. Ich habe meine Würde als Prüfungskommissions-Mitglied nur dadurch wahren können, daß ich Dir möglichst fern blieb."

„Hat Dir aber doch nichts geholfen, mon cher!"

„Nein, wahrhaftig nicht. Dein Bild hat mich nicht mehr verlassen. Ich mußte Dich gewinnen."

„Das war nicht schwer. Glaubst Du denn, daß ich damals so ganz unberührt geblieben sei? O, Du Kurzsichtiger! Kaum sah ich Dich, so schlug Dir schon mein ganzes Herz entgegen. Um Dir zu gefallen, nahm ich mich auf der Prüfung sehr zusammen. Alle Anderen waren mir gleichgültig, und wie sie mich zum Schluß so sehr lobten, Du allein aber mich keines Wortes würdigtest, da schien mir die ganze Prüfung mißlungen. Ich habe die folgende Nacht ohne Unterbrechen gewacht und fast immer geweint."

„Meine arme Cécile!"

„Ja, ich fühlte mich recht unglücklich und wußte eigentlich gar nicht warum. Jedermann lobt mich, Jeder gratulirte mir, und doch war ich nicht zufrieden. Erst nach zwei Tagen, als man uns mittheilte, wie die einzelnen Kommissionsmitglieder geurtheilt und ich erfuhr, daß Du mir in allen Fächern die beste Note gegeben, da durchzitterte mich der erste Strahl des unendlichen Glückes, das mich ja bald darauf geradezu überschütten sollte."

„Als ich kam und Dich angeblich zur Mitarbeit an einem pädagogischen Buche auffordern wollte?"

„Ja, seit jenem Tage. Ach, ich muß es Dir doch sagen, daß ich über Dein Auftreten bei dieser Zusammenkunft später im Stillen oft herzlich bei mir gelacht habe. Weißt Du, daß Du Dich dabei unsagbar komisch benommen hast?"

„Ich? Wieso denn?"

„Was Du mir von dem Buch erzähltest, war ein haarsträubendes Durcheinander, ohne Zusammenhang und manchmal geradezu ein Unding. Ich antwortete ebenfalls lauter Unsinn. Wir haben ja Beide nichts gethan, als uns in die Augen gesehen und darin zu lesen gesucht. Weiß Gott, wer es mich gelehrt hat. Aber ich sah in Deinen strahlenden Blicken mein höchstes Glück, ich erkannte, daß Du mich liebtest. O, wie hat meine Seele gejubelt, als Du mit dem Versprechen Abschied nahmst, übermorgen wiederzukommen, natürlich um mit mir über das pädagogische Buch weiter zu sprechen. Du Thörichter, hast Du denn für möglich gehalten, daß aus dieser Arbeit je etwas werden würde?"

„Keine Minute, es war doch nur eine Finte, um Dich zu sehen und zu sprechen."

„Ei sieh' doch! Ein solches Raffinement hätte ich dem gelehrten Professor gar nicht zugetraut."

„Ich hätte es vorher, wo ich ganz meinen Studien lebte, auch nicht für möglich gehalten. Aber die Liebe macht erfinderisch, und der kleine Betrug hat uns zum Ziele geführt."

„Und glücklich gemacht! Nicht wahr, Gaston, Du denkst doch auch so, obwohl ich ein Kabylenmädchen und ein armes Findelkind bin."

„Und ob ich so denke! Ist mir doch erst, seitdem ich Dich die Meine nennen darf, der Werth des Lebens recht aufgegangen. Ohne Dich wäre ich ein griesgrämiger Bücherwurm geworden. Mit Dir sehe ich Alles mit anderen Augen an, und das eigene Glück hat mich auch fähig gemacht, für das Glück Anderer zu sorgen und statt mit schablonenhafter Pedanterie nun mit fühlendem Herzen meinem Beruf zu leben. Uebrigens habe ich Dir noch ein Geständniß zu machen. Ich habe Dir etwas verheimlicht, was Dich wahrscheinlich sehr berühren wird."

„Du hast mir etwas verheimlicht? Gaston, Du erschreckst mich!"

„O, es ist nichts Schlimmes. Vielleicht kann es etwas sehr Angenehmes werden."

„Was könnte das sein? Bitte, sprich und spanne mich nicht länger auf die Folter."

„Ei, ei, wie neugierig meine kleine Frau ist. Das widerspricht Deiner Abstammung. Neugierde ist nicht ein Fehler der Moslems."

„Ich bin auch keine Moslem, sondern eine Französin."

„In dieser Eigenschaft gewiß. Und doch hängt die Sache mit Deiner Geburt zusammen."

„Mit meiner Geburt?"

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren. (Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896. (Telephon 496.) 4836

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Grösstes Lager eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

Streng feste Preise. **Gegründet 1868.**

6329

Bekanntmachung.

Montag, den 9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Frau Friedrich Götz, Wittwe, ihr am Ecke der Hellmund- und Emserstraße, zwischen Eduard von Meyerfeld, Karl Braun Erben und Philipp Müller belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer 55, Abtheilung halber **zum zweiten und letzten Male** versteigern lassen. F 264

Wiesbaden, den 28. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.:
Körner.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 11. Mai c., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau von Wissmann, Wittwe, in der Villa

38. Parkstraße 38:

2 compl. schwarze Salon-Einrichtungen, bestehend aus Salon-Garnitur, Vertiow, Salontisch, Schreibtisch, Spiegel, Etagère, 1 Sopha u. 2 Sessel, 1 Schlafdivan, einz. Sessel, div. compl. Betten, Spiel-, Rauch-, runde, ovale, 4-, 6- u. 8-eckige, Auszieh-, Bauern-, Nipp- und Etagèren-Tische, Kommoden, Consolen, Pfeiler-, Kleider- u. Weißzeugschränke, Waschkommoden u. Nachttische, Handtuchhalter, Stühle, Kinderbett, Cylinderbüreau, Chiffonière, Rollschutzwand, Nähtisch, Toilette, Schirmständer, Eckbretter, Pendules, Eisschrank, Wandschränkchen u. Etagèren, ein-, zwei-, drei- u. fünfflammige Lüster, Petroleum-, Häng- und Stehlampen, Kannen, Krüge, Jardinièren, Decorationsteller u. sonstige Nippsachen, Spiegel mit u. ohne Trümeau, Visitenkartenschalen, Ofenschirm, Kerzen-Wandarme u. Lüstre, Trinkhorn, silberne Leuchter, Oelgemälde u. sonstige Bilder, Läufer, Portièren, Vorhänge, Teppiche, Waffen, Eßservice für achtzehn Personen, Kaffee- und Theeservice, Theemaschine, Wein-, Champagner-, Bier- und Wassergläser in Krystall, eine Parthie Bücher u. Zeitschriften, worunter Schlosser's Weltgeschichte, Meyer's Lexikon, Goethe 2c., Glas und Porzellan, Küchenmöbel, Vorrathsschränke, Gesindebetten, Küchen- und Kochgeschirre, sowie noch sonst erdenkliche Hauseinrichtungs-Gegenstände F 217

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Mobiliar-Versteigerung in Oberlahnstein a. Rh.

Die Mobilien des bisherigen **Knaben-Pensionats Oberlahnstein** (vollständig eingerichtet für 60 Zöglinge) sollen Wegzugs halber in Kurzem versteigert werden. Liebhaber können dieselben besichtigen und aus der Hand erwerben; darunter Schreibtische, Secretäre, Studien-, Sopha-, Speisetische, größere und kleinere Tische, Stühle verschiedener Art, ganze Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, hölzerne und eiserne Betten mit Zubehör, Sophas, Oefen, Küchen- und Tischgeräthe, Weißzeug, 1 Harmonium, 1 Pianino, Spiegel, Uhren, Haushaltungs-Gegenstände aller Art, Fässer und Flaschen, Lampen, Büchergestelle. Die Bibliothek enthält wissenschaftliche Werke, Volks- und Jugendschriften (von letzteren über 2000 Bd.), wissenschaftliche, religiöse und belletristische Zeitschriften.

Näheres durch Stadtsecretär **Buss** in Oberlahnstein und im Hause Westallеestraße No. 3. F 56

Ingenieurschule zu Zweibrücken

(Rheinpfalz).

Lehrplan A. Ausbildung der Studirenden zu **Maschinen-** u. **Elektroingenieuren.**
Aufnahmebedingung: Berechtigungsschein für den einj.-freiw. Dienst.

Lehrplan B. Ausbildung der Studirenden zu **Maschinen-** und **Elektrotechnikern.**
Aufnahmebedingung: Gute elementare Schulbildung sowie Nachweis einer mindestens einjährigen Werkstattpraxis.

Das vollständige Programm wird kostenlos zugesandt.

Der Direktor: **Paul Wittsack.**

(Fa. 171/9) F 119

Schuhwaaren aller Art, prima.

Melchior Ballhaus, Römerberg 1. 4543

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover — Karlsruhe — Augsburg — Mainz — Würzburg — Wiesbaden — Stuttgart — Strassburg — Offenbach — Nürnberg — München — Mannheim

16 Filialen. 16 Filialen.

Hitz-Schirme

vereinigen höchste Eleganz mit gediegener Ausführung bis in's kleinste Detail

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

6404

Teppiche

werden billig abgegeben. 1514

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

12392

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 135 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.

(Man.-No. F 15226) F 5

Guten Mittagstisch empfiehlt **Marie Jude,** Nerostraße 16.

Man warte nicht

länger mit dem Ankauf von **Geldloosen** der **Metzer Lotterie** à 3.30 Mk. und **Victoria-Loose** à 1 Mk. (11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk.), da Ziehungen ganz bestimmt diesen Monat vom 14.—17. und 21.—23. stattfinden und solche kurz vor Ziehung im Preise oft steigen. 6379

Hauptcollecte **de Fallois,**
10. Langgasse 10 (Schirmfabrik).

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ko. Carbid u. einen Ständer bei

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walkmühlstraße 13, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Drucksachen aller Art liefert rasch und billig **Druckerei Münch,** Albrechtstr. 28.

16. Langgasse. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Nach Hinzunahme **des Nebenladens** habe als

„Specialität"

Neu aufgenommen:

Complete Betten,
Bettstellen in Eisen u. Holz,
Kinderbetten,
Matratzen–Federbetten–Kissen
Wollene Decken – Steppdecken,
Daunendecken,
Bettfedern — Daunen,
Rosshaare

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

5268

Radfahr-Costumes in allen Farben und neuen Formen von **20** Mark an.

J. Bacharach Webergasse 4.

6357

Wartburg, Phänomen und **Möve-Fahrräder,** hervorragende Qualitätsmarken.

Wartburg!

Vertreter: **Mechaniker Carl Grün,**

Taunusstrasse 24. Friedrichstrasse 44.

Unterricht billigst, für Käufer gratis. **Schöner Fahrsaal.**

Ausführung aller Reparaturen bei billigen Preisen. Grosser Vorrath in Zubehör. 5950

Geschäfts-Eröffnung.

Geehrten Herren Bauunternehmern und Architecten, sowie einem verehrl. Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst, nach dreizehnjähriger Thätigkeit bei Dachdeckermeister Herrn **W. Wagner,** hier, ein

Dachdecker-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich mich für alle diesbezüglichen Arbeiten bestens empfehle, bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Unter Zusicherung meisterhafter Arbeit, sowie prompter und reeller Bedienung, zeichnet

Hochachtungsvoll

Jakob Bender,
Dachdeckermeister,
Oranienstraße 50, Part.

Chemische Waschanstalt u. Decatur
mit Dampf-Einrichtung
von **Adolf Thöle,** Webergasse 45/47.

Chemisches Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Federn etc. Lieferzeit b. 1 Tag. Feinste Ausführung. 2874

1 Anzug chemisch zu reinigen von Mk. 2.50 an.
1 Kleid „ „ „ „ „ 2.— „

Eigene Reparaturwerkstätte.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1513

Neugasse 16. Kinderwagen. Kinderwagen. Kl. Kirchgasse 1.

L. Korn, Wwe.,
Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Soeben eine große Sendung **Kinderwagen** neuester Muster erhalten zu bekannt billigen Preisen. **Korbwaaren** in größter Auswahl. (Specialität: **Reisekörbe.**) Auch unterhalte großes Lager in **Bürstenwaaren, Reuterlieder und Schwämmen.**

Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Taschensophas ꝛc., sowie vollst. **Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen** in **großer Auswahl** empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen 4517

H. Markloff,
Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Reine Weine. Probirt mein eigenes Wachsthum, per Flasche excl. Glas frei Haus von 55 Pf. an. **F. Hofmeister,** Dambachthal 2. 1881

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 272 **Giov. Scuppini, Michelsberg 2.**

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 4126 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

KAISER-BAZAR

Neu eröffnet Kirchgasse 29.

Otto Nietschmann

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Empfehle mein grosser Lager in sämmtlichen

Haushaltungssachen u. Küchengeräthen.

Billigste Preise.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Glaswaaren.	Porzellanfiguren.	**Lederwaaren** als:	Brochen.	Rahmen.
Porzellanwaaren.	Blumenvasen.	Portemonnaies.	Halsketten.	Albums.
Steingutwaaren.	Nippsachen.	Täschchen.	Ohrringe.	Rauchtische.
Bürstenwaaren.	Metallwaaren.	Cigarren-Etuis.	Uhrketten.	Bücheretagères.
Korbwaaren.	Aufsätze etc.	Brieftaschen etc.	Ringe etc.	Schnitzereien.

Special-Abtheilung: Emaillewaaren.

Grösste Auswahl reizender Gegenstände, passend zu Festgeschenken etc.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Von heute an
Große Preisermäßigung
auf sämmtliche
Damen-Kleiderstoffe.

Helle Sommer-Kleiderstoffe jetzt Meter **50,** 60, 70, 85 Pf., 1 Mk.
Große Posten Zwirn-Kleiderstoffe, regulär 1.20 Mk., jetzt 75 Pf. per Meter.
Große Posten reinwollener Beige jetzt 70 Pf. per Meter.
Große Posten englischer Roppen, regulär 2.10 Mk., **jetzt 1.40 Mk. per Meter.**
Große Posten 115 Cmtr. breiter Cover-Coats, reine Wolle, 1.50 Mk., sonst das Doppelte
Große Posten einfarbiger reinwollener Stoffe Meter von **50 Pf.** an bis **1.50 Mk.**
Große Posten schwarzer reinwollener Stoffe Meter von **75 Pf.** an bis **2.50 Mk.**
Reste zu Kinderkleidern, Reste zu Blousen, Reste zu Röcken

!! ganz abnorm unter Preis !!

Futterstoffe.

Gutes Taillenfutter Meter von **18—40 Pf., Rockfutter** in allen Farben Meter **18—30 Pf. Moiré** in allen Farben Meter von **27—35 Pf., englisches Rollfutter,** beste Waare, Meter **42** Pf., **Stoßtüfter,** schwarz und farbig, Meter **29—45 Pf., Eisengarn,** schwarz, weiß, crême, grau, Meter von **32—40 Pf., einfarbige Satins** Meter von **48—55 Pf.**

Für Ausstattungen und den täglichen Bedarf.

Bettbarchent, uni roth und gestreift, Meter von **38 Pf.** an bis **1.20 Mk.**
Bettfedern, garantirt staubfrei, per Pfund **90 Pf.** bis **3.50 Mk.**
Matratzendrell, 120 und 140 breit, Meter von **80 Pf.** an bis **1.80 Mk.**
Betttuchleinen ohne Naht, Meter von 75 Pf. bis 1.50 Mk., **Fertig gesäumte Betttücher Stück 1.70—2.80 Mk., Bieberbettücher,** weiß und farbig, Stück **50 Pf. bis 1.90 Mk., Coltern** (Engeldecken) Stück **3.25 Mk., Piqué- und Waffeldecken Stück 1.50—4.50 Mk. Fertig genähte Strohsäcke Stück 1.80—3.20 Mk., Küchenhandtücher** Meter von 6 Pf. an bis 25 Pf., **weiße Handtücher** Meter **20—50 Pf., Servietten Stück 25 Pf., Tischtücher Stück von 95 Pf. bis 3.— Mk., Staubtücher Stück 10 Pf., Gläsertücher Stück 15 Pf.**

Für Bettbezüge:
Bett-Cattune, waschächt, **Meter 28 Pf., Satin Crettone,** prachtvolle **neue** Muster, von jetzt an per **Meter 35 Pf., Satin Augusta,** beste Waare, **Meter 45 Pf., weißen gestreiften Satin Meter 32 Pf., weißen u. rothen Damast Meter von 45 Pf., 130 Cmtr. breiten Damast Meter von 65 Pf. bis 1.20 Mk., Baumwollene carrirte Bettbezüge,** nur beste Qualitäten, Meter **30,** 36, 45, 50 u. 60 Pf. per Meter, **weißen Crettone und Renforce bedeutend unter Preis per Meter von 20 bis 54 Pf. per Meter.**

Reste in all diesen Artikeln werden zum halben Preise abgegeben.

Wasch-Kleider.

Kleider-Cattune, waschächt, **Meter 27 Pf., Zephir Mtr. 30 Pf., Batiste Meter 35 Pf., Blaudruck Meter von 28—60 Pf., Baumwollzeuge,** nur schwere waschächte Waare, **Meter von 35—80 Pf. per Meter. Reizende Neuheiten** in baumwollenen **Kleiderzeugen** Meter 45—90 Pf. 4994

Ferner empfehlen wir äußerst billig:
Farbige Hemdenstoffe (Sportflanell) Meter 28 Pf., **Jacken-Barchent von 25—45 Pf., Gardinen** für kleine Vorhänge Meter von **5—45 Pf.,** für **große Vorhänge** Meter von **28—90 Pf., abgepaßte Gardinen** von **1.90—7.50 Mk.** per Fenster, **Congreßstoffe,** weiß, crême und bunt gestreift, **Meter von 28—60 Pf., Leinen-Waschstoffe** zu Anzügen, **Buckskins, Kammgarn, Cheviot und helle Sommer-Buckskins zum halben Preise, Blau-Schürzenleinen** Meter von **30 Pf.** an, **Tobbel-Druck** Meter **50 Pf., Putztücher** von 10—30 Pf., **Gummituch für Parquetböden Stück 35 Pf., halb- und reinwollene Flanelle** zu Röcken **Meter von 25—80 Pf., weiße u. farbige Taschentücher Stück 15 Pf., Arbeits-Hemden Stück 1.50—2.50 Mk.**

Weiße Damenhemden Stück von 80 Pf. bis 2.50 Mk.

Guggenheim & Marx,
Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Die Schirmfabrik von C. Gerach,
früher **Langgasse 28,** befindet sich jetzt
Langgasse 25. Wiesbaden. Langgasse 25.

Mein Lager aus meinem früheren Laden, darunter vorjährige **Sonnen- und Regen-Schirme,** wird zum Theil 5656
unter dem Einkaufspreise ausverkauft.

(Ka. 409/3) F 101

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 12391

Manchester-Sammet, gerippt od. glatt, zu Röcken, Reit-, Jagd- u. Knab.-Anz. billigst. Muster frco. **S. Schwarz,** Berlin S. 14. F 99

Glücksmüller's
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. sind die Hauptgewinne der nächsten **Metzer Dombau-**
Geld-Lotterie.
Ziehung 14.—17. Mai.
Loose à Mk. **3.30,** Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. vers. d. **Bankgeschäft**
Ludwig Müller & Co.,
Berlin, Breitestrasse 5. F 57
Beim Kgl. Schloss.

Direct von Aachen!
weltberühmt durch seine guten **Tuche,** versende ich zu anerkannt niedrigen Preisen
Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Mtr. schönen **Cheviot** zu einem Anzuge für 10 Mark. (Kag. 409/3) F 98
Peter Ortmanns „Tuchversandt",
Aachen 13.

Capes und Costüm-Sammet.
Für **Capes** 70/80 breite **prachtvolle** Qualitäten, Mtr. 2½ bis 7 Mk. **Costüm-Sammete** zu **Engros-Preisen.** Auf Wunsch Muster. (Man.-No. D. 16.) F 3
Sammethaus **Louis Schmidt,** Hannover. Gegr. 1807.

A. Mohr,
Wellritzstraße 10, Ecke Helenenstraße,
empfiehlt
sämmtliche Kurzwaaren:
Futterstoffe, Taillenstäbe, Schweißblätter, Hohlband, Rahtband, Taillenband u. s. w. 6049

Badhaus zum goldenen Ross,
Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badekarten **6** Mk. (Douche mit Massage.) — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. pr. Woche. Gute Pension. Garten. 6225
H. Kupke.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.
vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.
Grösstes Pianoforte-Lager.
(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)
Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**
und viele andere bewährte Fabrikate.
Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.
Gespielte Instrumente stets an Lager.
Musikalien — Instrumente.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
206

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 8. Mai 1898.

Von J. Hostan in Brünn.

Matt in 3 Zügen.

Spanische Parthie.

Gespielt im Meisterturnier des „Berliner Schach-Gesellschaft" am 21. September 1897.

	D. Janowski.	R. Teichmann.
1.	e2—e4	e7—e5
2.	Sg1—f3	Sb8—c6
3.	Lf1—b5	Sg8—f6
4.	0—0	Sf6—e4:
5.	Tf1—e1	Se4—d6
6.	Sf3—e5:	Lf8—e7
7.	Lb5—d3	0—0
8.	Sb1—c3	Le7—f6
9.	Se5—g4	Sd6—e8
10.	b2—b3	d7—d6
11.	Sg4—f6†	Se8—f6:
12.	Lc1—b2	Sc6—e5
13.	Sc3—e4!	Sf6—e4:
14.	Ld3—e4:	Dd8—g5

Dies geschieht, um die feindliche Dame nicht nach h5 zu lassen.

15.	Te1—e3	

Janowski sucht, seinem lebhaften Naturell entsprechend, sofort den Angriff an sich zu reissen; Schwarz hat aber eine ausreichende Vertheidigungsmacht zur Stelle.

15.	....	Se5—g6
16.	Te3—g3	Dg5—f4
17.	d2—d3	c7—c6
18.	Dd1—e1	

In der Absicht, auf 18. ... d6—d5 mit 19. De1—e3 zu antworten.

18.	....	f7—f5
19.	Le4—f3	Lc8—d7
20.	c2—c4	Ta8—e8
21.	De1—e3	Df4—e5
22.	De3—d2	De5—e7
23.	Lf3—h5	f5—f4

Beide Theile spielen ganz vortrefflich.

24.	Tg3—f3	Sg6—h4

Stellung nach dem 24. Zuge von Schwarz.

25.	Lh5—e8:	

Man beachte hier folgende Fortsetzung: 25. Tf3—f4: Tf8—f4: 26. Lh5—e8: Tf4—g4! und Schwarz gewinnt.

25.	....	Sh4—f3†
26.	g2—f3:	Ld7—e8:
27.	Dd2—e3	

Weiss ist jetzt wegen der schlechten Bauernstellung auf dem Königsflügel etwas im Nachtheil.

27.	....	Le8—h5
28.	d3—d4	d6—d5!

Sehr fein gespielt: das gelegentliche weitere Vorrücken des feindlichen d-Bauern muss auf alle Fälle verhindert werden. Die Parthie ist eine der wenigen dieses Turniers, in denen Teichmann seine volle Kraft zeigt.

29.	Ta1—e1	De7—h4
30.	Kg1—g2	Tf8—f6
31.	Te1—e5	Tf6—g6†
32.	Kg2—f1	Dh4—h3†
33.	Kf1—e2	Tg6—g1
34.	Ke2—d2	Dh3—f3:

Auf 34. ... Dh3—f1 würde sich Weiss mit 35. De3—e1 vertheidigen.

35.	Te5—e8†	Kg8—f7
36.	De3—f3:	Lh5—f3:
37.	Te8—b8	Tg1—f1
38.	Tb8—b7†	Kf7—g6
39.	Tb7—a7:	Tf1—f2†
40.	Kd2—c3	Lf3—e4
41.	c4—d5:	c6—d5:

Auf 41. ... Tf2—c2† 42. Kc3—b4 Tc2—b2: darf sich Schwarz natürlich wegen 43. d5—d6 Le4—f5 44. d6—d7 Lf5—d7: 45. Ta7—d7: Kb2—a2: Td7—d6† nicht einlassen, da Weiss dann immer noch einige Aussichten auf Remis haben würde.

42.	b3—b4	f4—f3

Schwarz gewinnt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Kreuz-Räthsel.

1	2
3	4

Frau 2 4 hiess mit ihrem Vornamen 1 2, deshalb nannte sie ihr reizendes Landhaus an der 3 4 ihr 3 1 2 1.

Bilder-Räthsel.

Charade.

Das Erste ist so wunderleicht,
Doch kann es starke Lasten heben.
Man sieht es nicht, man hört es nicht,
Doch brauchen wir's, so lang wir leben.
Die letzten wehren manchem Dieb,
Stolz sieht man sie in's Erste ragen.
Macht man das Ganze noch so schön —
Bald wird's vom Leben rauh zerschlagen.

Vexir-Bild.

Wo ist der Gnom?

Räthsel.

Ein hehres Lied! Zum Himmel kann es Dich erheben,
Und still Dein Herz, das Gott ergeben,
Mit Schönheitszauber rein erfüllen.

Ein leeres Wort! Des Suchers Auge kann es nicht ergötzen,
Wenn man zwei Pünktlein nur wird setzen
Auf einen Laut im ersten Worte.

Auflösungen der Räthsel in No. 201.

Telegramm: Das arme Herz hienieden, Von manchem Sturm bewegt, Erlangt den wahren Frieden Erst, wenn es nicht mehr schlägt. — **Bilder-Räthsel:** Photographisches Atelier. — **Silben-Versteckräthsel:** Blinder Eifer schadet nur. — **Die Weissagung:** Wirbel.

Richtige Lösung sandte ein: Karl Müller, Wiesbaden.

Gold- u. Silber-

Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von altem Gold und Silber.

„Presto"-Fahrräder

leicht laufend **stabil gebaut**

werden nur aus **feinstem Materiale** hergestellt,
sind mit **allen werthvollen Neuerungen** versehen,
daher **erstclassig** und jedem anderen erstclassigen Fabrikate **mindestens ebenbürtig.**

„Presto" Fahrradwerke Günther & Co., Commanditgesellschaft, Chemnitz.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

A. Goutta, Kirchgasse.

F 56

Trauringe in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 585, von **5 Mk.** an.
Alle Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte **dauerhaft** und **billigst** ausgeführt
F. Schäfer, Juwelier, vormals **H. Lieding,**
Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse. 1008

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung findet am **Sonntag, den 8. Mai cr.,** ein Familien-Ausflug nach **Heßloch** statt, wozu wir unsere Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einladen.

Gemeinsamer Abmarsch um **2½ Uhr** Nachmittags von der alten Colonnade aus. F 363

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung ¼ Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architect **Schlink,** Sec.-Lt. d. R., Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, Schriftführer **August Kilian,** Taunusstraße 2, oder deren Stellvertreter Herren: **Carl Gerich,** Schulgasse 2, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36. F 363

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme,** auch **männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen **Becht,** Wörthstr. 16, **Berghof,** Hirschgr. 24, **Beuss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 13, **Löw,** Ellenbogeng. 8, **Meyer,** Westenstr. 5, **Opfermann,** Hellmundstr. 56, **Reiert,** Sedanstr. 1, **M. Ries,** Geisbergstr. 11, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Hellmundstr. 36, **Unverzagt,** Adelheidstr. 46, jederzeit entgegen. F 300

Allg. Kranken-Verein E. H. No. 9.

Der Verein entspricht den reichsgesetzlichen Bestimmungen. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt zu jeder Zeit der Vorsitzende, **Fr. Rumpf,** Neugasse 11, sowie der Kassenführer, **Ph. Dorn,** Schachtstraße 33, entgegen. Daselbst sind Aufnahme-Formulare zu haben. F 298

Der Vorstand.

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzügliche, sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschl. Prosp. franco. 1. April bis 1. November. F 49

Dr. M. Schulze-Kahleyss.

Luftkurort Pfaffendorf am Rhein,

vis-à-vis Coblenz.

Hotel-Restaurant zur Reichskrone.

Schönster und angenehmster Sommeraufenthalt, besonders schön gelegen zum Mosel- und Lahnthal, bei billigster Pensionsberechnung. Vereinen und Gesellschaften sei besonders mein Saal (500 Personen fassend) bestens empfohlen (Preisermäßigung).

P. Besler,

langjähriger Kellner im Deutschen Keller (Rhein-Hotel), Wiesbaden.

Homöopath. Anstalt,

Frankfurt a. M., Stiftstraße 15,

gegr. 1883, spec. für Geschlechtskrankh.: veralt. Harnröhren- u. Blasenleid., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezst., Impotenz ꝛc. **mit überraschendem Erfolg. Neuestes Verfahren. Auswärt. briefl. Prospecte** ꝛc. **20 Pf. Sprechst. täglich von 11—1 u. 3—6 Uhr.** (M.-No. F 9381) F 5

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten — Wachstuch — Linoleum,

3. Mauritiusstrasse 3,

am Walhalla-Theater. 6052

Telephon 539.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mühler, Leipzig 41.

Gummi - Schutzmittel,

garant. sicher. Qual. I 4 M., Qual. II 3 M., Qual. III 2 M. p. Dtz. **T. Schwarz,** Berlin 6, Kaiserstr. 34. F 99

Baumaterialien aller Art liefert in bester Qualität billigst

L. USINGER Nachf. Dotzheimerstr. № 7.

Radfahrer-Anzüge
Radfahrer-Saccos
Radfahrer-Joppen
Radfahrer-Hosen
Radfahrer-Pelerinen

empfiehlt in **modernen Farben und Façons** zu billigen **streng festen Preisen**

Jean Martin,

Langgasse 47. Langgasse 47.

6328

Hercules-Fahrräder,

Spec. **Transport-Räder,** liefert billigst der 5216

Vertr.: Joh. Kroetsch,

Telephon 606. **Kellerstrasse 12.** Telephon 606.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

1203

Kernseifen,

chemisch rein — vollkommen trocken, größte Waschkraft — sparsamster Verbrauch. 16213

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Langgasse 43, nahe der Webergasse.

Telephon 514.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb

von Wilhelm Brömser

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer ꝛc., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11969

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts

oder bei **Chr. Brömser,** Blumenladen, Friedrichstraße 37.

Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

DR. THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". F 45

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Einsn. **Paul Bülme. Berlin N. 10.** Oberstr. 20. (E.B. 1608) F 21

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 1281

Von allen Fremden besucht ist das **Velodrom,** Mainzerstrasse vis-à-vis dem Staats-Archiv. Rendezvousplatz der feinen Sportswelt.

Unabhängig von jeder **Witterung,** bei strömendem **Regen,** bei glühendem **Sonnenschein,** kann in meinem 2000 □-Meter grossen überdachten **Velodrom** an der Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv, das Radfahren auf die leichteste Art erlernt u. dieser gesunde schöne Sport ohne Unterbrechung ausgeübt werden.

Hugo Grün,

Fahrrad-Handlung

Mechanische Werkstätte. 6047

19. Kirchgasse 19. Telephon 501.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend der

„Adler"-Fahrräder
der Adler-Fahrradwerke vorm. Hch. Kleyer, Frankfurt a. M.

„Opel"-Fahrräder
von Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

„Cito"-Fahrräder
der Cito-Fahrradwerke, Köln-Klettenberg.

„Columbia"-Fahrräder
of The Pope Mfg. Co., Hartford, U. S. A.

„Cleveland"-Fahrräder
of The Lozier Mfg. Co., Toledo, U. S. A.

„Enfield"-Fahrräder
der Enfield Cyclo Co., Redditch, England.

Beste Marke

COGNAC

Gegründet 1814 von

H. J. Peters & Cie Nachf.

Cöln.

Deutscher

* die ganze Fl. Mk.	1.75
** " " "	2.—
*** " " "	2.25
**** " " "	2.50
***** " " "	3.—
fine vieux " " "	4.—

halbe Fl. kosten 20 Pf. mehr wie die Hälfte einer ganzen.

Cognac-naturel die ¹/₁ Fl. Mk. 4.—.

Aerztlich empfohlen.

Prämiirt mit

Staats-Medaille, Goldene Medaille etc.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, **F. Enders,** Schwalbacherstrasse, Ecke Michelsberg, **Karl Erb,** Nerostrasse 12, **L. Fischer,** Sedanstr. 1, **Groll,** Schwalbacherstr. 79, **Jean Haub,** Mühlgasse 13, **A. Haybach** Wellritzstr. 22, **Hendrich,** Dambachthal 1, **W. Jumeau,** Kirchg. 7, **Jung Wwe.,** Adolfsallee 2, **L. Kimmel,** Nerostr. 46, **Ph. Kissel,** Röderstr. 27, **E. M. Klein,** Kl. Burgstr. 1, **W. Klingelhöfer,** Oranienstrasse 50, **F. Klitz,** Rheinstrasse 79, **C. Kramb,** Römerberg 24, **L. Lendle,** Stiftstrasse 18, **A. Mosbach,** K.-Fr.-Ring 14, **W. Plies,** Herrngartenstr. 7, **Rieser,** Dotzheimerstr. 31, **Fr. Rompel,** Neugasse 7, **Wilh. Schild,** Central-Drog., Friedrichstrasse 16, **Karl Schlick,** Kirchg. 49, **C. A. Schmidt,** Helenenstrasse 2, **Fr. Schmitt,** Wörthstr. 16, **Ad. Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2, **W. Weber,** Westendstr. 3, **A. Wirth's Nachf.,** Ecke Kirchgasse u. Rheinstrasse.

In **Biebrich: Ludwig Klitz,** Friedrichstrasse 28.
" " **H. Steinhauer,** Wiesbadenerstrasse.
" **L.-Schwalbach: M. Wöller.** 5722

Vertreter: Carl Langsdorf

Herrngartenstrasse 5, Part.

Fernsprecher No. 498.

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke

aus der **Sirocco-Rösterei** von

P. P. Cahensly, Limburg,

zum Preise von **Mk. 1.— bis Mk. 2.—** pro Pfund zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
C. Erb, Nerostrasse.
C. Ernst, Steingasse.
Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
L. Heinz, Schwalbacherstrasse.
A. Höpfner, Bleichstrasse.
J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
E. Jung, Adelheidstrasse.
L. Kimmel, Nerostrasse.
W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.
Chr. Knapp, Sedanplatz.
W. Knapp, Walramstrasse.
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Hr. Maus, Moritzstrasse.
W. Plies, Herrngartenstrasse.
E. Rudolf, Frankenstrasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse
Louis Schüler, Hellmundstrasse.
G. Stamm, Delaspeestrasse.
Jac. Ulrich, Friedrichstrasse,
C. Vorpahl, Webergasse.
A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
W. Weber, Westendstrasse u. Emserstrasse 75.
A. Weil Wwe., Röderstrasse.
Ludw. Wirth, Wellritzstrasse.
C. Witzel, Michelsberg.
Hr. Zboralski Nachf., Römerberg.
Val. Zboralski, Röderstrasse.

Biebrich:
Eug. Fay Nachf.
G. Neidhöfer Wwe.
F. Schneiderhöhn.
Gg. Wehnert.

Dotzheim:
Fr. Silbereisen.

Erbenheim:
Hr. Fr. Reinemer.

Sonnenberg:
Ph. Hr. Dörr.
Ph. Wagner.
Wilh. Völker.

Schierstein:
L. R. Schmidt.
Carl Spies. 5671

Nienburger Bisquits

von **Albert Facompré.**

Alleinverkauf für Wiesbaden: 6228

Carl Mertz,

Wilhelmstrasse 18. Telephon 110.

Schwarz-Kirschen

per 2-Pfd.-Dose 80 Pf.

empfiehlt, so lange Vorrath,

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Teppiche,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Gardinen,

weiss, crême u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.

Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

2827

Balkon- und Veranda-Möbel

empfehlen 5202

E. L. Specht & Cie., Inh.: Conrad Becker,

Wilhelmstrasse 40.

Augusta-Victoria-Bad,

Victoriastrasse.

Grosse Schwimmbassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner: **Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.**

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

4705

Deutsch. Reichs-Patentirter

Frauenschutz.

Patent. in allen Culturstaaten! Wirkung absolut unfehlbar! Unschädlichkeit vom Kgl. Gerichtschemiker garantirt. **Aerztlich empfohlen,** höchste Auszeichnungen. Broschüre gegen u. discret 50 Pf. Briefm. Rückvergütung b. Bestell. **Emma Mosenthin,** fr. Hebamme, **Sebastianstr. 43, Berlin S.** (F. L. 1200/2) F 96

30 Jahre bewährt sich nunmehr **Retter's Haarwasser** (München) staatl. geprüft u. begutachtet. Z. h. um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3, Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 50

J. F. Schwarzlose Söhne,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Berlin S.-W., Markgrafenstrasse 29,

offeriren ihre **Specialitäten:**

Eucalyptus-Mundwasser

vom Sanitätsrath Dr. Fürst in „Ueber Land und Meer", 1894, VI., No. 11, als **bestes Mundpflegemittel** empfohlen.

Auréol

als einzig **zweckentsprechendes** und dabei **unschädliches Haarfärbemittel,** im dermatologischen Verein von hervorragenden Capacitäten anerkannt.

Hohenzollern-Veilchen

vornehmstes Parfum der Saison. Vergl. „Illustrirte Frauenzeitung" vom 15. November 1897, „Deutsche Hausfrauenzeitung" vom 21. November 1897 und „Dies Blatt gehört der Hausfrau" vom 13. November 1897.

Veilchen-Kopfwasser

zur **Stärkung** und **Reinigung** des Haares, angenehm und erfrischend. Von Fach-Capacitäten empfohlen.

In jedem besseren Parfumerie- und Coiffeurgeschäft vorräthig.

(acto 842/3 B.) F 96

Vogt'sche Metall-Putzmittel.

Putzpomade und Putzextract.

Einzig bewährt.

Ueberall käuflich.

(à 484/4 B.) F 102

Georginen, Edel-Cactus, Dahlien in separaten Farben, einfache **Dahlien, Gladiolus,** alle Arten, **Montbretien, Tuberrosen, Pearl, Lilien,** alle Sorten, **Anemonen, Ranunkeln, Knollen etc.,** grosse Auswahl in **Sommer-Florblumen,** sowie **Blumensamen** zur Begleitung von Lauben, Balkons etc. etc. in prima frischer Qualität. 6322

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

jetzt Ellenbogengasse 9.

Pilsener Bier

aus der **Genossenschaftsbrauerei in Pilsen** empfiehlt 5967

Gg. Faust, Flaschenbierhandlung,

Telephon 596. **Oranienstraße 33.**

Sauerkraut 2 Pfund 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Die deutsche Reichspost

hat eine grosse Anzahl Fahrräder von

Seidel & Naumann in Dresden

bezogen, nachdem die Proberäder sich auf's Beste bewährt hatten.

1898er Naumann's Germania-Fahrräder

in 3 Grössen, versch. Farben, im Gewichte von 9—15 Kilo, sind in grosser Auswahl vorräthig in der 3491

Fahrrad-Ausstellung Wilhelmstrasse 4.

Gen.-Vertreter: **Carl Stoll, Frankenstr. 8.**

Telephon 249.

3500 □-Mtr. grosse Fahrbahn vor der Adolphshöhe, Dampfbahn-Haltestelle.

empfiehlt in grossartigster Auswahl

Tapeten jeder Art

bei billigsten Preisen. 5171

Telephon 244. Muster überallhin franco.

Bitte einen Versuch machen!

Die billigsten und besten Strümpfe und Socken kauft man direct in der Strickerei. Vorräthig über 20,000 Paar Kinder-Strümpfe und Söckchen von 15 Pf. an bis zu den schönsten Neuheiten. Damen-Strümpfe, gewebt und gestrickt, mit Doppelsohle von 18 Pf. an bis zu den rein seidenen 4.50. Allerliebste Kinder-Jäckchen 18 Pf., in Handarbeit 60 u. 80 Pf. Höschen, Wickelschnuren, Kleidchen u. Röckchen zu bekannt billigen Preisen. Die so sehr beliebte starke Strickwolle 10 Loth 38 Pf. bis zu den feinsten Baltwins. Radfahr-Strümpfe, Sweater, alle Neuheiten, von 85 Pf. an. Normal-, Sport- und Biederhemden u. Hosen, sowie alle Unterzeuge nur billig. Strümpfe werden angewebt und gestrickt so fein wie bestellt. 4474

Fr. Neumann,

Spiegelgasse 1 und Eisenbogengasse 11.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 1230

E. Bücking, Marktstraße 29.

Briefmarken und Liebig-Bilder

in großer Auswahl. Ankauf, Verkauf und Tausch. 5463

E. Heisswolf, Wellritzstraße 51 Part. l. n's.

Färberei Kramer

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Chemische Waschanstalt

Mech. Teppichklopfwerk.

WIESBADEN

Langgasse 31.

MAINZ, FRANKFURT a/M.

Fahrräder

Aurora. Presto.

in reichster Auswahl am Lager. **Keine Ladenmiethe,** daher billigste Preise. Preise von **190 Mk.** aufwärts. 4930

A. von Goutta,

Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Fahrräder.

Fabrikmarke V B Mettlach

Echte Mettlacher Platten

Alleinverkauf durch L. USINGER Nachf.

Dotzheimerstr. No 7.

Excelsior

Pneumatic

Der beste Radreifen.

(à 15788/8 A.) F

Neu! Jugend-Räder Neu!

(D. R.-P. 93568, Tragkraft 100 Ko.)

zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Grösse, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar, alle reibenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatik abnehmbar. **Mk. 100—120.**

Prospecte gratis.

Telephon 535.

Neckarsulmer und Gladiator-Fahrräder

sind heute die **Marken** der **feinen Welt** geworden, weil **elegant** und **leichtlaufend**, weil **solider** und **stabiler Bauart**, bei **mässigen** Preisen. Für Käufer muss sich ein Lager-Besuch unbedingt lohnen. 227

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8. Maschinenbau und Fahrradhandel.

Reparatur, Vernickelung und grosse geschlossene Lernbahn.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: **Eisenbogengasse 17** und **Adelheidstraße 2a,** empfiehlt zum gefl. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:

Ia Qualität Nußkohlengrieß (Siebabfall aus gew. Nußkohlen),
Ia Qualität best. met. Hausbrandkohlen (Grobschrott),
Ia Qualität gew. met. Ofen- u. Herdkohlen (sehr stückreich),
Ia Qualität gew. Fettnußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qualität Eiform-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts,
Ia Qualität gebrochenen und gef. Patent-Heizkoks in versch. Korngrößen, sowie ferner **Grudekoke, Holzkohlen, Carbon-Natron, Anzündeholz, Buchen- u. Kiefern-Brennscheitholz, Lohkuchen und Feueranzünder,** im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggonweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen. 1670

Telephonruf No. 527.

Patent-Ruhr-Coks

(für Centralheizungen),

beste Anthracit-Würfel

(für Dauerbrandöfen),

Eierkohlen (Zeche Alte Haase),

sowie alle sonstigen **Brennmaterialien** in nur bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Max Clouth,

Kohlenhandlung.

Comptoir: **Moritzstrasse 23.**
Telephon: **489.** 16136

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **23.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 3013

Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

! ! ! ! ! ! ! Unübertroffen! ! ! ! ! ! !

Erste deutsche gesetzlich geschützte Insectenpulver-Specialität

Thurmelin

von **A. Thurmayr,** Kgl. Hoflieferant, **Stuttgart.**

Spritzen Sie gegen Küchenkäfer, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, auch auf Hausthiere, Blattläuse, Pflanzen zuerst mit Wasser begießen, nur Thurmelin, sowohl zur Vernichtung als auch zur Fernhaltung des Ungeziefers. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben, **nie** offen,

in Wiesbaden in nachstehenden Drogen- und Materialwaaren-Geschäften:

A. Berling, Burgstr. 12.
E. Brecher, Kreuzgasse 12.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27 u. Moritzstr. 64.
Willy Gräfe, Webergasse 37.
Heinr. Kneipp, Goldgasse 9.
Apotheker Kocks, Drogerie,
G. Mades, Moritzstr. 1a.
Heh. Maurer, Moritzstr. 64.
E. Moebus, Taunusstr. 25.
Mich. Roos Nachfolger,
Osc. Siebert, Taunusstr. 42.
C. A. Schmidt, Helenenstr. 2.
Louis Schild, Langgasse 8.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

(Stg. à 3450) F 102

Gartenkies,

silberblauen und gelben, sowie **Rheinkies** in schöner Waare, ferner

Porphyr-Gartenkies

in schönster röthlicher Farbe, wie solcher vom hiesigen Stadtbauamt zur Beliefung von Anlagen, Plätzen 2c. verwendet wird. 4366

Preise billigst. Muster stehen zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Becker's Radfahr-Bahn!

Grösste und schönste Lern- und Uebungsbahn Wiesbadens, ca. 4000 qm gross.

Schiersteinerstrasse zwischen 4 und 4a

(an der Adelheidstrasse, in nächster Nähe der Ringkirche).

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.

(Ankleide- und Toilette-Räume.)

Der Unterricht für Damen und Herren wird nach bewährter Methode schnell und sicher durch langjährig darin geübtes Personal gegen mässiges Honorar (für Käufer gratis) ertheilt. Gefl. Anmeldungen daselbst oder bei:

Friedrich Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,

Telephon 520.

General-Vertreter der seit vielen Jahren bewährten u. beliebten „Diana"-Fahrräder von Dürkopp & Co., Bielefeld, der „Grazilosa"-Fahrradwerke in Graz für kettenlose Fahrräder, sowie nur erster engl., französ. u. amerik. Marken!

Grösste Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern obiger Marken zu billigen Preisen.

Cataloge franco! 521

BILLIG und SPARSAM

in d. Küche auszukommen, ermöglicht die Suppenwürze Maggi mit dem gesetzl. gesch. Würzesparer, welcher deren tropfenweise Benützung gestattet. Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Erhältlich in Originalflaschen von 35 Pf. an in allen Delicatess-, Colonial- u. Spezereiwaaren-Geschäften.

Man hüte sich vor Unterschiebungen oder Vermischungen!

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. | Sonntag, den 8. Mai. | 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Tanga.

Von Guido von Herrnhof.

Umflossen von dem Märchenzauber der Tropen, palmenbeschattet und in ewigen Sonnenschein getaucht, liegt an der Ostküste Afrikas, auf deutschem Boden, das Städtchen Tanga und bewacht die Einfahrt in sein hoffnungsvolles Hinterland, dem weit ausgedehnten Plantagengebiet der Kaffee-, Zimmet- und Theepflanzungen.

Obschon Tanga seinen exotischen Charakter durchaus noch nicht verloren hat, den die weißen Ansiedler so gern durch ihre aus fernen Zonen mitgebrachte Kultur verdrängen, ist es ganz erstaunlich, welche Disziplin, deutsche Ordnung und Zucht in dem kleinen Hafen herrschen. Der preußische Militärgeist hat sich eingeschlichen, ohne die Ursprünglichkeit des Negerthums zu verdrängen, und darin steht Tanga wohl einzig da in der Entwickelung colonialer Städte.

Eine Fülle von Naturschönheit hat die Liebe des Schöpfers über die Ostküste von Afrika im allgemeinen, über Tanga im besonderen ausgebreitet. Von Europa kommende Schiffe, auch wenn es alte Afrikaner sind, die jedes Jahr mehrmals die Küste befahren, liegen stets mit unverkennbarem Stolz in dem Hafen der kleinen Stadt; denn jeder Passagier ist entzückt von der Lieblichkeit des landschaftlichen Panoramas, welches sich vor seinen Augen entrollt. Der Anblick hat nichts Großartiges, er bedrückt nicht durch Kolossales, — er wirkt vielmehr durch schlichte Einfachheit, Naturreinheit und jene stumme Sprache des Blühens und Gedeihens, welches ein unausgesetztes „Lobe den Herrn" ist.

Was in Vollkommenheit aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen ist, hat der Mensch hier geschaut. Freundliches Grün umrandet die Ufer, welche der Indische Ozean mit sanftem Wellenschlag bespült und gestattet nur hier und da vom Schiffe aus kleine Einblicke in das Städtchen Tanga, welches nur wenige europäische Häuser hat; denn in der Mehrzahl sind es Negerhütten, aus Lehm und Palmenblättern gefertigt, welche der Stadt ihr Gepräge geben. Hin und wieder ein für die Tropen brauchbar gemachter nordischer Steinbau, hin und wieder ein modisch gekleideter Europäer, der mit Hintenansetzung besonderer Rücksichten auf steifes Leinenzeug, sich mit einem mehr oder minder, meist minder gutsitzenden weißen Anzuge, Rock und Beinkleid, begnügt, — hin und wieder, aber nur sehr hin und wieder, eine Europäerin, ebenfalls in Weiß gekleidet, Gesicht und Nacken von einem riesigen Tropenhelm beschattet, der ihr das Ansehen eines wandelnden Pilzes giebt, — das ist Europa in Tanga.

Afrika präsentirt sich anders, viel reichhaltiger und mannigfacher in der Kleidung und dem damit verbundenen Wechselspiel der Farben. Einem monatlichen Modewechsel sind die Tücher unterworfen, mit denen die Schönen unter den Schwarzen sich schmücken. Was heute von ihnen gekauft und schön gefunden wird, findet, sobald der Mond sich erneuert, keinen Abnehmer mehr, und der Inder, der Haupthändler für den Schwarzen, muß seine vormonatliche Waare für den halben Preis fortgeben, will er sie überhaupt los werden. Groß ist das Geschick, mit dem jedes Suaheliweib die beiden Tücher, welche es für seine Toilette nöthig hat, zu arrangieren weiß, und geradezu bewundernswerth ist der lose und doch so kunstvolle Faltenwurf, in den das Schultertuch geschlungen ist, während ein schlichter Rock aus dem zweiten Tuch gebunden wird. Der gut situierte Suaheli verschmäht meist die bunte Tracht der schwarzen Frau und kleidet sich in ein langes, glattes weißes Hemd aus leichtem Stoff, was ihm nicht übel steht. Die Sandalen an seinen Füßen schützen ihn gegen die Hitze des Sandes und geben einen, wenn auch nur geringen Schutz gegen den lästigen Eindringling von Westen her, den Sandfloh, der vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren seine Reise von Kamerun nach der Ostküste Afrikas angetreten und mit anerkennenswerther Beharrlichkeit kürzlich erst beendet hat.

Der Suaheli hat wohl kaum den Anlaß zu der sprichwörtlichen Geschwindigkeit des Negers gegeben, denn ihn verläßt unter keinen Umständen eine für nordische Naturen geradezu aufreibende Ruhe, und der Begriff atemloser Hast hat den dickwändigen Suahelischädel noch nie durchdrungen.

Fragt man den Suaheli, welches seine Idealansicht vom Dasein ist, so hört man, zwar in Variationen, im Grunde aber immer doch das Gleiche: „Makula mingi, kulala mingi, kazi indogo, — bass!" was in freier Uebersetzung heißt: „Viel Essen, viel Schlafen, wenig Arbeit, — fertig!" Damit ist sein Glaubensbekenntniß erschöpft, und ihm lebt der brave Bewohner dieses Erdstriches und weicht möglichst wenig von diesen kleinen Liebhabereien ab.

Der Suahelineger ist ein ganz eigenartiger Typus unter seinen Stammesgenossen, den Bantuvölkern, mit denen er natürlich viel gemein hat, wennschon er seine Individualität auf das Entschiedenste behauptet. Er bietet ein Studium, dem ich in gedrängter Kürze später einen kleinen Aufsatz widmen werde.

Geschäfts-Eröffnung!

Dampf-Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

Laden: Gr. Burgstrasse 10. | von **Lauesen & Gawlick, Wiesbaden.** | Fabrik: Dotzheimerstrasse 55.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Grösse.

Neueste Einrichtung zum Waschen, Färben und Spannen von Gardinen, Spitzen etc. | Färben und Reinigen von Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc. | Seiden-Färberei à Ressort. Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

Schnellste, billigste und reellste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und ins Haus gebracht.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelst unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können.

Hochachtungsvoll

Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.

Handschuhe, selbstverfertigte, von schönem weichen Leder und gut sitzend, in Glacé, Dänisch-, Wild- und Waschleder. **Fahrhandschuhe,** sowie alle Sorten **Tricothandschuhe** für Damen und Herren. **Radfahrerhandschuhe** zum Selbstwaschen. Ferner empfehle meine selbstverfertigten Hosenträger in größter Auswahl, sowie prachtvolle Neuheiten in **Cravatten, Hüten, Strohhüten, Sonnen- und Regenschirmen, Portemonnaies, Kragen und Manschetten** rc. zu **äußerst billig** gestellten Preisen. 6316

Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen.

Fr. Strensch, Kirchgasse 38, vis-à-vis dem Storchnest.

NB. Handschuhe werden schön gewaschen u. gefärbt.

Näh-maschinen von Seidel & Naumann sind die Besten. 3634

Gen.-Vertreter: **Carl Stoll,** Wilhelmstrasse 4 und Frankenstrasse 8.

Frankfurt a. Main, Gasthaus zur Alten Münze, Münzgasse 6, vom Hauptbahnhof 8 Minuten. Comfortabel eingerichtete Zimmer von 1 Mk. an, bei längerem Aufenthalt Pensions-Preise. Gute bürgerliche Küche, vorzügliche Weine, pa. Frankfurter Bier. F 53

Chr. Reichert & Volkert.

4. Große Burgstraße 4.

Niederrheinisches Kornbrod

stets frisch bei 5449

J. M. Roth Nachf.,

4. Große Burgstraße 4.

Fort mit den Hosenträgern! Zur Ansicht erhält jeder frco. gegen frco.-Rücksendung 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter, bequem, kein guß. gesunde Haltung, kein Druck, keine Riemen, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Briefm. (3 St. 3 M. p. Nachn.) Vertreter gesucht. G. Schwarz, Neue Jacobstr. 9, Berlin 29. (F. L. 159/3) F 103

Gas-Koch-Apparate u. -Herde

neuester Construction (höchste Sparsamkeit) in verschiedensten Grössen nebst **dazu gehöriger Installation** empfiehlt 4235

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Müller's echte Accord-Zithern von Jedermann in 1 Stunde zu erlernen, sind in jeder besseren Musikinstr.-Hdlg. zum Preise von Mk. 7.50 bis Mk. 75.— vorräthig, event. adressire man: **J. F. Müller, Dresden-Striesen.** Ein reich illustr. Accordzither-Büchlein gratis u. franco. Dazu erschien: Weißt Du, Muatterl, was i träumt hab', 0,50. (Dra. 1044) F 93

Seidel & Naumann's

Germania-Fahrräder sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.

Gen.-Vertreter: **Carl Stoll.** 3372

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgebung, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die **Restauration** auf der

Bierstadter Warte,

in 25 Minuten von der Stadt bequem zu erreichen, übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke bei reellen Preisen und guter Bedienung zufriedenzustellen und lade zum Besuche höflichst ein. 610

Hochachtungsvollst

Wilhelm Höhler,

früher Gastwirth Zum Himmel, Röderstraße 9.

Zimmerspäne billig zu haben. **M. Raab,** Mainzerstr. Wohn.: Goethestr. 15.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsbergs; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **W. Hilleshelm,** Kirchgasse 40; **C. Hack,** Schreibmaterialien-Handlung, Rheinstrasse 37; **E. Groschwitz** (Inh. **Carl Balzer**), Faulbrunnenstr. 9; **S. Nemecek,** Wellritzstrasse 18; **Ludwig Becker,** Kl. Burgstrasse 12; **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse 30; **W. H. Schmidt,** Oranienstr. 18; **E. Weimar,** Goldgasse 17; **Ew. Haus,** Bleichstr. 27. In **Hachenburg** bei **S. Rosenau.** F 296

Von meiner **Pariser Einkaufs-Reise** zurück empfehle

Pariser Modell-Hüte,

sowie eine grosse Auswahl **garnirter und ungarnirter Hüte** zu jedem Preis. Neuheiten in Spitzen, Bändern und Besätzen für Kleider. 3911

D. Stein, Webergasse 3.

Kochherde,
eigene Construction, von dem einfachsten bis zu dem hochfeinsten Majolikaherd, empfiehlt billigst unter Garantie
Hch. Weyand,
Bismarck-Ring 7.

Jul. Mollath,

Schulberg 2. **Wiesbaden.** Michelsberg 21.
Fernsprech-Anschluss 364.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Glas, Porzellan, Steinzeug u. irdenen Waaren
für Privat- und Hotelbedarf
zu den **billigsten** Preisen.
Ferner gestatte ich mir, mein **Baumaterial.-Geschäft** bei Bedarf in Canalisations-Artikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1964

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13683
H. Becker,
Kirchgasse 24.

Bohnenstangen, Geländerposten, Riegel, Latten,
Wasch-, Baum-, Rosen- u. Cordonpfähle, Teppichstangen, Barren, Reck, Schaukeln, Natursessel ꝛc. wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen bei **L. Debus.** Rosenstraße 8. 6099

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Mellei.H.
Starcke's Metall-Putz-Extract
ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse
conservirt das Leder elastisch
und giebt schönsten dauernden Glanz.
F 261

Ia Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten **Kohlen und Holz** in nur Ia Qualität empfiehlt billigst 16761
M. Cramer,
Feldstraße 18.

Langnese's
A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.
Ueberall käuflich.
(Hae. 1105-3) F 98

Deutscher Cognac 1/1 Flasche Mk. 1.50.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22. 2120

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN SAY
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES in *Ay* Champagne Frankreich.
HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE in *Schierstein* Rheingau.
Die Uebernahme des Vertriebs dieses **französischen Champagners** für Wiesbaden zeigt hiermit an (Fa. 15/2) F 95
August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.

Brod. Brod.
Lang-Brod 35 Pf., Rund-Brod 34 Pf. empfiehlt 6226
A. Nicolay, Ecke der Karl- und Adelheidstraße.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 1505

Schutzmarke: **Insecten-Tod!!!** Schutzmarke:
Dr. C., W. von **Dr. C., W.**
Dr. C. Cratz, Wiesbaden.

Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod

Dieses seit 3 Jahren in den Handel gebrachte staubfeine Pulver hat sich vortrefflich bewährt, wird sofort nach der Fabrikation in Pergament-Beutel gefüllt und ist daher von grosser Haltbarkeit und Wirkung.
vertilgt alles lästige Ungeziefer, wie: Blattläuse, Fliegen, Flöhe, Motten, Schwaben, Küchenkäfer, Wanzen etc.
ist für Menschen und Hausthiere vollständig giftfrei und unschädlich.
wird mit einer Gummispritze bei verschlossenen Thüren und Fenstern zerstäubt.
ist zu haben in Pack. à 10, 25 und 45 Pf. nur ächt in der **Drogerie A. Cratz,** Langgasse 29. Telephon 433. 6226

Hotel Schweinsberg, Rheinbahnstraße 5,
vis-à-vis dem Rheinbahnhof,
empfiehlt seinen **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu 1.20 Mk. und höher. **H. Schweinsberg.**

Weber-gasse 50, P. Speisehaus Weber-gasse 50, P.
Nähe d. Kochbrunnens, **Privat-Pension,** Nähe der Bäder.
Möbl. Zimmer mit Pension von 2 Mk. per Tag an, Mittagstisch von 50, Abendtisch von 80 Pf. an und höher.
L. Gandenberger,
Metzger. 6210

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein 5238
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 5213

Rheinischer Hof, Biebrich.
Heute Sonntag:
Militär-Concert u. Tanzkränzchen.
Mainzer Actien-Bier, Culmbacher Petzbräu, Café.
Ph. Bender,
früher Hotel zum Rheinbahnhof, Wiesbaden.

Bad Schwalbach, Hotel „Russischer Hof",
mit **Speisesaal** für **250 Personen, großen Wirthschaftslokalitäten** und **großem schattigen Garten,** hält sich dem geehrten reisenden Publikum **bestens empfohlen.** Von den Herren Geschäftsreisenden sehr besucht. Zwei Billards. Reine Weine, Verschiedene Bier. Gedeckte und verschließbare Halle für 100 Räder. F 56
Karl Roth, Besitzer.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft, verehrl. Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich meine, bisher **Röderstraße 41** betriebene
Ochsen-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei
nach
Drudenstraße 1
verlegte.
Meinem Grundsatz, bei aufmerksamer, prompter Bedienung, stets gute Waaren zu liefern, werde ich nach wie vor treu bleiben und bitte, das mir seither erwiesene Vertrauen und Wohlwollen in mein neues Geschäftslokal gütigst folgen zu lassen.
Hochachtend
Georg Werner, Drudenstraße 1.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 4531
1895er Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

P. P.
Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns zum
Abonnement auf Eis
ergebenst einzuladen.
Preislisten, soweit sie unseren verehrlichen Abnehmern nicht zugegangen sind, können auf unserem
Büreau Friedrichstraße 48, Laden,
in Empfang genommen und dortselbst stets **Eis** abgeholt werden. Der Bezug kann jederzeit beginnen.
Wiesbaden, im Mai 1898.
Wiesbadener Natur-Eiswerke,
Hench & Kaesebier,
Friedrichstraße 48, Laden.
Telephon 217. 6135
NB. Gleichzeitig halten wir auch unser reichhaltiges Lager in **Eisschränken** und **Kühlrämmen** empfohlen.
D. O.

Eis. Eis. Eis.

Zum **Abonnement** lade ergebenst ein. Lieferung erfolgt nach Wunsch, Vormittags und Nachmittags, auch kann Eis bei mir, **Kirchgasse 36** und **Dotzheimerstraße 20,** geholt werden.
Mein Büreau befindet sich jetzt
Kirchgasse 36,
vis-à-vis dem Nonnenhof. Telephon 298.
Erstes Wiesbadener Eisgeschäft
(vorm. H. Wenz),
Inhaber A. Leonhardt.
NB. Eisschränke von allen Größen zu billigsten Preisen. 6129

Cognac, Marke **Albert Buchholz,**
Gewähr für feinste Qualität,
empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pr. Flasche 5301
Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Weißweine, 1896er à Mk. 30, 1893er à Mk. 35, 40, 45, 50.
Rothweine, 1892er à Mk. 40, 45, 1893er à Mk. 50, 60,
die 100 Liter ab hier F 48
F. Breusseck.
Weingut Schloß Kupperwolf, Edesheim (Pfalz).

Flaschenbier-Handlung
Römerberg 23, von **W. Hohmann,** Römerberg 23,
564 Telephon 564,
empfiehlt die anerkannt vorzüglichen reinen Export- u. Lagerbiere der **Mainzer Actien-Bierbrauerei** in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung. Lieferung frei ins Haus.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt u. während der Sommermonate freie Eislieferung. 4055

Färberei u. chemische Waschanstalt
von
Friedr. Schütz
befindet sich nach Fertigstellung des Neubaues wieder
Schulgasse 8.
6120

Versteigerung
von
Damen-Confection u. Stoff-Resten.

Nächsten Dienstag, den 10. cr., Vorm. 9½ und Nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot gelangen:

150 Reste reinwollene Damen-Kleiderstoffe von 1—6 Mtr., 30 Reste Cattun, 20 eleg. Unterröcke, 12 Regen- und Staubmäntel, 20 Jaquettes u. Capes, 20 Kinderkleider in Wolle und Baumwolle, 30 Blousen und dergl. m.;

ferner gelangt der Rest von

100 Sonnen- u. Regenschirmen

für Herren und Damen mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 222

---

200 Paar

Damen-Pantoffel mit Lackspitzen, Herren- und Damen-Zugstiefel, braune Damen-Schuhe u. dgl. m. versteigere ich Dienstag, den 10. cr., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

„Zum deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Mache ein geehrtes Publikum und Wiederverkäufer ganz besonders auf diese Auction aufmerksam, da der Zuschlag **zu jedem Letztgebot** erfolgt. F 222

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

---

100 Natur-Rester

in nur erster Qualität Herren-Stoffe, von 1 bis 3,50 Meter, für Hosen, ganze Anzüge, Knaben-Anzüge und Paletots geeignet, versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,** im Saale

„Zum deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerke, daß sämmtliche Reste in hell und dunkel und nur prima Qualität sind. F 222

Ferd. Marx Nchf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

General-Versammlung
des
Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden.
E. G. m. u. H.

Montag, den 16. Mai, Abends 8½ Uhr, im oberen Lokale der „Stadt Frankfurt" hier.

Tagesordnung:

1. Revisionsbericht des Aufsichtsraths und Entlastung des Vorstandes.
2. Bericht des Verbandsrevisors.
3. Neuwahl eines Vorstands- und zweier Aufsichtsraths-Mitglieder für die statutenmäßig Ausscheidenden.
4. Vereinsangelegenheiten.

Es ladet hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen F 354

Der Vorstand.
W. Jung. C. Fuss. H. Hirsch.

Wiesbaden, den 8. Mai 1898.

Laden-Einrichtung,
für ein Friseur-Geschäft passend, billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 47. 1 St. 5097

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.
(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergiebt sich aus den nachstehenden Ergebnissen des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1897:

Begebenes Grundkapital	Mk. 6,000,000.—
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1897	„ 2,841,631.—
Kapital- und Dispositionsreserve	„ 730,000.—
Prämien-Reserve für eigene Rechnung	„ 887,062.84
Versicherungen in Kraft Ende 1897	1,740,996,412 Mk.

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit F 57

Die **Haupt-Agentur** in **Wiesbaden:**
Ernst Günther, Privatier, Moritzstraße 23,
und die **Agenturen:**
Friedr. Viehoff, Kaufmann, in **Biebrich,**
A. Rapp, Uhrmacher, in **Rüdesheim,**
Ernst Kurandt, Buchhalter, in **Diez a. d. Lahn,**
Wilh. Remming, Gastwirth, in **Weilburg a. d. L.,**
Peter Georg Freitag, Maurermeister, in **Schupbach,**
Wilh. Löser, Tünchermeister, in **St. Goarshausen,**
Joh. Bapt. Kilian in **Eltville a. Rhein,**
Carl Seck, Rechner der Ortskrankenkasse, in **Ems,**
Carl Krieb, Kaufmann, in **Gladenbach.**

Biebrich a. Rh.
Hotel zur Krone,
Café-Restaurant.

Grosser schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, gedeckte Halle und Pavillons.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners à part von 12—2 Uhr.
ff. Export-Bier und Münchener Spatenbräu direct vom Fass.

Grosse Auswahl gut gepflegter Weine.

Zu freundl. Besuche ladet ein
Besitzer: **B. Müller-Anthes.**

Schloss-Hotel Hornberg
an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

Erstes und größtes Haus am Platze. 80 Meter über der Stadt, direct am Walde gelegen. Prachtvolle Fernsicht, äußerst ruhige Lage. Große Parkanlagen, Lawn-Tennis- und Croquetplatz. Schattiger Concertgarten, gedeckte Gartenhalle und Verandas. 75 Herrschaftszimmer, größtentheils mit Balkons. Elektr. Beleuchtung. Bäder. **Pensionspreis von Mk. 5.50 an** pro Tag. Equipagen, Omnibus an jedem Zuge am Bahnhof (Fahrtaxe 50 Pf. die Person). Telephonanschluß. Näheres besagen Prospecte. F 57

Der Besitzer: **C. Wälde.**

Prima Weine | pr. Fl. 60 Pf. und höher. **J. Ehl, Moritzstrasse 12,** Colonialw.- u. Weinhandlung. | **Eigenes Wachsthum.**

Clarke's Englische Puddingpulver
(Blanc-Mange)

in Packeten à 15 Pfg. und Cartons à 20 Pfg., vorzüglich zu Flammeries, Creams, Eis, Gelees, Suppen und Saucen, ist das **einzige Präparat,** aus welchem man leicht, ohne Mühe und grosse Kosten, auch delicate **warme** Puddings, Mehlspeisen etc., **Alles ohne Eier,** in der kürzesten Zeit herstellen kann.

Grosse Auswahl best erprobter Recepte **gratis** in allen Geschäften, die die Clarke'schen Präparate führen. (No. 852 Bremen) F 102

Delicate dickfleisch. geräuch. **Schinken,** 12 bis 20 Pfd. schwer, à Pfund 76 Pf., bei Abnahme von 3 Stück und bei geringer Fracht 73 Pf. per Pfund gegen Nachnahme. F 57
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

GRITZNER
FAHRRÄDER

sind wie die seit Jahrzehnten Weltruf geniessenden
Gritzner-Nähmaschinen F 56

Mustergiltige Qualitätsmarke.

Maschinenfabrik Gritzner Act.-Ges., Durlach.
Begründet 1872. ca. 2300 Arbeiter.
Vertreter: E. du Fais,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Original-Amerikanische **Mäh-Maschinen**

Rollen-Kugellager.

„Brantford", für Gras, Klee u. Getreide. I. Preis bei dem internationalen Probemähen in Cernier (Schweiz) 1897, besiegte Deering, Wood, Mc Cormick, Adriance und Andere. Bewährt und für hiesige Verhältnisse passend. 30 % Zugkraftersparniss. Zugvorrichtung je nach Wunsch über oder unter der Deichsel. Garantie für vorzügliche Leistung. Aufstellung und Vorführung durch unsere Monteure. F 215

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.,
Hanauer Landstrasse 169.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1507

Schutz- Marke.

Quäker OATS

Amerikanische Haferspeise.

Für **Suppen, Brei, Puddings** und allerlei **Mehlspeisen.**

Wohlschmeckend (F. 14039) F 5
Nahrhaft
Leicht verdaulich
Billig.

Recepte in jedem Packet.

Ueberall käuflich in Originalpacketen mit obenstehender Schutzmarke „Quäker".

Köstliche Kuchen
backt
Blitzbackpulver
(ges. geschützt)
von
Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).

Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.

Ueberall erhältlich.

Probe-Rezept:

Blitz-Waffeln.
(Billig und gut.)

500 Gr. Mehl.
100 Gr. Butter, schaumig gerührt.
3 Eier.
2 Esslöffel Zucker.
Milch nach Bedürfniss.
15 Gr. Blitz-Backpulver.
Etwas Salz.

Erprobte Rezepte **mit genauen Backvorschriften** liegen jedem Päckchen Backpulver bei. (M.-No. 14798) F 8

Küchenschränke mit Blechschußriegel zu verkaufen. 5408
W. Neffert, Sedanplatz 4.

Kaiser-Friedrich-Quelle.
Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.
Offenbach a. M.

Tafelwasser von unerreichter Qualität. **Medicinalwasser** von anerk. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetis, Gries u. Steinbeschw., von **1. Autoritäten** empf. **Rein natürlich gefüllt,** verstärkt mit natürl. Kohlensäure. F 93

Gen.-Depot für Wiesbaden: **Josef Huck,** Römerberg 12.

---

auf Gegenseitigkeit **errichtet 1854.**

IDUNA.

Versicherungsbestand **119 Millionen M.**

Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 34 Millionen M. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. **Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.** (Halle 8002) F 104

Walhalla-Theater.

Sonntag, 8. Mai:

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr: Ermässigte Preise.
8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Neues Programm.

Inder. — Seehunde. — Russische Truppe Tartakoff.
Mizzi Kirchner.
Mlle. Armani. — Loreno & Le Var
etc. etc. etc.

Im Haupt-Restaurant:

Grosses Frühschoppen-Concert.

In dem Verlage von **Gebrüder Petmecky** sind soeben erschienen:

30 Postkarten mit Motiven der Wandmalereien im Rathskeller,

nach den Original-Handzeichnungen von **K. Kögler.** 5 Serien à 6 Karten in Umschlag zu dem Preise von 50 Pfennig die Serie. Zu haben in den hiesigen Buchhandlungen, im Rathskeller und bei **Gebrüder Petmecky,** Luisenplatz 6. 6449

Hotel u. Restaurant Zinserling,

16. Nicolasstrasse 16.

Erstes Culmbacher Bier . per Glas 15 Pf.
Wiesbadener Bier . . . . per Glas 12 Pf.
Vorzügl. Lorcher Wein ⅛ Schoppen 25 Pf.

Ueber die Strasse ⅛ Liter Culmbacher 20 Pf., Wiesbadener ⅛ Liter 12 Pf.
empfiehlt 6451

C. Zinserling.

Karlsruher Hof,

44. Friedrichstrasse 44,

empfiehlt **gutes bürgerliches Mittagstisch,** kräftig und schmackhaft zubereitet, von 60 Pf. an, in und ausser dem Hause, sowie **Speisen nach der Karte** zu jeder Zeit.

Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, **Weine** erster Firmen, **vorz. Apfelwein, Liqueure etc.**

Billard.

Albert Franz, Koch.

Fahrräder,

nur solide Fabrikate in feinster Ausstattung, liefert

Friedrich König, Mechaniker,

Lehrstrasse 5. Karlstraße 40. 6465

Prima Kartoffeln sind noch centnerweise billigst abzugeben.
Kirchner, Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Bekannten, sowie einer sehr geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich wegen Abbruch des Hauses Marktstrasse 9 mein

Special-Magazin

für elegante Herren- und Knaben-Garderobe,

fertig und nach Maass,

nach meinem Hause

Kirchgasse 42, vis-à-vis Schulgasse,

verlegt habe und in der bekannten Weise fortführen werde.

Indem ich höflichst bitte, mein neues Unternehmen unterstützen zu wollen, bei vorkommendem Bedarfe mich mit Ihrem werthen Besuche zu beehren, empfehle mich 6459

Mit Hochachtung

Princip: Reell. **Bruno Wandt.** **Streng feste Preise.**

"Johannis"

„König der Tafelwässer."

Käuflich bei:

Joseph Huck, Römerberg 12.

Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden u. Umgegend.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants. 6460

Thee, billiger!

Um mein grosses Lager darin schnell zu räumen, verkaufe ich alle Sorten zu bedeutend billigeren Preisen, z. B.

früher 1 Pfd. 3.— Mk., jetzt Mk. 2.50,
„ 1 „ 2.40 „ „ „ 2.— etc.

Wilh. Daberkow, Wiesbaden,
Langgasse 10. — Bitte auf die **Nummer zu achten.**

Kochgeschäft u. Speisehaus

Oranienstraße 2, Part., Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause, Abonnenten billiger, auch in's Haus gebracht. Auf Verl. werden auch Getränke, Wein, Bier 2c., während der Mahlzeiten verabreicht.

Martini, perf. Kochfrau.

Dank!

Meine Tochter Bertha, welche 1 Jahr lang an einem schweren Nervenleiden (Gicht, Krämpfe u. epileptische Anfälle) darniederlag, ist durch eine schriftliche Behandlung des Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostra-Allee 7** (früher Breslau), geheilt worden, nachdem vorher alle ärztliche Kunst sich als machtlos erwiesen hatte und das Leben meiner Tochter von Jedermann, der sie gesehen, als verloren betrachtet wurde. Ebenso glücklich war die Behandlung bei meinem Sohne, den Herr Pfister von seinem schweren Gehirnleiden in wenigen Wochen geheilt hatte, nachdem ich vorher 7 Jahre lang Alles vergeblich probirte. Ich spreche hiermit Herrn Pfister meinen wärmsten Dank aus und bin gern bereit, Jedermann über das segensreiche Heilverfahren etwaige Auskunft zu geben. F 57

Wilhelm Pinai, Schreiner, in Heilbronn a. Neckar,
Fischergasse 16, 1.

Dankbarkeit.

(Ka. 657/4) F 103

Zöpfe von 1 Mk. an,

sowie alle Haararbeiten äußerst billig, da keine theure Ladenmiethe.

Paul Wielisch, Kirchgasse 23, 2. Et.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Mai 1898.

Adler.
Beckert, Rent. Chemnitz
Beikh, Kfm., m. Fr. Pforzheim
Georg. Kaiserslautern
Nies, m. Fr. Strassburg
Jungaberle. Pforzheim
Henseler. Berlin
Reichardt, Rittergutsbes. Kanern
Wolff Hagen
Stahlschmidt, m. Fr. Siegen
v. Beulwitz. Trier
Ebret, Färbereibes., m. Fr. Glauchau
Koenig, Justizrath. Berlin
Wauer, Rittergutsbes. Bösenbaum
Stein, Fabrikant. Berlin
Leyencker, Frl., m. Begl. Köln

Bahnhof-Hotel.
Stotz Frankfurt
Portmann, Kfm. Krefeld
Rudolph, m. Fr. Frankfurt
Stockhaus, Frl. Frankfurt
Schulz, Frl. Frankfurt

Belle vue.
Troge, Fr., m. S. Bergen
von Briesen, Frl. Düsseldorf
Power, Fr. London

Schwarzer Bock.
Espenz, Oberstabsarzt, Dr., m. Fr. Spandau
Hirschfeld, Kfm., m. Fr. Berlin
Fischer, Kfm. Magdeburg
Ficker, Geh. Reg.-R. a. D. Zwickau
Wittich, Fr., Dr. Zwickau
Weiss, Fbkb. Reichenbach

Zwei Böcke.
Lackner, Fr. Berlin
Schäfer, Fr., Rent., m. T. Berlin
Eisenbeiss, Fr., Rent., m. Tochter. Nürnberg
Schrenk, Rent., m. Fr. Nürnberg
Vogler, Rent., m. Fr. Nürnberg
Pfeiffer, Fr., Rent. Nürnberg
Wagner, Fr., Rent. Nürnberg
Loy, Fr., Rent. Nürnberg
Herold, Fr., Rent. Berlin
Volkenborn, Frl. Elberfeld

Goldener Brunnen.
Frank, Frl. Koburg
Conradi, Frl. Koburg

Dieteamühle.
Dillmann, Dr. med. Charlottenburg
Dillmann, Frl. Charlottenburg
Katzenstein, Kfm. Berlin

Einhorn.
Guggenheimer, Kfm. Nürnberg
Niezel, Kfm. Schneeberg
Schrimann, Kfm. Berlin
Rapp, Kfm. M.-Gladbach
Darmstädter, Kfm. Darmstadt
Hille, 2 Frl. Eisleben
Burck. Stralsund
Kraus, Kfm. Hannover
Bernhard, Kfm. Stuttgart
Mahn, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Schaaf. Marburg
Frimann, Kfm. Gothenburg
Holmberg, Kfm. Gothenburg
Buttner. Gleiwitz
Müller, Kfm. Hillegon
Neumann, Fr., m. Schw. u. Tocht. Bedenweiler

Englischer Hof.
Stadler, Kfm. Budapest
Biedenlack, m. Fr. Greven
Müller von Schönaich, Major. Werlen
Strauss, Fr. Nürnberg
Strauss. Nürnberg
Heuveldop, m. Fr. Emsdetten

Zum Erbprinz.
Matthay, Kfm. Düsseldorf
Schulkheis, Kfm. Hammelburg
Weber, Kfm. Ohren
Göbel, Kfm. Frankfurt
Lundger, Kfm. Schweden
Dörrschea, Kfm. Bingen
Esser. Köln
Jungblut, Frl. Mainz
Schwarz, Frl. Duisburg
Lorenz, Kfm. Hamburg
Lambert, Kfm., m. Fr. Frankfurt

Hotel Feussner. (vorm. Vogel.)
Heinrigs, Kfm. Köln
Näck, Kfm. Frankfurt

Grüner Wald.
Frömcke, Kfm. Berlin
Roicke, Kfm. Lasaphe
Scheibe, Kfm. Gera
Neuburger, Kfm. Mannheim
Schweibel, Kfm. Berlin
Pincker, 2 Hrn., Köln. Hannover
Bornstein, Kfm. Berlin
Arenz, Kfm. Hagen
Gersting, Kfm. Frankfurt

Hotel Hahn.
Gerlach, Dr. Köln
Witte. Hamburg

Hamburger Hof.
Albrecht, Fr. Prof. Berlin
Thomsen, Kfm. Säckingen
Brunn, m. T. Glücksburg

Hotel Hohenzollern
Duetze, Kfm. Leipzig
Bruck, Bankier, m. Fr. Berlin

Vier Jahreszeiten.
Reis. Frankfurt
Filbert, m. Fr. Minneapolis
Rudorff, Oberst. Hannover
Henckel von Donnersmark, Graf, m. Bed. Wien

Pension und Hotel Kaiserbad.
Ziokhan, Hauptm. Metz
Brenken, Major. Berlin
Voll'and, Weinhdlr. Bie'efeld

Hotel Kaiserhof.
Goldschmidt. Berlin
Guttmann. Berlin
von Kuczkowski, Pr.-Lt., m. Fr. Dessau

Goldenes Kreuz.
Auerbach, Kfm. Berlin
Auerbach, Fr. Berlin
Flemming, Gutsbes. Beidingen

Weisse Lilien.
Aischberg, Rent., m. Fr. Nürnberg
Stephan, Fbkb., m. Fr. Zwickau-Pöbitz

Hotel Mehler.
Benlich, m. Fr. Meissen
Haertel, Offizier. Cosel
Tendlau, Rent. Mainz

Hotel Metropole.
Rose. Köln
Freiherr von der Goltz, Kgl. Landrath. Weilburg
Schwass. Berlin
Wöhler, Archit. Düsseldorf
Formyne. Holland
Just, m. Sohn. Kopenhagen
Köhler, m. Fr. Berlin
Ingenohl, m. T. Bonn
Goldschmidt. Köln
Breslauer, Kfm., m. Fr. Leipzig
Schürmann, Kfm. Münster
Middendorp. Amsterdam
Schlutius, Fr., m. Fam. Berlin

Hotel Minerva.
Groeneveld, m. Fr. Haag
Kette, Gen.-Commissions-Präsident. Kassel
Lomatzsch, Reg.-R. Kassel

Villa Nassau.
Lüden, Fr., m. Jungfer. Amsterdam
Willet, Dr., m. Fr. Utrecht

Luftkurort Veroberg
Kaufmann, Fbkb., m. Fr. Goerlitz

Hotel du Nord.
Daendels, m. Fam. Holland
Daendels jr. Holland
Engels. Barmen
Seiss. Barmen
Valeton, Prof., Dr., m. Fr. Amsterdam

Sonnenhof.
Uphoff, Gutsbes., m. Fr. Ludwighausen
Mennvarth, m. Fr. Bruchsal
Daffner, Justizr. Frankfurt
Koch. Berlin
Hennig, Kfm. Bremen
Köhler, Kfm. Dresden
Engler, Oberpostsecretär. Altenkirchen
Lehfeldt, Fbkb., m. Fr. Berlin
Heinrichs, Kfm. Koblenz
Schmidt, Kfm. Koblenz
Essinger, Kfm., m. Fr. München
Müller, Kfm. Köln

Hotel du Parc und Bristol.
Bruun, Fr., Legationsrath, m. Bed. Kopenhagen
Sanne, Frl. Kopenhagen

Pariser Hof.
Hering, Rent. Leipzig
Radel. Hamburg
Schmidt. Offenbach

Hotel St. Petersburg
Guldenpfenig, Kfm. Stassfurt
Breitfuss, cand. phil. Petersburg

Pfälzer Hof.
Wendt, Kfm. Magdeburg
Rasspott, Kfm., m. Fr. Wolport
Blum, Frl. Frankfurt

Promenade-Hotel.
Oskar, Ingen., m. Fr. Berlin

Quisisana.
Meyer, m. Fr. Frankfurt
Sutorius, m. Fam. Birmingham

Rhein-Hotel.
Kern, Fr., m. T. Basel
Sossth, Sanitätsthierarzt, m. Fr. Dortmund
Bode, Dr. med. Basel
Greeff. England
Forlitz, Hotelbes. Duisburg

Römerbad.
Runge, Rent., m. Fr. Magdeburg
Hirt, Kgl. Eisenbahn-Betr.-Ingenieur. Berlin
Gude. Thorn
Cohn, Kfm. Berlin
Boyde, Frl. Peitz

Rose.
The Countes of Carnarvon, London
Herbert, Honble, m. Begl. u. Bed. London
Lady Blaine, m. Bed. Bath
Blaine, Frl. Bath
Parker Jervis, m. Fam. u. Bed. England
Dowling, Kfm. London
Miller, Kfm. London

Goldenes Ross.
Forst, Kfm. Lütz
Rebling. Erfurt

Schützenhof.
Kosky. Küstrin
Sebastian, Baumeister. Groitsch
Schuhmacher, Fr. Dortmund

Weisser Schwan.
Uhde, m. Fr. Eisleben

Hotel Schweinsberg
Schickramm, Kfm. Dresden
v. Althaus, Lieut. Berlin
Wallerstein, Kfm. Köln
Fresenius, Kfm. Offenbach
Schultze, Kfm. Berlin

Spiegel.
Weyman, m. Fr. Berlin
Zailla, m. Fr. Oberlösnitz
König, Kfm. Leipzig
Stern. Sprendlingen
Morgenstern, Banquier. Frankfurt
Schüddekopf, m. Fr. u. Begl. Charlottenburg
Hüttenhein. Hilchenbach
Hauge, m. Fam. Chemnitz
Tichler, m. Fr. Breslau
Hesselberg. Christiania
Nitze, m. Fam. Berlin
Muljon. Hamburg
Ludwig. Düsseldorf

Taunushäuser.
Goedecker, Kfm. Frankfurt
Fackler, Kfm. Stuttgart
Köpfler. Säckingen
Nassoll, Kfm. Köln

Taunus-Hotel.
Trebilen, Fabr. Hanau
Rise, Fr., Rent., m. Tocht. Berlin
Hüffer, Kfm. Münster
Schmitz, Lieut. Düsseldorf
Remy, Rent. Bendorf
Remy, Fabr. Bendorf
Müntz, Rent. Königswinter
Schenke, Stadtrath a. D. Nordhausen
Lomnitz, Rent., m. Fr. Berlin
Frechmann, Fr., Rent. England

Hotel Victoria.
Jacot v. Lesbore, Dir. Bern
Lindgens, m. Fr. Mülheim
de Kanter, Fr. Haarlem
de Kanter, Fr. Haarlem
van Stolk, m. Fr. Rotterdam
van Stolk, Frl. Arnheim
v. Heyden, m. Fm. Dresden
Lindig, Landr. Freiburg
Habich, Fr. Mannheim
Holhaus, Kfm. Chili
Bell, Fr., m. Tochter. New-York City
Odell, Frl. New-York City

Hotel Weins.
Brose, Kfm. Hamburg
v. Mosqua, Hauptm., m. Fam. Oranienstein
Hoppe, Fr., Geb. Rath, m. Tocht. Berlin
Holzappel. Texas
Weynen, Kfm. Herzogenbusch
v. Favrat, Hofr. Bonn
Platzbecker, Kfm. M.-Gladbach
Bierbrauer, 2 Frl. Runkel

In Privathäusern.
Pension Anita.
Freider. Warschau
Wizel, Fr. Warschau
Pension Credé.
Knoll, Fr., Dr. Krimitschau
Weber, Bankdirector, m. Fr. Hildesheim
Kelch, Frl., Rent. Goldap
Wodaege, Superintendent Goldap
Emonts, Lieut. a. D. Beuren
Pension Internationale.
Morgenstern, Fr., m. K. u. Bed. Frankfurt
Bolling, Frl. Virginia
Newbold, 2 Frl. Philadelphia
Hobbis, Frl. Levenoakes
Frese, Frl. Levenoakes
Pension Mon-Repos.
Lenz, Fr. Lugano
Sonnenbergerstrasse 2.
Hollweg, Rent., m. Tocht. Barmen
Niemann, Fr., m. T. Hamburg
Rozenraad, Fr. England
Wilhelmstrasse 36.
Wahl, Fabr., m. Fr. Luxemburg
Wilhelmstrasse 38.
Hinlópen, Maj., m. Fr. Breda
Hinlópen, Frl. Breda

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Moderne Villa
auf der Schönen Aussicht, 3 Min. v. Kurh., seit Oct. 1897 fertig, 8 Zimmer, Küche z. ebener Erde u. reichl. Zubehör, ist sofort zu verm. Näh. Schöne Aussicht 2c oder Rheinstraße 103, 1. 2364

Mehrere mödl. Villen in feinster Kurlage, sowie einige mödlirte Etagen mit Küche für die ganze Saison, ev. auch f. einige Wochen zu vermiethen. Auskunft durch P. G. Rück, Immobilien-Geschäft, Luisenstraße 17. 2630

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 20
ein Laden mit Wohnung, wo schon längere Zeit Spezereigeschäft betrieben, per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. h. 1971

Friedichstraße 47 ein **Laden** nebst Ladenzimmer auf 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst im Metzgerladen. F 228

Gerichtsstraße 3 ist ein Laden auf sogleich oder später zu vermiethen; geeignet für Friseur- oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 484

Kirchgasse 56 schöne helle **Werkstätte**, auch als Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu verm.

Laden Mauergasse 8
mit oder ohne Wohnung auf gleich od. später billig zu verm. 908

Mauergasse 15 ein großer Parterreraum zu vermiethen. 1629

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 2248

Saalgasse 38 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 1307
August Kühler.

Laden.
In meinem Neubau **Schulgasse 6,** nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Kellermagazinen, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 1291
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Wörthstraße 1 **Laden** 2c. mit großer Wohnung auf gleich zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 20, Part. 2783

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 1966

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 20. 1631

Lagerräume
preiswerth zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 1309

Wohnungen von 7 Zimmern.

An der Ringkirche 4
herrschaftliche Wohnung, 3. Stock, hochelegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon nebst Zubehör, gesunde Lage, mit schöner Fernsicht, sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Part. 2092

Friedrichstraße 5
ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 39a, 1. 1928

Goethestraße 7, Bel-Et., 7 große Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh. sofort billig zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 18 bei H. Gaul.

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermiethen:
Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3 (Ecke Moritzstraße und 1 Minute von der Dampfbahn), 7 Zimmer, davon eins 50 □-Mtr., Bad, Küche, 3 Balkons, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen täglich 12—2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 108 (neben Adolphsallee) 6 Zimmer, herrsch., Bad, Warmwasserleitung 2c. per 1. October zu v. 2355

Adolphsallee 24 elegante Hochparterre-Wohnung, 6 große Zimmer, schöner Balkon mit Vorgarten, Bad, Küche und reichl. Zubehör, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. daselbst oder durch 2793
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Goethestraße 3
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf sofort od. später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, Part. 136

Taunusstraße 51/53, 1 St., schöne herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort zu vm. Näh. daselbst. 2307

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die **elegante Bel-Etage,** 3-fenstriger Salon, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Kohlenaufzug und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2, u. Oranienstr. 45, 2 l. 7830

Wohnungen von 5 Zimmern.

In meinem Neubau **Adelheidstraße 78** sind Wohnungen von fünf Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Daselbst sind zwei schöne Part.-Zimmer abzugeben. Näh. Parterre. 2571

Franz-Abtstraße 10
Bel-Etage, best. aus 5 hohen geräumigen Zimmern mit Balkon, nebst Küche und Zubehör, 2 Mansarden u. 2 Kellern, zum ersten October zu vermiethen. Anzusehen Vormittags von 10—1 Uhr.

Goethestraße 23 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen.

Karlstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer, Zubeh. u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. r. 2276

Wohnungen von 4 Zimmern.

Hellmundstraße 5, 2. schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon u. reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Moritzstraße 64, 1. Et., ist eine schöne Wohn. von 4 Zimmern, Balkon, Küche u. reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Täglich zu besichtigen, außer Sonntags. 2654

Saalgasse 38, 3 St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Wirth. 8

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstr. 30 Wohn., 3 Z., Zubeh., für gl. od. sp. zu v. 2817

Bismarck-Ring 14, Hths. Part., 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 2825

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche, Keller, 1 Mansarde, im Hinterhaus, zu vermiethen. 1091

Häfnergasse 13 drei Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Stock, auf 1. Juli zu vermiethen. 2938

Hellmundstraße 38 bei **J. Jaeger Wwe.** eine schöne große Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu v. 2295

Jahnstraße 5, Stb., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. Etage. 2905

Mauritiusstraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9, nahe Kirchgasse, große, helle freundliche Wohnung, 1. Stock, 3 Zimm., Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part.

Mühlgasse 4, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näh. bei **C. Theod. Wagner** daselbst. 2201

Weißenburgstraße 2, am Schauplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 2753

Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Cabinet, Küche und Keller, ist der seit **6 Jahren** eine **zahnärztliche Praxis** betrieben wird, per 1. October a. c. zu vermieth. Näheres Luisenstraße 4, im Comptoir, im Hofe. 2397

Wohnungen von 2 Zimmern.

Helenenstraße 27 (Neubau) eine frdl. Frontspitzwohnung, zwei Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Preis 300 Mk.

Westendstraße 23, Gartenh., eine sch. Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Helenenstraße 9 Z. u. Küche, Hth., z. 1. Juli. N. B. B. 2940

Jahnstraße 44, Hth. Part., Wohn. von 1 Zimmer, Küche, Keller, Abschluß f. 180 Mk. j. an anst. ält. Leute oder einz. Pers. 2657

Kirchgasse 56 ein Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu vermiethen.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Eleonorenstraße 6 ist eine kl. Dachwohnung zu verm. 2899

Frankenstraße 2, Part., mehrere Wohnungen zu vermiethen, bis 1. Juni zu beziehen.

Mehrere schöne Wohnungen zu vermiethen. Näh. Bahnhof Dotzheim, Wiesbadenerstraße 42. 2882

Auswärts gelegene Wohnungen.

In **Bierstadt, Wiesbadenerstr. 12,** ist eine Wohn., Glasabschl., bis 1. Juli anderw. zu vm. N. Ansk. Wiesbaden, Metzgerg. 22.

Möblirte Wohnungen.

15. Villa Nerothal 15.
Elegant möblirte Etagen, schöner Garten, Bäder 2c., auch einzelne Zimmer.

Möblirte schöne Wohnungen mit Küche oder Bedienung in einer Villa nahe dem Kaiserhof und dem Kurpark, vorzügliche Sommerlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2965

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6 gut möbl. Zimmer mit Balkon zu verm. 2210

Adlerstraße 10 möbl. Mansarde zu verm.

Adlerstraße 40 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 2, 1 (Ecke Nicolasstr.), hübsch möbl. Zim. zu vm.

Albrechtstraße 21, 1. Et., g. möbl. Zim. sof. und 15. g. v. 2635

Albrechtstraße 28 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. 3. St. l.

Bertramstraße 6, 2, **„Rodensteiner",** sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 2192

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 11, 1, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Bleichstraße 14, Part., eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 2606

Bleichstraße 14, 3, erh. anst. Arb. gut. Logis. 2413

Bleichstraße 16, Hth. 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu vm.

Bleichstraße 23, 2 r., möbl. Zim. mit Pension bill. z. v. 2645

Bleichstraße 23, 3. Et. l., können zwei reinl. Arb. Schlafst. erh.

Bleichstraße 24, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermiethen. 2655

Blücherstraße 7, 2, ein sch. möbl. Balkonzim. b. zu verm. 2467

Kl. Burgstr. 8, 3, **ein schön m. Zimmer zu vm. Anzus. Vorm.**

Dambachthal 2, 1. St.,
sind in besserem ruhigen Privathause 2 gut möbl. Zimmer Umstände halber sehr preiswerth zu vermiethen.

Delaspeestr. 2, 2, sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu vm. 2650

Drudenstraße 8 ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension b. mäßigem Preise zu vermiethen. Näh. Mtb. 2 St. l.

Drudenstraße 8, Mtb. P., erhalten zwei Leute Kost und Logis. Daselbst ist ein Zimmer mit Bett zu vermiethen.

Elisabethenstraße 23 ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn dauernd zu vermiethen.

Emserstraße 10, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1107

Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 829

Emserstraße 20, Hth. 2 St., möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. 2868

Emserstraße 46 möbl. Frontspitz. billig abzugeben. Näh. Part.

Emserstraße 75, Part., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm.

Villa Concordia,
Erathstraße 9 oder Gartenstraße 6.
Feine ruhige Lage. Eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Erathstraße 9 oder Gartenstraße 6 schön möblirte Zimmer in feinster Kurlage zu vermiethen.

Feldstraße 9, Vdh. Frtspw. l., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 6, Part., einf. möbl. Mansarde zu verm. 2943

Frankenstraße 23, 1 St. l., gut möbl. Zim. mit Pens. z. v. 2078

Frankenstraße 26, schön möblirtes Zimmer b. zu verm. 2503

Friedrichstraße 36, Gth. 1 Tr. r., erhalten eine auch zwei anst. Verkäuferinnen schönes Logis mit Pension. 2686

Friedrichstraße 47, 3 St. links, möbl. Zimmer zu verm. 2743

Friedrichstraße 48, 4, ein g. möbl. Balkonzimmer zu vm. 2939

Friedrichstr. 48, H. 3 r., n. d. Kirchg., möbl. Zim. z. vm. 2712

Geisbergstraße 24 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ohne Pens. in feinem ruhigen Privathaus, in nächster Nähe des Kochbrunnens, zu vm.

Goethestraße 1, Part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 2733

Goethestraße 1 möbl. Zimmer für einen Herrn sofort zu v. 2761

Goldgasse 8, 1, schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Goldgasse 15, im Laden, zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2968

Häfnergasse 3, 2, ein schön möbl. Zimmer mit Kost bill. 2875

Häfnergasse 13, 1, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Helenenstraße 2, 1, Ecke Bleichstraße, 1—2 schön möbl. Zimmer z. vm.

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. Zimmer, Eing. sep., sofort zu vermiethen. **Preis 20 Mk.** 2884

Helenenstr. 9 frdl. m. Mauf. a. nur anst. Mädch. N. P. 2921

Helenenstr. 10, 1 St. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 2448

Helenenstr. 10, 1 l., ein gr. möbl. Z. a. eine o. zwei Pers. z. v.

Helenenstraße 12, 2, frdl. möbl. Z. an Kaufmann zu vm. 2880

Helenenstraße 16, Mtb. Dachl. l., können Arbeit. Schlafst. erh.

Helenenstr. 29, 1, Ecke Wellritzstr., gut möbl. Zim. zu vm. 2508

Hellmundstr. 18, 2, erh. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 2555

Hellmundstr. 33, H. P. erh. zwei reinl. Arbeiter schönes Logis.

Hellmundstraße 54, 1 Tr. l., möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. ein rl. Arb. Kost u. L. 2653

Hermannstraße 7, Bdh. Part., ein schön möbl. Zim. zu v. 2906

Hermannstraße 13, 3. Et. l., möblirtes Zimmer zu verm. 2937

Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Hermannstr. 17, 1 r., erhält j. anst. Mann Kost u. Logis. 2847

Hermannstraße 17, 2 l., kann j. Mann b. Schlafstelle erhalten.

Hermannstraße 17 f. zwei junge Leute Schlafstelle erh. 2879

Hermannstraße 22, Hth., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 2755

Herrngartenstraße 9, 1, elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 2315

Herrnmühlgasse 5, 1 St., ein möbl. Dachzimmer mit Kost z. v.

Herrnmühlgasse 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2907

Jahnstraße 2, 1 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2431

Jahnstraße 40, H. 2, möbl. Z. mit b. Pens. z. vm., 45 Mk. m.

Kapellenstraße 14, 2. Et., schön möbl. Zimmer, auch mit Pension, zu vermiethen. 2827

Karlstraße 32, 1, Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu vm. 2896

Kirchgasse 9, 1, möbl. Zimmer, sowie Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2141

Kirchgasse 23, 2. Et., schön möbl. Zimmer, ev. mit guter Pension, zu vermiethen.

Lehrstraße 29, l., ein sch. möbl. B.-Zimmer sof. zu vm. 2423

Luisenstraße 5, Part., schön möbl. heizb. Manl. zu verm. 2568

Luisenstraße 5, Hths. 1 l., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermiethen. Monatl. 30 Mk. 2828

Luisenstraße 6, Stb. P., n. Wilhelmstr., möbl. Z. zu vm. 2820

Zum Gambrinus, Marktstr. 20

neu ausgeblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 2520

Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2823

Mauergasse 9 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2941

Mauergasse 12, 2 links, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2491

Mauergasse 13 ein sch. möbl. Part.-Z. auf gl. zu verm. 2869

Mauergasse 13, 1 r., zwei möbl. Zimmer zu verm.

Mauritiusstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Balkonzimmer zu verm.

Metzgergasse 18 Zimmer an zwei reinl. Arbeiter zu verm. 1563

Metzgergasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute bill. Logis.

Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu vm.

Moritzstraße 6, Bdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 23, Mtb. 1 r., erh. ein bis zwei anst. j. L. sch. L.

Moritzstraße 24, 2 St., freundl. möblirtes Zim. zu verm. 1622

Moritzstraße 48, P., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. vm.

Nerostraße 26, 1, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2718

Nerostraße 34, 1 l., ein fl. einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. f. 3 Mk. pr. Woche zu vm. 2824

Nicolasstr. 17, P., Salon u. Schlafz. an einz. H. zu v. 2365

Nicolasstraße 18 fnd möbl. Zimmer zu vermiethen. 2304

Oranienstraße 2, 1 St., nächst der Rheinstraße gut möbl. Z. mit Pension an einen Herrn zu verm. Zu erfr. Part.

Oranienstr. 23, Mtb. 3 l., erh. ein a. zwei anst. Arb. s. b. Log.

Oranienstraße 27, H. 1 St., erh. j. L. Kost und Logis. 2878

Paulinenstraße 7 2 möbl. Zimmer in der 3. Etage frei. Näh. daselbst in der 1. Etage.

Philippsbergstraße 17/19 sind sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. im 1. St. r. 7740

Philippsbergstraße 35, 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Rheinstrasse 35, 1, Sonnenseite, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2455

Rheinstraße 45, 2, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 2867

Rheinstraße 51 zwei möbl. Z. mit Balkon a. 1. Mai z. v. 2614

Richtstraße 9, 1 l., möbl. Zimmer für eine Dame billig zu verm. Anzusehen um 2 Uhr oder Abends.

Röderallee 6, 1, ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 2554

Röderallee 16 ein schön möbl. P.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu v.

Ecke Röderallee u. Feldstraße 1 gr. gut möbl. Zimmer z. vm.

Röderstraße 41, 2 (im Abschluß), Ecke Taunusstraße, gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 2661

Römerberg 7, Hth. 1, erhalten reinl. Arbeiter gute Schlafstelle.

Saalgasse 32, Hinterh. 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 2866

Schützenhofstraße 2 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2830

Schulberg 15, Stb. 1 r., erh. reinl. Arbeiter sch. Logis.

Schulgasse 6, 1 St., Neubau, möbl. Zimmer zu verm. 2531

Schwalbacherstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 5, 2 St. r., ein schön möbl. Zim. zu verm.

Schwalbacherstraße 17, H. 3, erh. junger Mann sch. m. Zim.

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Buchbinderei. 2818

Sedanplatz 4, Mtb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2611

Sedanplatz 6, 2, zwei fein möbl. Zimmer ev. Salon und Schlafzimmer. 2719

Sedanstraße 7, Vorderhaus 1 l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermiethen. 2577

Sedanstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer an ein anst. Frl. zu verm.

Stiftstraße 21, Hth. 1 St., n. d. Nerothal, kl. möbl. Z. zu vm.

Taunusstraße 41, 1. Et., ein großes Zimmer mit 2 Betten und guter Pension an zwei j. Herren zu vermiethen.

Walramstraße 6, 1 St. links, erh. anständiger Mann schönes billiges Logis nebst Kost. 2917

Walramstraße 6, 3 r., nahe Bleichstraße, hell. gut möbl. Zimmer gleich oder später zu vermiethen. 2871

Walramstr. 8, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer,

Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 2067

Webergasse 50, 1, Nähe d. Kochbrunnens, zwei gut möbl. Zim., das eine m. 2 Betten, m. o. ohne Pens. preisw. zu v. N. Metzgerei. 2945

Wellritzstraße 6 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 2906

Wellritzstraße 11, Part., freundlich möbl. Zimmer mit Pension an besseren Herrn zu vermiethen. 2946

Wellritzstraße 22, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wellritzstr. 23, P. möbl. Part.-Z. mit 1 o. 2 B. zu vm. 2642

Wellritzstraße 33, 2 l., erh. zwei anst. Arbeiter Kost u. Logis.

Wellritzstraße 43 bei Kuhn schön möbl. Zimmer zu vm. 2746

Wellritzstraße 51, 2 r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2524

Westendstr. 6, 3 r., möbl. Zim. mit od. o. Pension zu vm. 2629

Westendstraße 10, Hth. 2 r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.

Westendstraße 13, Hth. 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wörthstraße 8, 1. Et., fein möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 871

Wörthstraße 10, 1, gut möbl. Zim. für Herren o. Damen. 2776

Für Kurgäste.

Schön möbl. Zimmer mit Balkon, ohne Pension, in ruh. Privathause, 5 Min. v. Kurh., zu vermiethen. Näh. Abeggstraße 9.

Bess. Fräulein findet möbl. Zimmer mit Pension gleich oder später. Näheres Jahnstraße 7, 1.

Für Damen. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause billig zu vermiethen. Näh. Kapellenstraße 28, Part.

Ein helles freundliches Zimmer mit Bett auf gleich zu vermiethen. Näh. Metzgergasse 12, im Laden.

Schön möbl. Zimmer

in ruhigem Hause zu vermiethen. Näh. Neugasse 17. 2815

Schön möbl. Zimmer

in ruhigem Hause zu verm. Näh. Stiftstraße 11, 2 St. 2806

Bei geb. Damen hübsch möbl. Zimmer an eine bis zwei durchaus anst. Damen preiswerth zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2918

Pens. Offiz. o. ält. H. b. Std. finden Familie behagl. Zimmer u. aufmerksl. Bed. (Taunusstr.). Schriftl. Offerten unter T. S. 370 an den Tagbl.-Verlag. 2916

Schön möbl. Zimmer an eine Dame zu vermiethen. Offerten unter U. A. 3 postl. Schützenhofstraße.

Möblirte Zimmer für Herren, separat, ungestört. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2775

Darmstadt.

Eine Familie von drei Damen wünscht in ihrem Hause 2 möblirte Parterre-Zimmer an eine Dame, am liebsten Ausländerin, event. mit ganzer Pension, zu vermiethen. Badezimmer vorhanden. Das Haus mit Garten liegt in bester Lage Darmstadts. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2822

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Herrngartenstraße 17, 3 Tr. l., ein leeres Zimmer für einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Kapellenstraße 3 leeres Zimmer zu vermiethen.

Mauergasse 13 eine beizb. Mansarde auf 1. Juni zu vm. 2870

Oranienstraße 45 ist ein schönes Frontspitzzimmer mit anstoßender Mansarde an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Et. l. 1724

Kl. Schwalbacherstr. 3, 3. l. c. anst. Frl. Th. a. c. J. b. 2942

Sonnenbergerstraße 31, Part., 3 leere Zimmer, ev. mit Küche oder Pension.

Weilstraße 12, Hth. 1 r., e. sch. l. Zimmer an einz. Pers. zu vm.

Ein Frontspitzzimmer an eine ältere Person zu vermiethen. Näheres Hermannstraße 30 bei J. Wenzel.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 5660

Dotzheimerstraße 12 c. abgeschl. Kellerabth. a. gl. zu vm. 2944

Sommerwohnungen

Sommer-Aufenth. im Taunus. In sehr sch. waldr. Gegend, dir. an der Bahn einer kl. Stadt, sehr gute Pens. u. sol. Preise. Schöne gesunde Spaziergg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2930

Sommer-Aufenthalt.

Ein Haus in Mainz, direct am Rhein gelegen, bestehend aus 11 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten 2c., ist den Sommer über (nur bis 1. October) zu vermiethen. Dasselbe kann sofort bezogen werden. Näheres bei (No. 30046) F 35

J. B. Willmuth, Mainz, Quintinsstraße 13.

Miethgesuche

Kleine Villa,

möglichst Kurlage, zu miethen eventl. später zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Villa,

zur Pension geeignet, Anfang Nerothal oder in guter Kurlage, ungef. 10 Zimmer, zum 1. October preiswerth zu miethen gesucht. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 6—7 Zimmern, mit Badezimmer, per 1. October gesucht. Offerten mit Preis an 2936

W. Wirth, Taunusstraße 16.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli — nicht zu weit der Stadt entfernt — von 2 Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Dame sucht sofort ein bis zwei ungen. sep. möbl. Zimmer auf längere Zeit, am liebsten Nähe des Bahnhofs. Off. u. C. L. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Für anst. j. Dame f. evtl. längeren Aufenthalt ein bis zwei einf., aber freundl. möbl. u. gelegene Zimmer mit mögl. separ. Eing. oder Abschluß in ruh. Hause ges. Gefl. Off. nur mit gen. Angabe v. Lage u. Preis u. S. T. 391 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Für ein älteres Ehepaar

wird in einem Badehause ein größeres luftiges Schlafzimmer oder zwei kleinere Stuben zu Wohn- und Schlafraum, nicht hoch gelegen, ab 15. oder 20. Mai für 4 bis 5 Wochen mit Frühstück eventuell auch Mittagbrod, gesucht. Anerbieten mit Preisangabe an Herrn G. Blümcke, hier, Karlstraße 38, 1.

Junge Verkäuferin sucht Zimmer mit oder ohne Pension. Off. mit Preis unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft oder Räume, die sich dazu einrichten lassen, von cautionsfähigem Werth auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten u. F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Mittleres Ladenlokal

für besseres Geschäft in bester Lage sofort zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter R. P. 2331 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. (Kopt. 1443/5) F 104

Eine Schreinerwerkstätte im Wellritzviertel oder Westendviertel sofort zu miethen gesucht. Emserstraße, Dreidenstraße oder Seerobenstraße bevorzugt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2938

Weinkeller.

Ein größerer Weinkeller mit Comptoir und Packraum, event. mit 5—6 Zimmer-Wohnung, per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten unter Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller, ca. 20 Stück haltend, auf sofort zu miethen gesucht. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pensions

Geletzter junger Kaufmann sucht in anständigem Hause vollständige Pension. Off. mit Preisangabe sub A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Montesita

Fremdenpension.

Schönste Lage des Nerothals. Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. Vorzügl. empfohlen.

Echostrasse 2.

Dampfbahn-Haltestelle! Mässige Preise!

Pension Becker,

Villa Elisabethenstrasse 17,

am Eing. des Nerothals, eleg. möbl. Zimmer, Balkon, volle Pension von 4½ Mk. tägl. an. Gemeinschaftl. Speisesaal u. Salon. Vorzügl. Verpfl. Bäder. 2509

Pension Elisabethenstraße 23, Eingang z. Nerothal, elegant möbl. Etage, auch einzl. Zimmer, schöner Garten, mäßige Preise. Seither Webergasse 3.

„Pension Grandpair"

Villa Emserstrasse 13.

Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 2873

Pension Keck, Emserstr. 28, 1.

Schöne freie Lage. Möblirte Zimmer mit g. Pension von 3 Mk. per Tag an. Station der elektr. Bahn.

Pension Hech, Geisbergstraße 14, f. möbl. Wohnungen und Zimmer von Mk. 8.— per Woche zu vermiethen. Mineralbäder im Hause.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer m. u. o. Pension. 2911

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a. Fremdenpension.

Neu und elegant eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. Bad im Hause. 2351

Villa Imperial.

29. Sonnenbergerstrasse 29.

Pension I. Ranges.

Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorzügl. Pension.

Mässige Preise. — Grosser Garten. Bäder im Hause. 2751

Villa Perle,

Sonnenbergerstrasse 31.

Zimmer mit und ohne Pension, Part. und 1. Et. Bäder im Hause. Mässige Preise. Vorzügl. Küche.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Zim. m. vorzügl. Pens. frei. Für 2—3 Personen sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 1212

Taunusstrasse 14, 3, u. Taunusstrasse 26, Part.

Möblirte Zimmer

Curlage — Behagliche Einrichtung. Gute Bedienung — Civile Preise. Pension auf Wunsch. Bäder im Hause. 2662

Emserstr. 19, Villa Friese, m. Z. (P. M. 7—12 Mk.), Pens. incl. Z. v. 3 Mk. an. Gr. Garten. Haltest. d. electr. Bahn. 816

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 1213

Kapellenstr. 29, 1, elegant möbl. Zimmer mit Balkons und schattigem Garten zu vermiethen. 2765

Müllerstr. 2, 1. Etage, ruhige Lage, g. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension.

Spiegelgasse 1, 3,

fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Taunusstr. 57, 2 St., elegant möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2649

Refined English family in Wiesbaden wish to receive a young German lady in their family to learn English. Apply Tagbl.-Office. 2933

Verpachtungen

Acker, 1¼ Morgen, gut im Bau, an der Biebricherstraße, zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 8, P. 5064

Lagerplätze, 20—60 □-R., zwischen Mainzerstraße u. Neumühle, zu verpachten. Näh. Langgasse 19. 6256

Obstgarten an der Rheinblicker. (schön. Kinderaufenthaltsort) zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verk. Näh. Wörthstraße 7, 4. 4229

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 1816

Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Höhere Privat-Knabenschule

(Sexta bis Untersecunda einschl.)

und Pensionat für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten

von

Hofrath Karl Faber, Adelheidstraße 59.

Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht.

Unterricht nach den Lehrplänen des Gymn., Realgymn. u. der Oberrealschule. Tägliche Arbeitsstunden, auch für Schüler der hiesigen höh. Schulen.

Sprechst. von 11—12 Uhr Vorm. 1428

Day School for English and American Boys.

Herr Homann has opened a school for English and American boys. Chief subjects German and French besides the ordinary English curriculum. Pupils are also prepared for examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstrasse 14, between 3 and 4, Monday and Thursday excepted. 1909

Unterricht in all. Fächern (auch! Ausl.)! Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben f. sämmtl. Lehranstalten bis Prima incl.! Vorbereitung f. alle Klassen u. Examina! Worbs, staatl. gept. französ. Lehrer, Schulberg 6.

Erfahr. Cand. phil. sucht Hauslehrerstelle. Off. sub A. K. 972 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 57

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin,

die lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterr. im Deutsch., Franz., Engl., Italien. u. in der Musik. **Riehlstraße 9, 1 l.**

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. Drudenstraße 5, 1. 6485

Privat- u. Nachhülfest. durch erfahrene Lehrerin. Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Bleichstraße 39, Part.

Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhülfe.

Zu einer v. zwei acad. geb. Lehrern geleiteten tägl. **Arbeitsstunde** f. Schüler höherer Anstalten können sich noch Theilnehmer melden. Beste Empfehlungen a. Orte. Vorz. Erfolge. Offerten unter Chiffre **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Unterprimaner erth. Nachhülfestd. Näh. Tagbl.-Verl. 6477

Theilnehmer für engl. Stunden (à 80 Pf.) gesucht. Offerten u. **M. 24** hauptpostlagernd.

Cours et leçons de langue française. Par Mademoiselle **Mercier**, Parisienne Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, p.

Franz., Engl. u. Deutsch in allen Fächern v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. Kapellenstraße 8, P., 12—2 Uhr.

Leçons de français d'une institutrice française **Spiegelgasse 9.** 867

Leçons de franç. d'une jeune franç. Karlstrasse 1, II.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli.** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch. Unterricht (Literatur u. Conversation) erth. u. rasch z. Ziel führ. Methode acad. geb. Italiener. **Taralli,** Röderallee 19, 2 r.

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechzeit: Sonnt., Dienst., Donnerst. 4—6. Müllerstr. 4, 2.

Vorleserin ertheilt systematischen Unterricht an Schwerhörende. Näh. Taunusstr. 51/53, 1 r. 6133

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 818

Stenographie! Wird überall verlangt! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. Privatunterricht n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt n. eign. 11-jähr. Praxis **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 5891

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Rochlitz,** Moritzstraße 23. 5419

Unterricht auch für jüngere Damen, im Retouchiren, Coloriren von Photographien auf matt. und glänz. Papier, Zeichnen 2c., ertheilt von erfahr. Fachmann. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5732

Gesang-Unterricht

ertheilt

Hedwig Kühn,

ausgebildet auf der Hochschule für Musik in Berlin,

Luisenstrasse 5, 1.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 868

Anna Deutschinger. Adelheidstraße 48, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht

(Methode **Stockhausen**) ertheilt **conservat. geb. Fräulein** zu mäßigem Preise. Karlstraße 1, 2 St. Sprechst. v. 12—1 Uhr.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glückner.** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 1517

Zither- u. Mandolinen-Unterricht

ertheilt gründlich **O. Kilian,** Zitherlehrer, Sedanstraße 1, 3.

Frauen u. Mädchen!

welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Boller's, früher Luttosch's,** Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Boller-Luttosch,** academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Luisenstr. 21, Part.**

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eigerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, 8691 Bahnhofstr. 6, im **Adrian**'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Verloren. Gefunden

Eine silberne Damen-Uhr

in Lederbracelet mit Monogramm M. H. und Freiherrnkrone wurde verloren. Man bittet dieselbe gegen Belohnung von 20 Mark Rheinstraße 31, 1, abzugeben.

Der Junge, der heute Vormittag 11 Uhr das **Portemonnaie** mit ca. 6 Mk. Inhalt auf dem Markt aufhob, ist erkannt. Man bittet, dasselbe, da einer armen Wittwe gehörig, Römerberg 28, 3, abzugeben.

Zugelaufen ein **Fox-Terrier.** Biebricherstraße 28, 2.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzes Spitzentuch, 1 gesticktes Schirmfutteral, 1 fl. goldener Bleistift, 1 schwarzseid. Damenregenschirm, 1 gold. Broche, bestehend aus drei Balken, worauf ein Rosenzweig mit Diamant, 1 gold. Damen-Schlüsseluhr nebst Kette von dunklen Rheinkieseln, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand nebst kurzer Nickelkette, 1 Zwicker mit Nickelgestell, 1 Werthpapier — Schuldverschreibung der ungarischen Staatsbahnanleihe, über 500 Gulden — 1 gold. Armband mit 3 Korallen, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr nebst silb. Kette, 1 gold. Damenuhr No. 49405 und Monogr. E. V. nebst gold. Kette, 1 Dienstmannsschild No. 26, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 gold. Vorstecknadel mit weißer Perle, 1 gold. Broche — Kornähre vorstellend —, 1 Gummi-Schuh, Radfahr-No. A. 826, 1 Bund Schlüssel am grünen Bande, 1 dunkelbrauner Pelzkragen mit Thierkopf, 1 gold. Medaillon mit gold. Kettchen — innen eine Haarlocke —, 2 gold. Nadeln — verbunden mit Opalen — an einem gold. Kettchen, 1 schwarzes Kopftuch mit weißen Spitzen, 1 gold. Damen-Kneifer, 1 Anhängsel, gold. Kleeblatt — auf einer Seite grün —, 1 neue Unterhose. **Gefunden:** 1. gold. Broche, 1 Damengürtel, 1 Eisenzange, 4 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Paar Handschuhe, 1 gold. Broche, 1 Kinderstrohhut, 1 Broche mit dunklen Steinen, 1 Glückspfennig, 1 Broche mit rothen Steinen, 10 Mk., 1 Zwicker. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Verkäufe

Gutgehendes Flaschenbier-Geschäft sofort zu verkaufen. Näh. Römerberg 7, r. 6138

Ein kleines Flaschenbier-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6295

Per Juli ein feines **Geschäft** in prima Kurlage zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6235

Pferd für Oekonomie zu verkaufen Metzgergasse 8. 6376

Ein zugfestes **Pferd** preiswürdig zu verkaufen. **Wilh. Frankenbach.** Seitzenbahn (Taunus).

Pferd,

dklbr. Stute, ca. 1,65, gesund und fromm, hübsches flottes Thier, für leichtes Fuhrwerk passend, zu verkaufen bei 6012
C. Führer, Kirchgasse 48.

Sonnenberg, Rambacherstr. 19, e. schwere hochtr. **Kuh** zu verk.

Gebrauchshund,

kurzh., 4. Feld, feine Nase, gute Suche, stöbert laut, giebt Standlaut, Apporteur, guter Appell, ruhig auf Anstand, stubenrein und kerngesund, wachsam, wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen. — Fester Preis 300 Mk. — Wird vorgeführt, nicht auf Probe. Gefl. Adressen erbitte unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag. 6442

Schöner **schottischer Schäferhund,** weißhaarig, billig zu verkaufen. Näh. in 6100
Dr. Kampmann's Thier-Pensionat Grimberghe.

Ein **russ. Windhündin,** ff. Stammbaum, billig abzugeben Schwalbacherstraße 39, Hth. 6074

Frische Schaflämmer

zu haben Steingasse 28.

Schöne **Stallhasen** zu verkaufen Feldstraße 6.

Singende Amsel und eine **Blau-Drossel** zu verkaufen Neugasse 1, 2.

Papagei, jung und schön, gut sprechend, zu verk. Friedrichstraße 36, 1 r.

Kanarienvögel, fleißige Harzer Sänger, auch Heckhähne, zu verkaufen Schulberg 15, Gth. 3 St.

Hochf. Harzer Edelroller und Weibchen, sowie Vogelhecken, Harzer Bauer 2c. weg. gänzl. Aufgabe der Zucht bill. zu verkaufen Nerostraße 5, 2. Zu sprechen Nachmittags. 6306

G. H. Kanarienhähne u. -Weibchen b. zu vk. Adolphsallee 15, 1.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 2628

Echte Harzer Kanarienvögel gebe noch einige gute Sänger, sowie Heckhähne u. Weibchen ab Mauergasse 3/5.

Uniformrock für 80er billig zu verkaufen Karlstraße 35, 3. 6436

Neue Pianos, vorzügl. Fabrik., kreuzsait., Eisenrahmen, 5-jähr. Garantie, von **480 Mk.** an zu verkaufen. Gebr. Pianos in allen Preislagen. 15498
C. Wolff, Inh. Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Pianinos, sehr gute, gebrauchte, neu renovirt, zu 200 u. 300 Mk. **Neue,** garantirt, von 420 Mk. ab. **Heinrich Wolff.** Wilhelmstraße 30. 5270

Pianino, schwarz, fast neu, gutes Instrument, zu verkaufen Bleichstraße 28. 6470

Piano (Blüthner) Abreise halber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. Erathstraße 7. 6025

Pianino, gutes Instrument, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5956

Ein gut erhaltener **Blüthner-Flügel** zu verkaufen Mainzerstraße 50, Part.

Drei a. Geigen, Kleiderschr. u. ff. Badew. abzug. Grabenstr. 32.

Für Amateurphotographen. Ein noch fast **neuer Apparat,** 13:18, für circa 70 Mk. abzugeben bei **Dr. C. Lauer,** Gerichtsstraße 3, 2.

Ein neuer Drilling und 1 Pürschbüchse sind abzugeben, desgleichen eine Scheibenbüchse, Cal. 10, verd. Martini, alle Waffen vorzüglich im Schuß. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 6441

Neue Betten, Deckbetten u. Kissen, Kameltaschensopha mit u. ohne Sessel, Divan, Chaiselongues, Rohrstühle, polirte Kommoden, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, polirte Nachttische. Gute Arbeit, billige Preise. 6394
Michelsberg 9, Part. b. Wilh. Rütherdt.

Vollst. Bett, Sopha, Badew., Küchenschr. abzug. Grabenstr. 32.

Gebr. Möbel zu verkaufen:

als: 4 Betten in Nußbaum, mit Haarmatratzen, 2 Waschkommoden, Waschconsole, Waschtische, Nachttische, Handtuchhalter, Deckbetten u. Kissen, Culten, lack. u. pol. Tische, 2 Kleider- u. 1 Küchenschrank, 5 gebr. Sophas, 10 Spiegel, Stühle, 1 Schreibpult, 2 Fahnenstangen, 2 Uhren, 1 Waschbütte, 3 Oleanderbäume, div. Porzellan, 1 Posten Bücher, als: Gesetzbücher u. dergl., 1 Büffet, 2 lack. Betten und verschiedene Haushaltungs-Gegenstände. Näheres **Friedrichstraße 47, 1. St. rechts.**

Schönes eisernes Kinderbett zu verk. Hellmundstr. 56, 1. St. l.

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe bill. zu vk.: Vollst. Betten v. 50 Mk. an, 2-th. Kleiderschr. 28, Küchenschr. 21, Kommoden 23, Verticow 28, feine Sophas 38, Bettst. 18, Sprungrahm. 16 u. 20, Matr. in Seegras 10, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12 u. 15, Kissen 4 u. 5 Mk. 2c. Frankenstraße 19, Hth.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 871
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Folgende neue Möbel, Nußb., matt u. blank, zu verkaufen: Bettstellen mit Muschelaufsatz 47, Waschkommoden mit Marmor 58, Nachtschränke mit Marmor 18, Spiegelschrank 90, Garderobenständer 8.50, sch. gr. Trümeau-Spiegel 80, Consol 35, Verticow, innen Eichen, 75 u. 80, Antoinettentisch 25, Flurtoilette, Stühle, Spiegel, Sprungr., Matr., Keil 2c. Helenenstraße 27, 2.

Zwei Sophas, neu bezogen, b. zu vk. Adlerstr. 16, B. P. 3938

Ein eleg. rothes Plüschsopha zu vk. Michelsberg 21, 1. 2285

Zwei gut erh. **Sophas, Tische, Kleider- u. Küchenschr.** billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Ein **Kameltaschensopha** u. 1 Ottomane billig zu verkaufen bei **M. Scheid,** Friedrichstraße 12. 6398

Schreibtisch-Sessel, Nußb. u. Eichen, sowie ein Eichen-Auszichtisch (Muschelw.), 1 Credenzt., 6 altdeutsche Stühle, Humpenbretter, 1 Staffelei wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 48, H. 2 r. 5745

Chaiselongue, fast neu, billig abzug. Frankfurterstr. 28. 6420

Großer Möbel-Ausverkauf.

Ein- u. zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Brandkisten, Waschkommoden, Anrichte, Küchenbretter, Küchenstühle, große Auswahl in Bettstellen mit hohen und niedrigen Häuptern zu den billigsten Preisen. 6105
Schreinermeister **Thurn,** Schachtstraße 25.

Eisschrank mit 9 Abtheilungen billig zu verk. **Hotel Rose.** 6431

Ein **großer Eisschrank,** noch neu, zu verk. oder gegen einen kleineren zu vertauschen. Passend für Metzger. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6026

Ein geb. ov. Spiegel, schönes zweischl. Deckbett, großer Küchentisch, 2 Stühle, Waschkommode, neue und gebr. Betten, Nachttische, Mahagoni-Credenztischchen b. zu verkaufen Albrechtstraße 33. 6380

Gr. neuer **Wirthschaftstisch** b. zu verk. Emserstr. 20, H. 2.

Ein Schubladenreal für Spezereigeschäft zu verkaufen Riehlstraße 9. 5286

Ein **gebrauchter Landauer-Wagen,** noch sehr gut, ist zu verkaufen bei
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Ein Halbverdeck (vis-à-vis) billig zu verkaufen Dotzheimerstrasse 58 bei **F. Jung.** 6124

Elegantes Halbverdeck und Phaëton zu verkaufen Sedanstraße 11.

Ein elegantes Halbverdeck zu verkaufen Feldstraße 8 bei **Ph. Ohly,** Sattler und Wagenbauer. 5254

Neue **Federrolle** mit Patent-Achsen u. eine gebrauchte **Federrolle** zu verkaufen. **Ph. Rühl,** Helenenstraße 3.

Ein wenig gebr. **Federröllchen,** für Gärtner, Schreiner oder Schlosser pass., zu verkaufen Helenenstraße 28, Hth. 4800

Eine neue und eine gebr. **Federrolle** und ein **Handkarren,** für Metzger passend, zu verkaufen. 5043
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

Ein Schreiner- u. ein Kastenkarren, noch sehr gut erh., billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 22. 6109

Ein schöner **Sitzwagen** bill. zu verk. Frankenstraße 18, 2 St.

Zwei gebr. **Kinderwagen** billig zu verk. Steingasse 35, 1.

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen. Näheres Sedanstraße 11, Hth. Part. 4160

Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Yorkstraße 2, Part., Vorm.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen Nerostraße 32. 5442

Pneumatikrad billig zu verk. (Preis 80 Mk.) Saalgasse 10. 6476

Pneumatik-Rad, gut erhalten, billig zu verkaufen Riehlstraße 7, Hth. 1 St.

Pneumatik-Rad, Modell 97, schöne Maschine, wenig gef., billig zu verkaufen Riehlstraße 11, 3.

Damenrad (Dürkopp's Diana), fast neu, billig zu verkaufen Westendstraße 3, 3 rechts.

Fahrrad, erstclassige Marke,

nagelneu, noch ungefahren, Halbrenner, 72 Uebersetzungen, Werth 300 Mk., ist für 220 Mk. Abreise halber sofort zu verkaufen. Off. unter **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gutes Damenrad für 140 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2.

Fahrrad, Eisenreif, für 45 Mk. zu verk. Blücherstr. 8, 2 r.

Seltene Gelegenheit.

Erstclassiges Fahrrad, feinstes Modell, Anschaffungspreis 350 Mk., wenig gefahren, Krankheit halber weit unter Preis zu verkaufen Oranienstraße 43, 3 St. l.

Ein Strandkorb und **zwei Rohrsessel** zu verkaufen Kapellenstraße 51.

Ein wenig gebrauchter **Badestuhl** mit Oefchen billig zu verkaufen Karlstraße 37, 1. St. Anzusehen Vormittags.

Zu verkaufen wohlerhaltener schmiedeiserner Kronleuchter (gothisch). Näh. im Tagbl.-Verlag. 6369

Fast neuer **Bronze-Lustre, für Gas-Glühlicht** eingerichtet, billig abzugeben Goethestraße 8, 2.

Drehbank zu verkaufen. Näheres Marktstraße 2, P. links.

Gartenstraße 1 (Baustelle) gut erhaltene **Thüren, Fenster u. Laden** mittl. Größe billig zu verkaufen.

Gartentisch, Bank, 4 Stühle 20, Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel (Plüsch) 55, Küchen- u. Kleiderschr. 14, Secretär u. v. A. bill. Hermannstraße 12, 1 St. 6059

Einige noch gut erhaltene **Halb-** und **Viertelstückfaß** zu verkaufen Oranienstraße 14. 6338

Zwei prachtvolle Oleanderbäume zu verkaufen Rosenstraße 6.

Zu verkaufen 6 Oleanderbäume. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5297

Ein großer **Lorbeerbaum,** in eine Gruppe passend, billig zu verkaufen Stiftstraße 17, Part.

Für Tüncher, Gärtner und Maurermeister.

Reinen scharfen **Kies und Sand,** sowie **Schrotteln** für Betonarbeiten zu haben Wilhelminenstraße (Stiftstraße-Schule gegenüber). 5763

Eine Parthie **Feldbacksteine,** circa 15,000 Stück, an der Schiersteinerstraße lagernd, zu verkaufen. Näheres zu erfragen Adolphstraße 59, Baubüreau. 6165

Kaufgesuche

Frau H. Lange, Metzgergasse 35, zahlt stets die höchsten Preise u. kauft fortwährend getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold u. Silber, sowie ganze Nachläße bei sof. Kasse. Auf Bestell. komme ins Haus.

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 6140
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Gold und Silber, sowie ganze Nachläße zahle ich stets ausnahmsweise hohe Preise bei sofortiger Casse und komme ich auf Bestellung sofort ins Haus.
E. Klang, Metzgergasse 37.

Gebrauchte **Herren- u. Damenkleider, Militär-Effecten, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Möbel, Betten,** sowie ganze Einrichtungen, Nachlässe u. Waarenlager kauft stets gegen Casse zu **höchsten Preisen** 6245
S. Rosenau. Metzgergasse 13.

Herren-, Damen- und Kinderkleider,
sowie Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Gegenstände kauft gegen hohe Preise das
An- und Verkaufs-Geschäft von
L. Ullmann & Cie., Metzgergasse 7.

Ausnahmsweise sehr gut
bezahle ich, indem bei mir die meiste Nachfrage, getr. gut erhaltener Kleider aller Art, sowie Uniformen, Militärreffekten, Waffen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Juwelen, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.
Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.
Auf Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus.

Kleider, a. a. Möbel, Betten u. g. Nachlässe, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Waffen, Instrumenten, Pfandscheine u. s. w. kauft **Drachmann,** Metzgergasse 24. Auf Bestell. k. i. Haus. 3545

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstraße 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christlicher Händler.

Schreibmaschine
(Klaviatur-Systeme), ev. auch gebrauchte, zu kaufen ges. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **L. N. 283** an den Tagbl.-Verlag. 6196

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 657** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 872

Ich kaufe stets
bei sofortiger Kasse einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich sofort. 296
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Ein gebrauchtes **Pianino** für Wirthschaftszwecke zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6464

Gut erhaltener **Teppich,** 400×300, und **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Offerten m. Pr. unter **O. H.** hauptpostl. erbeten.

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. M. N. 1000** im Tagbl.-Verlag abzug. 6833

Gut erhaltene kleine **Waschmaschine** zu kaufen gesucht.
W. Beilstein, Dotzheimerstraße 11.

Zwei Damen-Fahrräder,
gebrauchte oder gut erhaltene, gegen kleinere monatliche Ratenzahlung zu kaufen gesucht. (98 Modell.) Offerten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird für den Garten eine große Sandsteinvase oder eine Statue sowie ein hübsches Hundehaus. Offerten mit Preisangabe unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kleine gut erhaltene **Porzellanöfen** werden sofort billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. erb. Delaspersstr. 2, 2. 6406

Abfüll-Apparat für Flaschenbier zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 37, 3 l.

Eisen, Lumpen, Papier k. Fuchs, Schachstr. 6. Best. d. Postk.

Gespül wird gegen hohe Bezahlung zu kaufen gesucht. Näh. Röderberg 7, Part. r. 6458

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 985

Wer ein **Haus,** Villa oder sonstiges Grundstück zu **kaufen** beabsichtigt, oder zu **verkaufen** hat, beliebe sich gefl. mit mir in Verbindung zu setzen. Immobilien-Geschäft **Joseph Raudnitzky,** Taunusstraße 16, P., im Hause **August Engel.**

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 11a,
mit separatem Ausgang nach dem Park, Niederdruck-Dampfheizung, schöner Garten, 14 Zimmer u. Zubeh., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer R. A. Meyer, Wilhelmstr. 5. 3348

Sonnenbergerstraße 47 Villa
mit Stallung für 1. Juli zu verkaufen oder zu vermiethen.

Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 922 an den Tagbl.-Verlag. 13660

Reizend gelegene Villa im Nerothal, zum Alleinbewohnen, billig zu verk. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 5928

Sehr schöne kl. Villa, der Neuzeit entsprechend, 10—12 Räume, auch f. Pensionszwecke pass., mit 5—6000 Mk. Anzahl. für sof. verkäuflich. Näh. P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 5643

Rentables Gasthaus, in welchem mehrere Jahre gutgeh. Colonialwaarengeschäft betr. wird, zu verkaufen oder gegen Bauterrain umzutauschen. Off. unter **F. Z. 1022** befördert der Tagbl.-Verlag. 2685

Villa am Kurhaus
zu verk. event. zu verm. Näh. Erathstraße 7. 5827

Fünf Minuten von den Bahnhöfen, etwas Höhenlage, herrliche Aussicht, ist eine vorzüglich gebaute herrschaftliche Villa, enthaltend: 8 große Räume, darunter größeres Speisezimmer u. noch größerer Salon, sowie 5 ausgebaute Mansarden, darunter 3 große Giebelzimmer, Badezimmer, Trockenspeicher, große Küche, großes Garderobe- u. Kugel-Zimmer, Waschküche, Keller u. Vorrathskammer, die Villa hat Dampfniederdruckheizung, electrische Beleuchtung ist vorgesehen, großes herrschaftliches Stiegenhaus, Speisenaufzüge bis zur 1. Etage, 3 Veranden, nach Süden und nach Westen gelegen, geschmackvolle Gartenanlagen, preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 6337
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus mit großer Werkstätte und Thorfahrt unter günstigen Bedingungen zu verk., auch Tausch nicht ausgeschl. Offerten unter **B. W. H. 1077** an den Tagbl.-Verlag. 6098

Wegen Wegzug
sehr rentables feines Etagenhaus in der Adolphs-Allee (ganz nahe dem neuen Central-Bahnhof, auch wegen seiner vorzüglichen Einrichtung u. Lage als Hotel garni sehr geeignet) u. günstigen Beding. v. Besitzer zu vk. N. Kaiser-Friedrich-Ring 106, P. 5768
Verhältnisse halber sofort sehr preiswürdig verkäuflich
mittelgroße Villa,
evtl. mit herrschaftlichem Mobiliar,
in rentabler, bevorzugter u. bequemer Lage. Zuschriften unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schönes Haus mit großem Garten, zur Errr. von Werkst. und doppelseit. Hintergeb., zu verkaufen oder gegen Land oder kl. Landhaus zu vertauschen. Off. u. **O. Z. 1026** befördert der Tagbl.-Verlag. 2686

Villa, 8 Zimmer ꝛc., elegant, neu, nahe den Bahnen und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1, und 59, 1. 6218

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 966
Heh. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 8.

Für Oberkellner, Restaurateure ꝛc.
In sehr stark frequ. **Bäderstadt** Haus mit prachtvollen **Wirthschafts-Lokalitäten** in **sehr guter Lage,** welches sich zu einem **2. cl. Hotel vorzügl.** eignen würde, soll zur **Brandtaxe = 70,000 Mk.** unter günstigen Bedingungen verkauft werden oder auch an einen **tüchtigen Fachmann,** welcher die nöthigen **Referenzen u. Garantien bietet,** verpachtet werden. Antritt sofort. Näh. durch den Beauftragten 6116
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Kleines Wohnhaus an der Rheinstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 968

Eine schöne **Etagen-Villa,** Blumenstraße, sof. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5770

Eine **schöne Villa,** Wiesbadenerstraße, Sonnenberg, mit circa 48 Ruthen Garten und großem Wein- oder Bierkeller für 52,000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5771

Mehrere **gr. u. kl. Villen** in verschiedenen Stadtlagen zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5772

In einem größeren Orte nächster Nähe Wiesbadens verschiedene **Geschäfts- u. Etagenhäuser** (eines m. Bäckerei), im Preise von 9—12 u. 15—18,000 Mk. mit u. ohne Gärten zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5773

Ein schönes **Geschäftshaus** m. großem Weinkeller, Nähe des Central-Bahnhofs in Mainz, zu verk., auch auf ein hies. Object zu vert. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 5774

Ein gut geh. **Colonial-, Material- u. Farbw.-Geschäft** in einem sehr belebten Rheinstädtchen, in guter Lage, zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5775

Ein neues gut gehendes **Etagenhaus** in prachtv. Lage, m. schöner Aussicht u. einem Ueberschuß von 1500 Mk., ist für die Taxe zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5776

Zwei neue sehr **rent. Häuser** im südl. Stadttheil zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5777

Zwei **hochrent. Häuser** (eins mit gutgehendem Victualiengeschäft) im westl. Stadttheil, sowie Etagen- u. Geschäftshäuser in allen Stadtlagen, sof. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5778

Etagen-Villa, für zwei Familien geeignet, 12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist seitdger. Taxe sofort zu verkaufen durch 15824
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Aussicht 2 b, 3 Min. vom Kurh., ist neuerb. Villa, mit 8 Zimmern, Küche z. ebener Erde, Bad, Balkons u. s. w. zu verk. od. zu vm. Näh. nebenan No. 2c od. Rheinstr. 103, 1. 3069

Ein Haus
mit gutgehender Weinwirthschaft, in Mainz, ist billig aus freier Hand zu verk. Preis 45,000 Mk. Jährliche Miethe 2448 Mk. Anzahlung nach Uebereinkommen. Zu erfr. im Tagbl.-Bert. 6158

Haus-Verkauf!
Großes herrschaftl. Wohnhaus mit Seitengebäuden und Hinterhaus, Garten und großem Hofraum, an einer der Hauptstraßen **Wiesbadens** gelegen, steht zum Verkauf. Größe des Grundstücks circa 100 Ruthen. Gefl. Offerten erb. sub **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus zum Alleinbew. für kleine Familie, im Rheingau, nicht weit von hier u. Dampfschiff-Station, nebst schönem Garten mit Obstobst, für 22,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 6469

Kl. neues Haus in Dotzheim, 1896/97 erb., Nähe d. Bahnhofes, gesundeste ruhige Lage, mit schönster Fernsicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großem Obstgarten, **sofort billig zu** verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5758

Hausverkauf.
In **Oberlahnstein** a. Rhein ist das bisherige
Knabenpensionat Oberlahnstein
zu verkaufen. In vorzüglicher Lage und sehr gutem Zustande mit großem anschließenden Garten ist dasselbe nicht nur als Pensionat oder Schule, sondern auch als **Hotel I. Ranges** (da nur noch eins am Platze) und großes Geschäftshaus (Weinhandlung) zu verwerthen. Inventar kann mit übernommen werden. Mehrere große Säle und über 30 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Badeeinrichtung, freie Aussicht auf Rhein und Stolzenfels, nahe am Bahnhof u. Dampfschifffahrt. Preis 85,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung. Näheres durch F 56
Stadtsekretär Buss zu Oberlahnstein.

Ein **Gut** von 64 Morgen, mit besuchter **Gastwirthschaft** in herrlicher Lage in Unterfranken (Bayern), für **30,000 Mk.,** m. **8000 Mk. Anz. — Ein Gütchen** von **33** Morgen Feld, Wiesen und Wald, mit **sehr besuchter Gastwirthschaft und Pension, 8 Fremdenz.** ꝛc., in herrl. Lage am Odenwald, nahe der Bergstr., **schöne Existenz,** mit Invent. **40,000 Mk.,** mit **10,000 Mk. Anz. — Eine sehr frequente Gastwirthschaft,** etwas erhöht, in prachtvoller Lage bei Stadt in Unterfranken (Bayern), mit **8 Morgen** Land, **450—500 Hectol. Bierverbrauch,** viel **Wein, Selterswasser, Limonade** ꝛc., wegen Zurückziehung für den billig. Preis von **22,000 Mk.,** mit 7—8000 Mk. Anz., **schönes Geschäft. — Hotel-Restaurant** in Amtsstadt a. d. Mosel, kathol., ohne Concurrenz, sehr frequent, und **rentabel, gesicherte Existenz,** mit Inv. für 50,000 Mk., mit 10,000 Anzahl., zu **verkaufen.** 6329
J. Imand, Weilstraße 2.

Villen-Bauplätze
in der Parkstraße von **35 bis 150 Ruthen** preiswerth zu verkaufen. Baubüreau Architect **Beltscher,** Saalgasse 1. 1825

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 817

Sehr schöner **Bauplatz** an der Ringkirche unt. sehr günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 53, 3. 6287

Bau-Grundstück, 100 Ruthen, mit **Haus** und **Stallung,** nahe dem **neuen Bahnhof,** für **35,000 Mk.** zu verkaufen oder gegen ein **Haus zu vertauschen.** Auskunft bei
Joh. Pb. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Grundstück (Wiese) von **108 Ruthen,** das **Ar zu 150** Mk., an der **Curve** bei **Biebrich** gelegen, zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Pb. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Ca. 1½ Morgen **Acker,** an fester Straße, nahe an der Stadt, als Gärtnerei oder Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. 5889
Meyer Sulzberger, Neugasse 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück für Gärtnerei, von ca. 2 Morgen (vorgezogen Erbenheim oder Bierstadt), zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechg. v. 2—4 Nchm. 1642

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 1518

Habe stets Hypotheken-Capitalien zu billigem Zinsfuß zu vergeben. Halte mich gleichzeitig zum An- und Verkauf von Immobilien bestens empfohlen. **David Kahn,** Kapellenstraße 6, 1.

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4¾ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 969

40,000 Mk., auch getr., per 1. Juli auszuleihen durch **R. Linz,** Mauergasse 12. 6351

7200 Mk. Mündelgelder
sind auch auf ländliche Grundstücke sofort auszuleihen. Näh. durch Notar Justizrath **Emmerich,** Rheinbahnstr. 3. 6424

70—75,000 Mk. sind zu 4% Beleihung bis **70%** der Taxe, **22,000 Mk., 14—15,000 Mk., 10—12,000 Mk., 8—9000 Mk.** und **4—5000 Mk.** zu **4¼—4½ %** gegen g. 2. Hypoth. **auszuleihen** b.
Lud. Winkler, Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf vorzügliche 1. Hypothek, ca. die Hälfte der Taxe, in unmittelbarer Nähe Wiesbadens, von solidem strebsamen Geschäftsmann und pünktl. Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **R. T. 385** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6390

Pa. Pa. Anlage.
10,000 Mk. als **1. Hypothek,** bei mehr wie **doppelter Sicherheit,** auf **vorzügl. Obj.** à 3¾ % ges. 6115
Otto Engel, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 26.

6000 Mk. auf 1. und 7000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht durch **R. Linz,** Mauergasse 12. 6256

Auf ein Haus in prima Lage, Taxwerth 125,000 Mk., werden von pünktlichem Zinszahler als 1. Hypothek 60,000 Mk. gesucht. Offerten unter **R. U. 412** an den Tagbl.-Verlag. 6456

Eine 4½% zweite Hypothek, nach 47,500 Mark an erster Stelle auf ein sehr gut rentirendes Haus, Taxe 95,000 Mark, aufzunehmen gesucht. Offerten unter Chiffre **T. K. 101** postlagernd Schützenhofstraße. 6446

Eine 5% Hypothek von 18,000 Mark, nach vorausgehenden 56,500 Mark, auf ein gut rentables Ia Object, Taxe 96,000 Mk., aufzunehmen, bezw. zu cediren gesucht. Off. unter **A. G. 112** hauptpostlagernd. 6447

Capitalien für erste Einsätze auf nur prima Objecte gesucht. Restkaufschilling von Mk. 2200 — jährliche Abzahlung Mk. 200 —, Mk. 2400 — jährliche Abzahlung Mk. 150 —, Mk. 3100 — jährliche Abzahlung Mk. 200 — mit 5% Zinsen u. 5% Nachlaß abzugeben.
Rudolph Strauss, Höchst a/M.

5000 Mk. gegen hypoth. Sicherheit zu 5% sofort zu leihen ges. Offerten unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

„Mein Glück!"

Skizze von Käthe Recker.

Wir waren in einem großen Damenkaffee. Es war keiner von der schlimmsten Sorte, denn er bestand fast nur aus jungen Mädchen, und unter denen verläuft die Sache harmloser wie bei späteren Generationen, denen man, — ungerechter, oft auch gerechter Weise, — den Vorwurf macht, beim angenehm duftenden Schälchen Kaffee am bereitesten zu sein, den lieben Mitmenschen zu kontrolliren und seine Schwächen herzerfreuend zu beleuchten.

Die Jugend ist insofern ungefährlicher, als sie noch viel zu sehr mit sich beschäftigt ist, um selbst nach der medisanten Seite hin hervorragendes Interesse an Anderen zu nehmen. Für sie hat alles nur Bedeutung in Bezug auf sich selbst, und nur wenn das Liebes- und Verlobungsthema angeschlagen wird, erweitert sich der Kreis der Gedanken zur Theilnahme für Andere.

Heute war das Gespräch besonders belebt, da es einen Fall behandelte, der allgemeines Interesse erregte.

Eine von allen Anwesenden gekannte junge Dame, seit kurzem verlobt, hatte einen Brief an ihren Bräutigam falsch adressirt, derselbe war in die Hände einer lieben Freundin gefallen, und sein Inhalt von dieser natürlich brühwarm Jedem, der ihn hören wollte, anvertraut.

Nun flogen die Glossen darüber fröhlich wie Tennisbälle her und hin. — Ein Liebesbrief war ja überhaupt eine Fundgrube des Entzückens, und dieser hatte noch seine Spezialität in Bezug auf die Anrede.

Die betreffende Braut, ein zierliches, schmächtiges Persönchen, hatte ihr Schreiben an den ungemein kräftigen, großen Geliebten mit dem etwas sonderbar gewählten Zärtlichkeitsausdruck „Mein angebeteter Engel" begonnen! —

Das war ein Erregen und Lachen und Moquiren! Ein jedes der theils häßlichen, theils hübschen jungen Dämchen entsetzte sich über das Unpassende dieser Anrede. In Jeder stand das Recht des Weibes, dem allein die Betitelung „angebeteter Engel" gebührt, flammend auf.

Nein, so etwas war noch nicht dagewesen!

Einen Mann, und selbst den geliebtesten Mann, diesen mehr oder weniger plumpen Repräsentanten der Menschengattung mit „Engel" anzureden, und dazu noch „angebetet"! Welche Ueberschwänglichkeit! Nur verzeihlich, wenn sie einem weiblichen Wesen gegenüber angewendet wird.

Und dann tauchte auf einmal die Frage auf: „Ja, wie würde man selbst im gegebenen Falle einen Bräutigam anreden?"

Das schwirrte durcheinander wie ein aufgescheuchter Taubenschwarm, und ein kritischer Beobachter konnte dabei feststellen, daß jedes dieser oft noch sehr jungen Dämchen damit auf ein durchaus vertrautes Gebiet kam und über Anreden in einem Liebesbrief schon ziemlich bestimmte, streng durchdachte Ansichten hatte.

Neben mir saß die unbedingt Schönste und von den Männern Gefeierteste der ganzen Gesellschaft.

Ein schlankes, junges Geschöpf mit einem Kinderlächeln um den rosigen, schwellenden Mund und weichem, zärtlichen Blick in den dunklen Sammetaugen. Traumverloren, das reizende Gesichtchen wie von tiefsinnerlichem, unbewußten Glücksschimmer durchleuchtet, hörte sie stumm dem bunten Stimmengeschwirr zu. Oder vielmehr sie hörte von alledem nichts, — es war, als lausche sie ganz selbstvergessen einer Stimme in ihrem Innern.

Ich bog mich zu ihr: „Und wie würden Sie Ihren Bräutigam anreden, Fräulein Harriet?"

Wie aus einem Traume heraus sagte sie leise, mit zitternder Innigkeit im Tone: „Ich? Ich würde ihn „mein Glück" nennen!"

Sie hatte nicht mir geantwortet, nur sich selbst. Den Kopf zurückgelehnt, ganz ihrem süßen Gedankengange folgend, flogen ihre Blicke in die Weite, über die engen Wände des Zimmers fort zu irgend einem leuchtenden, wunderbaren Punkt, den sie mit zärtlicher Gluth umfing.

Ich wußte zu wem ihre Gedanken schweiften. Wenn man im gleichen Gesellschaftskreise lebt, ist man über Liebesbeziehungen der darin verkehrenden Mitglieder meistentheils sehr gut orientirt, auch wenn dieselben erst im leisesten Anspinnen sind, und die Betreffenden selbst sie noch für ein undurchdringliches Geheimniß halten.

„Armes Kind!" dachte ich bedauernd. Der goldne Faden, an dem sie eben noch selig spann, war schon grausam zerrissen.

Der junge, aus sehr vornehmer Familie stammende Assessor, den sie liebte, hatte mir vor wenigen Tagen mit zuckenden Lippen und sehr blassem Gesicht gesagt: „Ja, sie ist ein bezauberndes Geschöpf, süß und rein, wohl dazu geschaffen einen Mann sehr glücklich zu machen, aber — sie ist die Tochter ihres Vaters, der drüben in Amerika den elendesten Wucher und Menschenhandel getrieben hat, den man sich denken kann. Die meisten Männer werden sich darüber hinwegsetzen, — man ist ja heutzutage sehr tolerant gegen Flecken, die mit Gold zugedeckt werden, besonders wenn Ort und Zeit ihrer Entstehung weit fort verlegt sind. Aber ich bin in strengen Ansichten und Anforderungen aufgewachsen. Es wäre mir unmöglich, meine Familie mit der ihren zusammenzudenken, — ganz abgesehen von den Anforderungen, zu denen mich die Traditionen meines Geschlechtes verpflichten und die jede Vereinigung mit einer nicht tadellosen Familie unmöglich machen. Ich habe mich deshalb zur Legation nach Konstantinopel gemeldet und werde, bis die Sache in Ordnung ist, einen Urlaub zu meinen Eltern nehmen." — —

Lange Jahre waren über jenen Nachmittag hingezogen. Meine schöne Nachbarin von damals war meinen Augen ganz entschwunden. Sie hatte irgend eine Finanzgröße geheirathet, machte in der Residenz ein bedeutendes Haus und war mir, wenn sie einen ihrer seltenen Besuche bei den Eltern machte, niemals zu Gesicht gekommen.

Dann traf ich sie ganz unerwartet wieder, in demselben Hause, in dem ich einst jene kleine Episode mit ihr erlebt hatte.

Sie war eine wunderschöne Frau geworden, noch schöner als damals ihre jugendliche Blüthe versprach. Stolz und stattlich, die Züge von durchschlichtiger Reinheit und edlem Schnitt, aber nichts mehr darin von der süßen Weichheit ihrer Jugendtage und dem von innen hervorleuchtenden Reichthum des Empfindens. Alles etwas streng und kalt, der Mund herb verschlossen und der Blick der Augen meistentheils leer und gleichgültig.

Wie damals, saßen wir neben einander, und während um uns das Gespräch allerlei Stadtneuigkeiten berührte, die ihr, der Auswärtswohnenden, anscheinend sehr uninteressant waren, wandte ich mich zu ihr und fragte sie, ob sie sich noch unseres letzten Beisammenseins in diesem Hause entsinne?

Es lag sehr viel graziöse Liebenswürdigkeit in der Art, wie sie lächelnd eingestand, trotz großer Sympathie für meine Person, doch in der langen Reihe der Jahre die einzelnen Male unseres Zusammentreffens nicht mehr mit Einzelbeziehungen im Gedächtniß behalten zu haben.

Auch ich mußte lächeln und zugeben, daß im Ganzen dieses Verlangen wohl etwas zu hoch wäre, aber — — — und nun erzählte ich die Veranlassung, weshalb mir jenes letzte Mal so gut in der Erinnerung geblieben.

Während ich sprach, stieg langsam ein feines Roth in ihr blasses Gesicht. Ein Zug träumerischer Weichheit verklärte die stolzen, kalten Züge, daß sie für eine kurze Spanne genau so ausschauten, wie einst die des jungen, liebenden und hoffenden Mädchens.

„Mein Glück? Sagte ich das einmal? — Ach ja, damals, — — mein Glück, — — damals glaubte ich noch — — —"

Wie erwachend strich sie mit den weißen, juwelengeschmückten Fingern über die Stirn. Der Schimmer vergangener Tage war fortgewischt, hinter der herabsinkenden Hand sah ihr Gesicht wieder bleich und kalt in die Gegenwart. Auf die eben noch in süßschwermüthiger Rückerinnerung geöffneten Lippen trat ein spöttisches, abweisendes Lächeln: „Ja, ja, das sind so Mädchenschwärmereien und Thorheiten, — man malt sich in jungen Jahren alles mit solch' zauberhaft leuchtenden Farben, wie sie das Leben niemals bietet. Die Wirklichkeit schaut dann ganz anders aus, ihr Ton ist grau und nüchtern. — Ich habe meinem Mann wenig Liebesbriefe geschrieben, am allerwenigsten solche mit überschwänglichen Anreden. Er hätte dafür auch nicht viel Verständniß und Geschmack gehabt." — Mit einem Ton, dem sie umsonst ein scherzhaftes Gepräge geben wollte: „Mein Glück habe ich ihn unbedingt nie genannt! Aber — —" und nun kam ein stolzes Leuchten in die schönen dunklen Augen — „ganz untreu bin ich den Schwärmereien und Illusionen vergangener Tage doch nicht geworden. Ich habe eine Tochter, meine Einzigste, ein liebliches kleines Geschöpf, aus dessen blauen Augen mich oft meine Kindheit und Jugend mit all' ihren hochstürmenden, süßen Träumen grüßt. Die nenne ich manchmal „mein Glück!" — Die Jahre ändern unsere Glücksideen, und meine gipfeln alle nur noch in meinem Kinde."

Eine Frage von anderer Seite zog meine Nachbarin von der Unterhaltung mit mir ab. Sie stand auf, um im Nebenzimmer ein Bild zu betrachten. Wie sie dahinschritt, schön, stolz, reichgeschmückt und doch mit müdem, unfrohen Schritt, zog, rückdenkend ihres einstigen, hoffnungsgeschwellten Jugendreizes, ein warmes Bedauern durch meine Seele: „Arme Frau, mitten in allem Glanz des Lebens eine dunkle, wunde Stelle, — die klingendste der Saiten zerrissen und verstummt."

Doch gleich neben der sentimentalen Weichherzigkeit dieses Bedauerns stieg die Frage in mir auf: „Warum sie beklagen? Ging auch das eine Glück in Trümmer, ihr blieb noch ein anderes, ein reiches, schönes! — Wie viele Hunderttausende gehen durch das Leben und nannten nie etwas ihr eigen, zu dem sie sagen konnten: „Mein Glück."

Möbel-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in dem Laden Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße, nachfolgende Möbel, als:

Betten, Divans, Verticow, Bücherschränke, Waschkommoden, Küchenschränke, eiserne Kinderbettstellen, Tische, Spiegel in allen Größen, Stühle, Teppiche 2c., F 234

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 7. Mai 1898.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 8. Mai cr.:

Familien-Ausflug

nach Biebrich

(Hôtel Belle vue).

Beginn um 4 Uhr.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. F 324

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Haarausfall — Kahlköpfigkeit

heilt schnell und sicher unter Garantie

Paul Wielisch, Haar-Specialist, **Kirchgasse 23, 2. Etg.**

Nußöl gegen Ergrauen der Haare . . . . . Mk. 1.—.
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich. „ 1.50.

Die von dem Kaiserlichen Patentamt herausgegebenen

Patentschriften

über die im Deutschen Reiche ertheilten Patente, sind in unserem Büreau in Wiesbaden, Wellritzstrasse 34, von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt. F 355

Der Centralvorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 12. Mai, Abends 8 Uhr:

Gesammtprobe. F 309

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 8. Mai c., Nachmittags 3 Uhr:

Familien-Ausflug nach Biebrich

(Saal zur neuen Turnhalle),

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Besondere Einladungen werden nicht versandt. Der Ausflug findet auch bei **ungünstiger** Witterung statt.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit".

Wir veranstalten **heute Sonntag, den 8. Mai,** unsern

ersten Vereins-Wettstreit

in der „Restauration Waldlust".

Beginn desselben Morgens 9 Uhr. Sodann Nachmittags 4 Uhr: **Große Unterhaltung mit Tanz** bei verstärkter Musikkapelle, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs, sowie unsere Sportsgenossen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Von heute ab

Prima Tafelkrebse

(auch ausser dem Hause). 6453

„Tivoli", Luisenstrasse 2.

C. Herborn.

Pfeiffer & Co

— Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Heilstätte für minderbemittelte Lungenkranke
aus Wiesbaden und Umgegend.

V. Gabenverzeichniß (Einzahlungen u. Zeichnungen)

1) Von ständigen Mitgliedern:

Dr. Ludwig Roser, Hotelbesitzer, Quisisana, 500 Mk., Otto Freytag, Rentner, 300 Mk.

2) an jährlichen Beiträgen von Mitgliedern:

Frau Schmitt-Hoff, Rentnerin, 10 Mk., Frau Wwe. Kleinenbrahm, Rentnerin, 20 Mk., W. Saam, Rentner, 5 Mk., Adolf Kattenbusch, Rentner, 15 Mk., Fritz Spiesberger, Friseur, 5 Mk., L. Schlaffhorst, Rentner, 5 Mk., Frau Marie Catta, Gärtner, 5 Mk., Frau Wwe. Julius Seyd, Rentnerin, 5 Mk., Friedr. Jacob Bartels, Büchsenmacher, 5 Mk., E. La Pierre, Pr.-Lieut. a. D., 5 Mk., Adolf Jacobi, Firma J. & G. Adrian, 5 Mk., Heinrich Haeffner, Hotelbesitzer, 20 Mk., Rudolf Bölling, Rentner, 10 Mk., Carl Propping, Rentner, 10 Mk., H. Schweinsberg, Hotelbesitzer, 5 Mk., Reinhold Bender, Rentner, 5 Mk., Karl Faber, Hofrath, 10 Mk., J. Keßler, Landesbankrath, 5 Mk., Gg. Schmitt, Kaufmann, 5 Mk., C. Schierenberg, Rentner, 5 Mk., Dr. W. Lenz, Chemiker, 10 Mk., Otto von Alten, Capitän, 5 Mk., Fräulein Ida Koester, Rentnerin, 5 Mk., Vict. von Giese, Major a. D., 5 Mk., L. Magerie, Rentner, 5 Mk., Frau L. Magerie 5 Mk., Dr. Th. Steinkauler, Fabrikbesitzer, 20 Mk., Herm. König, Rentner, 10 Mk., Dr. med. Aug. Stricker 10 Mk., Dr. med. Schellenberg 5 Mk., Dr. med. Abend 10 Mk., Dr. med. Biermer 10 Mk., Dr. med. Rudloff 5 Mk., Dr. med. Ramdohr 5 Mk., Dr. med. Julius Müller 5 Mk., Dr. med. Landow 5 Mk., Dr. med. Schaffner 5 Mk., Dr. med. Fuchs 5 Mk., A. S. 5 Mk., Ed. & Chr. Beckel, Hotelbesitzer, 10 Mk., Dr. med. Hackenbruch 10 Mk., L. D. Jung, Kaufmann, 5 Mk., Dr. jr. Wesener, Rechtsanwalt, 10 Mk., Dr. jr. Brück, Justizrath, 10 Mk., Fritz Siebert, Rechtsanwalt, 10 Mk., Georg de Niem, Landgerichtsdirektor, 10 Mk., Adolf Ochs, Gerichtsassessor, 10 Mk., Hch. Schwarz, Gerichtsassessor, 10 Mk., Frl. K. Scholz, Rentnerin, 5 Mk., L. Leopold-Emmelhainz 5 Mk., D. L. ben Soliman 5 Mk., H. Stein 5 Mk., Julius Strauß, Firma Lehmann Strauß, 5 Mk., Christ. Dähne, Architekt, 10 Mk., Fred Eschenbrenner, Kaufmann, Fräulein Kalkmann, Rentnerin, 10 Mk., Aug. Stark, Rentner, 10 Mk., Carl Otto, Fabrikant, 5 Mk., J. Hirsch, Firma J. Hirsch Söhne, 10 Mk., Wwe. Sophie Ulrich, Rentnerin, 5 Mk., Carl Finger, Mühlenbesitzer, 5 Mk., J. Chr. Glücklich, Agent, 5 Mk., Frau Wwe. Marie Keier, Rentnerin, 5 Mk., Wilh. Dahlheim, Rentner, 10 Mk., Firma Aug. Engel, 10 Mk., Martin Wiener, Rentner, 10 Mk., Wilh. Cron, Rentner, 10 Mk., Wilh. H. Rumpf, Rentner, 15 Mk.

3) an einmaligen Zuwendungen:

Frau Wwe. Kleinenbrahm 100 Mk., N. 40 Mk., M. F. 3 Mk., Wilh. Bonn, Handelsgärtner, 1 Mk., Fräulein W. von Graevenitz 10 Mk., Dr. Th. Steinkauler, Fabrikbesitzer, 100 Mk., Frau Gerichtsdirektor am Ende 10 Mk., C. Sauer 2 Mk., M. Schneider, Kaufmann, 25 Mk., Ed. & Chr. Beckel, Hotelbesitzer, 20 Mk., Gesammelt von dem Lehrkollegium an den Lehr- und Stiftstraßenschulen 28 Mk., Excellenz Frau Generalin von Kroseck 10 Mk., gesammelt von Dr. med. Pfannmüller in Bierstadt und Igstadt 13 Mk., N. A. Kleeblatt, Hotelbesitzer, 20 Mk., N. N. 2 Mk., Jul. Dieckmann, Generalmajor z. D., 20 Mk., W. H. Rumpf, Rentner, 40 Mk., Seidenhaus Bock & Co. 25 Mk., Louis Eggers, Rentner, 50 Mk., John Frank, Rentner, 100 Mk., Simon Kehrmann, Rentner, 20 Mk.,

aus Biebrich:

F. N. 10 Mk., Frau Wwe. M. Hofmann 5 Mk., G. Z. 3 Mark. F 411

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserer **heute Sonntag** stattfindenden

Humoristischen Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zur Germania", Platterstr.,

laden wir unsere werthen Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.

Der Vorstand.

Prima Waare, von 2 Mk. per Dutzend an. **Gummi-Artikel.** Paul Wielisch, Kirchgasse 23, 2. Etage.

Das billigste Closet-Papier,

Qualität I: 10 Rollen Mk. 2.50
100 Rollen incl. Kiste Mk. 22.—
Qualität II: 10 Rollen Mk. 2.— 6175
100 Rollen incl. Kiste Mk. 18.—

Reelles Fabrikat mit ca. 500 Abrissen.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Flaschenbier-Verschleiß

der

Rheinischen Bierbrauerei, Mainz,

von

Schwalbacherstr. 55. Telephon 543. **Gustav Stahl,** Schwalbacherstr. 55. Telephon 543.

Empfehle einem verehrl. Publikum die als **vorzüglich** und **ärztlicherseits** anerkannten **Biere** (hell und dunkel) obiger Brauerei zur geneigten Abnahme. Genannte Biere erfreuen sich durch ihre Vorzüglichkeit allgemeiner Beliebtheit, was der täglich steigende Consum am besten beweist.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gust. Stahl,
Schwalbacherstraße 55.

Rindfleisch p. Pfd. 48 Pf., **Kalbfleisch** Pfd. 56 Pf. wird ausgehauen Römerberg 23, Thoreing.

Große Damen- u. Kinder-Confection-Versteigerung.

Im Auftrage eines **hiesigen feinen Confections-Geschäfts** versteigere ich

nächsten Dienstag,

den 10. Mai cr., Morgens 9½ u. Nachm. 2½ Uhr

anfangend u. event. den **folgenden Tag** in meinem Auctionslokale,

Mauritiusstr. 8,

nachverzeichnete Gegenstände als:

Sommer-Jaquetts, Waschkleider, Kragen, Capes, woll. Kleider, seid. u. Waschblousen, Kinder-Jaquetts, Morgenkleider, Wasch-Anzüge, Knaben-Paletots und dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Erbach am Rhein.

Neu eröffnet!

Hotel und Restaurant Rheinblick.

Marktplatz.

Schöne, bequem eingerichtete Zimmer, Gesellschaftssaal, Speisezimmer, Bäder im Hause, Stallungen etc. Grosses schattiges **Gartenrestaurant** mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein.

Reine Weine, Kulmbacher Bier aus der Exportbierbrauerei Reichelbräu, Kulmbach, sowie **Mainzer Actienbier, gute Küche.** 6466

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Der Besitzer:
F. Rauch.

Verschiedenes

Meine **Zahn-Klinik** befindet sich jetzt

10 Grosse Burgstrasse 10.

Gustav Lipski,
Dentist,
has removed to 10 Grosse Burgstrasse 10.

Um „rite" die

Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **M. V. 84** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (cpt. 281/5) F 104

Wegen längerer Abwesenheit von Wiesbaden habe ich meine bisherige Wohnung Bertramstraße 12 aufgegeben.

Emmy Stadelmann,
geprüfte Krankenpflegerin.

Befreit gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstör., Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann **unentgeltliche** Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömbsen, Post Nieheim in Westfalen.

Telephon-Anschluß 645.

Moriz Schmidt,
Dachdeckerei und Asphalt-Geschäft,
Luisenplatz 3. 6272

Dortmunder Actien-Brauerei, Dortmund,

sucht zum Vertriebe ihres allgemein beliebten hellen Bieres, das vielfach statt Pilsener Bier gewünscht wird, (Ka. 604/4) F 103

geeignete Bierhändler.

Licenz zu vergeben.

Für eine patentirte, feuer- und schwammsichere schalldichte Decke, die überaus **einfach** und **billig** herzustellen ist und deren Construction **glänzende amtliche** Prüfungen bestanden hat, ist die

Vertretung für die Provinz Hessen-Nassau

unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Offerten unter Chiffre **S. J. 1556** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** erbeten. (Stg. acto 3899) F 102

Geschäft zu übernehmen **gesucht** mit oder ohne Haus. Detail-Offerten unter **K. V. 423** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Discretion zugesichert.

Damen und Herren aus allen Ständen, die guten Nebenverdienst, event. festen Gehalt wünschen, belieben ihre Adresse unter **H. S. 361** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6344

Bekanntmachung.

Wer geneigt ist, **erstclassige Fahrräder** zu einem ganz **concurrenzlos billigen** Preise sich anzuschaffen, lasse sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen und trete mit mir unter Chiffre **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag in Verbindung. Bequeme Conditionen.

Geb. j. Mädchen übernimmt schriftliche Arbeiten jeder Art. Gefl. Off. unter **U. U. 415** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Australien.

Jg. geb. Fräulein sucht Anschluß nach Australien. Saalgasse 4 6, H. 1.

Ein alleinstehender gut situirter älterer Herr wünscht bei einer Dame in Pension zu treten, ev. dieselbe zu heirathen. Gefl. nicht anonyme Off. unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** können noch Herren und Damen theilnehmen. Fr. E. Ohligmacher, Walramstr. 13, 2.

Privat-Mittagstisch. Es werden noch einige Herren als Theilnehmer gesucht Kapellenstraße 14, 2. 5851

Hellmundstraße 3, 2 r., erhalten junge Damen und Herren guten Mittags- und Abendtisch mit Kaffee für 1 Mk. 6440

Gesucht vegetar. Tisch in gutem Hause. Off. u. **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Vereinslokal

noch einige Tage frei 5100

„Kaiser Friedrich", Nerostraße 37.

Gesucht Jemand, um einem kranken Kinde gegen geringe Vergütung die Anfangsgründe beizubringen. Zu melden von 11—1 Uhr Kellerstraße 7, 2 l.

Fahrrad-Reparaturen

finden **beste und billigste Erledigung** bei 6115

Carl Grün,
Friedrichstraße 44.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 1830

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8116

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 972

Alle Tapezirer-Arbeiten werden gut und pünktlich besorgt Albrechtstraße 33. 6379

Schuharbeiten w. gut u. schnell bes. Schachtstr. 5, Mtlb. Part.

Bei Schneider **Herrmann** werden Kleider in u. außer dem Hause angefertigt. Hermannstraße 8.

Zum Anfertigen von Damen-Costumes

empfehlen sich

Geschw. Wimmer,

Kirchgasse 49.

Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 rechts.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein **Geschäft für Damen-Schneiderei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.

Frau **Boller-Luttosch, Luisenstraße 21, Part.**

Kleider werden unter Garantie angefertigt Jahnstraße 2, 1.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Weißzeugnähen und Ausbessern der Kleider (p. Tag 1 Mk.). Näh. Hellmundstraße 43, Part. bei Frau Bender.

Wiener Damen-Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertig. von feinen Costümen und Blousen, sowie Modernisirungen bei billigster Berechnung.

Frau **Gottlieb,** Webergasse 33, 1 St.

Eine **Frau** sucht Arbeit im Nähen aller Art, am liebsten für bessere Familien. Näheres Moritzstraße 23, Mtlb. 1 Tr. r.

Modes.

Hüte in eleganter Ausführung (Chapeaux élégants en tout genres) werden angefertigt Karlstrasse 42, Parterre.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 865

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 1510

Büglerin sucht Kunden. Seerobenstraße 5, Hth. 3 l.

E. perf. **Büglerin** s. noch Kunden. Philippsbergstr. 12, P.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 864

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück,** Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 1508

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** rc. w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 5733 **Anna Katerbau,** Nerostraße 10, 2.

Gardinen-Spannerei, per Paar 60 Pf. Römerberg 38.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 1509 Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Adlerstr. 16 werden Gardinen gespannt, à Blatt 30 Pfg.

Wäsche von Herrschaften und Hotels wird gewaschen und gebügelt, gut und pünktlich besorgt Feldstr. 22, Hth. 2 r. 6471

Neu! Neu!

Wiener Wasch- u. Plättanstalt

Webergasse 40,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Sämmtliche Wäsche wird angenommen.

Hochachtend

Frau **Herma Fleischhauer,**

Daselbst wird eine durchaus perfecte **Plätterin** sofort gesucht.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Berliner Neu) w. u. angenommen, gut und billig besorgt Adolphstraße 5, Stb. 1. Part.

Wäsche z. Bügeln w. angen. u. bestens bes. Frankenstr. 24, P.

Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln wird noch angenom. und tadellos besorgt. Frau **Becker,** Weilstraße 14, Frontspitze.

Feine Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. gut u. b. bes. Eig. Bleiche. **Adam Gergori,** Helenenstr. 25, P.

Wäsche von Herrschaften und Pensionen wird **gewaschen, gebleicht,** prompt u. pünktlich besorgt Seerobenstraße 5, Hth. 1.

Herren,

welche auf feines **Haar- und Bartschneiden** reflectiren, empfiehlt sich **H. Knolle,** Friseur, Rheinbahnstr. 4.

Zöpfe, Zopftheile und alle künstlichen Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und gut passend angefertigt **Rheinbahnstraße 4. H. Knolle,** Friseur.

Geübte Friseurin wünscht noch Damen von 2.50 an p. Monat. Schachtstraße 25, 1 Tr. l.

Geübte Friseurin w. noch einige Kunden Moritzstr. 30, H. P. l.

Friseurin empfiehlt sich z. modernsten Frisuren. Spezialität: Haarpflege, auch Unterricht. **Fr. Tölke** aus Berlin, Häfnergasse 10.

Geprüfte Masseuse empfiehlt sich Bleichstraße 27, 3. Etage.

Für Damen.

Fräulein empfiehlt sich für **Hühneraugenschneiden,** Hand- und Nagelpflege. Luisenplatz 2, Part.

Für **9jähriges gesundes Mädchen** werden Pflegeeltern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Aufnahme jederzeit unter größter Discretion. Hebamme K. Mondrion, Wellritzstr. 33.

Damen finden discrete Aufnahme b. Hebamme Frau **Klomann,** Wwe., Faulbrunnenstr. 7, 2.

Ein Beamter

(Militär), in sicherer Position, wünscht ein Capital von Mk. 400 gegen Sicherstellung (Police rc.) zu leihen. Fr.-Off. sub **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Damen find. **discr.** bill. Aufn., **kein Heimbericht.** (Stg. à 3518) F 101 Frau **M. Rieger, Stuttgart,** Silberburgstr. 55.

Heirath. 250 Damen mit großem Vermögen wünschen zu heirathen. **Journal,** Charlottenburg 2.

Junge Dame, vermögend, wünscht Heirath. **D. M.** postlag. Berlin 9. (E. B. cpt. 3540) F 22

Aufricht. Heirathsgesuch.

Alleinstehender Wittwer, 45 Jahre alt, mit kleinem selbstst. Geschäft, wünscht wieder zu heirathen. Mädchen von 30 Jahren bis zu gleichem Alter, mit etwas Vermögen, wollen gefälligst ihre Offerten unter **P. U. 421** an den Tagbl.-Verlag einsenden. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit selbstverst. Anonymes unberücksichtigt.

Mariage!

Gebildetes hübsches Fräulein, 25 Jahre alt, tüchtig im Haushalt, mit etwas Vermögen und Sprachkenntnissen, wünscht einen ehrenwerthen Herrn in sicherer Lebensstellung oder auch besseren Geschäftsmann kennen zu lernen. Nicht anonyme Offerten unter **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath!

Tüchtiger Kaufmann in prima Stellung, 29 Jahre, evang., sucht behufs Heirath die Bekanntschaft einer häusl. erz. Dame mit ca. 10—20,000 Mk. Vermögen. Offerten unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag.

V. M. Brief zu sp. Brief postlag. Abhr. Gruß **A. D. 200.**

Herzlichen Gruß von einem treuen Freund. Bitte schreiben auf meinen vollen Namen **postlagernd** dahier wo ich sein werde.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Nervenleidende Dame wünscht tagsüber geb. **Fräulein** zur Unterhaltung, im Schneidern bewandert. Vorstell. von 11—1 Uhr Leberberg 12, Zimmer 33.

Gesucht eine franz. Jungfer nach Frankfurt, ein erstes Stubenmädch., w. etw. schneidert, z. 15. Mai, ein Kochfräulein für Herrschaftshaus, zwei gewandte Herrschaftshausmädchen sofort, vier fein b. Herrschaftsköch. (25—30 Mk.), eine perf. Kinderfrau f. hochherrschaftl. Haus zu kl. Kinde (40 Mk.), ein bess. Kindermädch. zu zwei Kindern, 5 u. 1½ Jahr, ein gef. Kindermädch. zu zwei Kindern, 5 u. 2½ Jahr, mit n. Schweden, eine Anzahl Alleinmädchen, sowie ein einf. Mädchen z. Weißzeug u. als Stütze f. Hotel. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1. Tel. 479.

Verkäuferin,

durchaus tüchtig im Verkehr mit feiner Kundschaft, sofort gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. 6434

Langgasse 2. S. Hirschfeld.

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Solide gewandte Ladnerin

gesucht. Conditorei **Christ-Brenner.** 5382

Angehende Verkäuferin gesucht Alte Colonnade 40. 6281

Angehende Verkäuferin und Lehrmädchen gesucht. F. E. Hübotter, Langgasse 6.

Buchhalterin (Christin)

gesucht.

Nur **bereits** praktisch thätig gewesene wollen Offerten mit Angabe von Salairanspr. u. Ref. unter **F. 2 M. 2313** an **Rudolf Mosse, Mainz,** einsenden. F 103

In meinem

Juwelen-, Gold- u. Silberwaaren-

Geschäfte findet eine gewandte gut empfohlene

Verkäuferin

dauernde Stellung. Branchekenntniß nicht verl. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photogr. erbeten. **Wilh. Sauerwein, Mainz.** (Fa. 7010) F 104

Ein anständiges braves Mädchen, welches erst confirmirt worden, kann in einem Laden angenehme u. leichte Stellung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6375

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen werden sofort verlangt Taunusstraße 36, 1.

T. Rock- u. Taillen-Näherinnen sof. b. gef. Luisenstraße 21, Part.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterin sofort dauernd gesucht Friedrichstraße 33, 1. 6154

Gesucht ein junges **Mädchen** zum Weißnähen Röderallee 34, 2.

Tüchtiges **Nähmädchen** sofort gesucht Webergasse 41, 2.

Ein o. zwei Nähmädchen auf gleich gesucht Grabenstr. 26. 6433

Angehende Putzarbeiterin zum sofortigen Eintritt ges. 5199 **Simon Meyer.**

Ein Lehrmädchen aus ordentlichem Hause mit guter Handschrift gesucht. 6199

Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie für Putz gesucht. 6468 **Gerstel & Israel,** Langgasse 33.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen gesucht. 5872 **Simon Meyer.**

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Luisenstraße 21, Part.

Lehrmädchen für Damen-Confection wird gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen und Zuschneiden** unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Luisenstraße 21, Stb.

J. **Mädchen** k. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 25, P. 2838

Lehrmädchen und Näherin für Weißzeug gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 2 l. 1876

Lehrmädchen zum Sticken gesucht. 5040 Frau **A. Kilb,** Stiftstraße 21.

Für eine Metzgerei und Gastwirthschaft in nassauischem Landstädtchen wird eine zuverlässige Haushälterin, gute Köchin, gesucht. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. r.

Küchenhaushälterinnen (am liebsten Köchinnen), Weißzeugbeschließerin, perfecte Kaffeeköchinnen (Monat 40 Mk.), Herrschaftsköchin zu einer Dame (Dienerschaft bleibt jahrelang, 30 Mk.), Köchinnen nach Homburg, Metz, Mainz, Coblenz, Pfalz, Kinderfräulein sucht **W. Löb's** Büreau, Webergasse 15.

Kaffeeköchin sofort für erstes Hotel nach Kreuznach gesucht, ferner ein braves anständ. Büffetmädchen für in den Rheingau und mehrere Zimmermädchen gesucht durch **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.

Kaffeeköchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 6283

Küchenhaushälterin für Hotel 1. Ranges sucht Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Köchinnen für Hotel, Restaurant, Pension, Bei- und Kaffeeköchinnen, junge gewandte **Haushälterin** für ausw. Hotel, gut brgl. Köchinnen, Alleinmädch., Hausmädchen, Küchenmädchen g. hoh. Lohn s. **Grünberg's** Rh. Stellenbür., Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gesucht für bald eine tücht. Beiköchin (hoh. Lohn) u. bess. gew. Hausmädchen für feine Stelle. Nähen, Bügeln, Serv. erforderl. **Büreau Germania, Kl. Webergasse 7, 2.**

Mädchen als Beiköchin gesucht **Hotel Rose.** 6432

Alleinstehender älterer Herr

sucht zum 1. Juni 1898 **perf. Köchin,** die sämmtliche Hausarb. übernimmt. Vorzügl. Zeugn. Bedingung. Schr. Off. mit Zeugnißabschr. u. Lohnford. unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser Café eine gewandte **Büffetiere.** 6013 **Etablissement Walhalla.**

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. 4407 Bäckerei **Bossong,** Kirchgasse 42a.

Ein braves **älteres** Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn ges. **Wo?** sagt der Tagbl.-Verl. 4678

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, im Laden. 5702

Ein junges **Mädchen** gesucht Goldgasse 17, im Laden. 5977

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Kirchgasse 17, P. 6191

Ein tüchtiges Mädchen für eine kl. Familie sofort gesucht. Näh. Frankenstraße 23, 2 l. 6172

Kindermädchen gesucht

per sofort gegen guten Lohn Mainzerstraße 60, drei Häuser von Lessingstraße.

Suche zum 28. Mai ein tüchtiges braves **Alleinmädchen.** Zu melden am 8. u. 9. Mai Nachmittags von 4—7 Uhr Rheinstraße 83, 2.

Haus-, Küchen- u. Kindermädchen finden bei hohem Lohn sofort Stellung Faulbrunnenstraße 6, im Laden.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. Näh. Westendstraße 4.

Ein durchaus erfahr. Mädchen

in Küche u. Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 46, 1.

Junges braves Mädchen gesucht. Näheres Adolphstraße 6, Stb. 2.

Anständiges **Mädchen** findet sofort gute Stelle. Liebe zu Kindern Bedingung. Zu erfragen Elisabethenstraße 5, 1.

Mädchen von 15—16 Jahren ges. **Wagner,** Albrechtstraße 25.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, gesucht, Metzgergasse 23.

Jg. Mädchen tagsüber für Hausarbeit gesucht Delaspeestraße 1, Laden. 6429

Mädchen, streng solid, welches die gute bürgerliche Küche versteht, Hausarbeit reinlich verrichtet, wird zu jungen Leuten bei gutem Lohn u. dauernder Stellung gesucht Friedrichstr. 40, 3 r. 6416

Ein erfahrenes Kindermädchen oder eine Kinderfrau gesucht von **Guttmann,** Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1. Gute Zeugn. erf. 6437

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen kann, gesucht Kapellenstraße 17.

Ein Mädchen auf gleich gesucht „3 Anker", Helenenstraße 5. 6413

Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Jahnstraße 46, Part. links.

Ein Mädchen mit guten Zeugn., das sämmtliche Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näh. Moritzstraße 70, Part. 5767

Mädchen gesucht auf gleich Dotzheimerstraße 22. 6358

Mädchen, einfaches, wird gesucht Wellritzstraße 20. 5388

Einfaches Hausmädchen,

das besonders in der Wäsche tüchtig ist, für ruhigen Haushalt zum 15. Mai gesucht Alwinenstraße 3, 1, Ecke Bierstadterstraße.

Gesucht zum 15. Mai ein sauberes **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen Moritzstraße 27, 2.

Ein anständiges **Mädchen** für Haus- und Küchen-Arbeit gesucht Rheinstraße 23. **Wagner.**

Gesucht sofort brav. Hausmädchen, das gut näht, Mainzerstraße 13, 2.

6452

Gesucht auf sofort ein tücht. **Mädchen,** welches zu serviren u. alle Hausarbeiten versteht, Rheinstraße 35, 2.

Ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße **11.** 6457

Suche sofort zwei nette Mädchen nach England für kl. Familie (Herrsch. hier), ferner ein Kinderfräul. (kath.) nach Nord-Schweden, Hotel-, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen für hier u. auswärts (hoher Lohn), nette Zimmermädchen nach Ems, Rüdesheim, Bingen und hier, bessere Kindermädchen für hier und ausw., eine große Anzahl Allein-, Haus- und Küchenmädchen (guter Lohn). Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Braves fleißiges Mädchen findet sogleich gute Stelle in kleinem Haushalt Philippsbergstraße 15, Part.

Gesucht ein tücht. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, Mauergasse 13.

Ordentliches Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht Nicolasstraße 30, Hochpart. l.

Gesetztes Mädchen, welches bürgerl. kochen k., als Alleinmädchen für kl. Haushalt gesucht (Lohn 18 Mk.) Kirchgasse 10, 3.

Gesucht ein tücht. Mädchen, w. kochen lernen will, Mauergasse 13.

Mädchen können die feinere Küche gründlich erl. Oranienstr. 2, P.

Ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Ein Mädchen für einen bürgerlichen Haushalt gegen guten Lohn gesucht Walramstraße 8, 2.

Ein braves **Mädchen** kann das Bügeln gründlich erlernen Sedanstraße 13, M. P. 3078

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Röderstraße 20. 4924

Ein **Waschmädchen** gesucht Castellstraße 8.

Tücht. Waschmädchen findet dauernde Beschäft. Drudenstraße 5.

Ein einfaches Mädchen für Waschen u. Bügeln sofort gesucht **Park-Hotel,** Wilhelmstraße 30. 6347

Eine ordentliche gut empfohlene **Waschfrau** monatlich 4 Tage gesucht Emserstraße 4, Färberei. 6450

Ein tüchtiges Monatsmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht **Webergasse 37, 2. Et. links.**

Mädchen vom Lande zum Putzen gesucht Luisenstraße 8.

Eine reinliche Monatsfrau oder ein älters Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 16.

Weckfrau gesucht Metzgergasse 23.

Eine Frau zum Wecktragen gesucht Hellmundstraße 30.

Eine Weckfrau
auf sof. ges. Kirchgasse 42a. 2672

Braves Mädchen oder j. Frau, welche in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren ist, für einige Stunden des Morgens und des Nachmittags gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 6425

Unabhängige reinl. Frau oder Mädchen von 7—10 Uhr gesucht. Dieselbe kann auch den ganzen Tag beschäftigt werden. Stiftstraße 8, Part.

Ein jg. braves **Mädchen** tagsüber für **Hausarbeit gesucht.** Schachtstraße 6, Parterre. 6362

Sauberes Mädchen oder Frau für die Vormittagsstunden gesucht. Näh. Bertramstraße 12, 1 lks.

Ein Mädchen
zum Ausfahren von zwei Kindern für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Große Burgstraße 16, 2 links.

Ein junges **Mädchen** den Tag über zu Ausgängen gesucht Franz-Abtstraße 2, Part. 6427

Ein Laufmädchen gesucht. Näh. Marktstraße 34, Blumenladen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschaft., Repräsentantinnen, geb. u. einf. Haushält., Reisebegl., Frl. zur Stütze, Kinderfrl., Erzieherinnen empfiehlt **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Verkäuferin ges. Alters, welche in der Strumpf- und Tricotagen-Branche bewandert ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin aus guter Familie, in Küche, Haus- und Handarbeit bewandert, sucht Stelle in guter Familie oder bei einem einzelnen Herrn. Näh. Wilhelmstraße 9.

Empfehle e. perf. Haushält. f. Herrschaftshaus, ein **tücht.** Alleinmädchen, w. selbstst. kochen k. Bür. Germania, Kl. Weberg. 7, 2.

Herrschaftsköchin, perfect in der feinen Küche, gute Empf., sucht Stelle. Schwalbacherstraße 51, Entresol.

Empfehle eine perfecte, vorzügl. empfohl. j. **Herrschaftsköchin,** eine perf. Pensionsköchin (pr. Zeugn.) u. ein gew. Büffetfräul. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Empf. f. d. Köchinnen, Haus-, Alleinmädchen, sow. eine Kaffeeköchin m. guten Zeugnissen. Frau **Lang,** Friedrichstraße 14, Mtlb.

Geb. gut empfohlenes Fräulein, im Kochen, Haus- u. Handarbeit erfahren, sucht sofort oder auf 15. Mai Stellung, gerne zur Pflege einer älteren Dame. Schriftl. Offerten Stiftstraße 5, 2. Etage.

Zur Begleitung e. Dame a. Reisen, ev. a. Pfleg., **sucht** geb., **viel gereist.** Fräul., **englisch** spr., i. Schneid. u. Pack. bew., b. Engag. Offerten erbeten unter **M. K. 20** hauptpostlagernd.

Ein junge kinderlose Frau aus besserer Familie sucht eine leidende Dame oder ein größeres Kind Nachmittags zu begleiten. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Gesetztes Frl.
wünscht in großem Hotel in der Küche sich noch zu vervollkommnen. Gefl. Offerten unter **N. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres **Fräulein** sucht Stelle zu Kindern von 2—6 Jahren. Offerten an **Fr. Mohr, Rüdesheim,** Amselstraße 3.

Mädchen, welches bürgerlich kochen k. und in Hausarb. tücht., s. Stelle in kl. bess. Haush. auf sof. Näh. Langgasse 47, Hth. 1.

Gut empf. **Mädchen,** welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten zur Führung eines kl. Haushalts. Näh. Taunusstraße 27, 2 St.

Ein jüngeres **Mädchen** sucht sofort Stelle als erstes Hausmädchen oder zu Kindern. Jahnstraße 46, Part. links.

Eine tücht. **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6359

Eine g. empf. **Waschfrau** sucht Beschäft. Hermannstr. 12, 1 St.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Nicolasstraße 12, 3.

Fleiß. zuverl. Frau s. Wasch- o. Putzbesch. Saalgasse 8, S. 1 Tr.

Anständiges **Mädchen** sucht in besserem Hause Monatsstelle. Zu erfragen Sonntag zw. 10 u. 1 Uhr Friedrichstraße 14, Vdh. 3

Mädchen vom Lande wünscht Monatsstelle. Mauergasse 15, Stb.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)
empfiehlt für Besetzung F 47

offener Stellen

seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung. Bisher wurden rund 40,000 Stellen jeder Art besetzt.

Feuer-Versicherung.

Eine alte deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden u. Umgegend tüchtige Vertreter gegen hohe Provisionen. Offerten unter **F. U. 017** an (Manuscr.-No. F. 17690) F 6
G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.

Incasso.

Zur regelmäßigen Einhebung von Volksversicherungsprämien sucht eine **angesehene Lebensversicherungsgesellschaft** am hiesigen Platze einen **tüchtigen energischen Mann, der gewillt ist, nebenbei für die Gesellschaft zu acquiriren.** Der Posten gewährt **Lebensstellung** und ist **mit Fixum,** sowie mit **ausreichlichem Nebeneinkommen** verbunden. Offerten sub **F. K. N. 935** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (Fa. 376/4) F 103

Herren aller Stände

(insbesondere auch pens. Beamten und Arbeiter) finden bei unserer Aussteuer-, Militär-, Kinder- und Volksversicherung **gegen hohes festes Gehalt** eine **freie und angenehme Lebensstellung.** Die sehr kurze Probezeit wird gleichfalls **sehr gut** honorirt. Gefl. Offerten sub **F. L. N. 936** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (Fa. 376/4) F 103

Buchhalter u. Correspondent,

welcher der Stenographie vollständig mächtig ist, für täglich einige Stunden gesucht. Solche, welche mit dem **Conto-Corrent- u. Bankwesen** vertraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten nach Taunusstraße 16 erbeten.

Tüchtiger Kaufmann

als Buchhalter der doppelten Buchführung, sowie flotten Correspondenz, als erster Beamter eines Fabrikbüreaus zum baldigen Eintritt gesucht. Vorkenntnisse im französischen, sowie Caution erwünscht. Offerten unter **K. U. 406** an den Tagbl.-Verlag erb. 6448

Tüchtiger stadtkundiger Mann, der kleine Caution stellen kann, findet sofort Stelle als Einkassirer u. Verkäufer. 5274
Singer Co., Marktstraße 34.

Elektromonteur,

tüchtiger und selbstständiger Arbeiter, sofort gesucht. 6345
F. Dofflein,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Ein selbstständiger Schmied

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3982

Tüchtige selbstständige Schlosser

auf dauernd gesucht. 6202
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Zwei Schlossergehülfen, selbstständige Arbeiter, gesucht. 6152
C. Kirchhan, Adlerstraße 29.

Selbstständiger **Schlossergehülfe** gesucht. Näh. Eleonorenstr. 5

Mehrere tüchtige ältere Schlosser

für dauernd sofort gesucht. Zu melden bei dem Werkmeister der Straßenbahn in Biebrich. F 265

Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, gesucht Nerostraße 16. 6444

Schreiner, tücht. Bankarb., gesucht Walramstraße 31, od. Wohnung Walramstraße 2. **Vogt.**

Ein **Schreinergehülfe** gesucht bei **Stauch,** Frankenstraße 14.

Tüchtiger **Steinhauer** sofort gesucht Platterstraße 19. 5915

Maler und Anstreicher sofort gesucht. 6445
J. Siegmund, Bertramstraße 9.

Malergehülfen sucht **Rücker,** Drudenstraße 8.

Junger **Lackirergehülfe** gesucht. **Deike,** Hellmundstraße 49.

Tünchergehülfen u. Anstreicher gesucht Schachtstraße 8.

Ein **Tüncher** gesucht Kapellenstraße 1.

Tapezirergehülfen gesucht. **J. Berger jr.,** Dotzheimerstr. 17.

Jg. **Buchbindergehülfe** ges. **Link,** Friedrichstraße 14.

Geübter **Handformatschneider** und mehrere tüchtige **Handfalzerinnen** finden in großer **auswärtiger Convertfabrik** **dauernd lohnende Arbeit.** Angebote unter **J. M. 6970** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (à 114/5 et.) F 104

Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Oranienstraße 25. 6286

Schuhmacher, feiner Damen-Arbeiter, gesucht Moritzstraße 56.

Ein **Schuhmachergeselle** gesucht Sonnenberg, Thalstraße 6.

Schuhmacher

auf feine Hand-Arbeit (Böden) sucht (No. 29982) F 35
S. Wolf, Schuhfabrik, **Mainz.**

Suche sofort zwei jüngere Köche, Saalkellner u. Kellnerlehrlinge, einen Diener für Pension und verschiedene Hausburschen.
Dörner's erstes Central-Bür., Ellenbogengasse 9.

Saalkellner in erste Hotels und Restaurants, Silberputzer f.
W. Löb, Webergasse 15.

Packer gesucht,

gelernter Schreiner oder Buchbinder bevorzugt. 6188
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Aarstraße 3.

Auf ein Anwaltsbüreau zwei Lehrjungen

mit guter Schulbildung, event. auch jüngerer Schreiber zum sof. Eintritt gesucht. Off. unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling (braver Junge m. guter Schulbildung) gesucht. Kost u. Logis ev. im Hause. 3692
Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,
Colonialwaaren und Delicatessen, Rheinstrasse 45.

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 6355
J. Stamm, Tuch-, Mode- u. Manufakturgeschäft, Große Burgstraße 7.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für mein kaufmännisches Büreau sofort gesucht. 6221
F. Dofflein,
Elektr. Lichtanlagen, Gas- und Wasseranlagen.

Ein hiesiges Fabrik-Gesch. sucht unter günstigen Bedingungen sofort einen **Lehrling.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 6474

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung gesucht. 4529
V. Schäfer & Sohn, Glashandlung.

Braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. 6374
Friedr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Schlosserlehrling gesucht. **W. Haybach,** Herderstr. 1. 3837

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9. 5299

Schlosserlehrling gesucht Röderstraße 33.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 11. 5428

Ein **Lehrling** sofort gesucht.
W. Beilstein, Installateur, Dotzheimerstraße 11.

Einen **Schreinerlehrling** sucht W. Geissus, Adelheidstraße 45.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht 2948
Karl Bopp, Hellmundstraße 56.

Schreinerlehrling gesucht bei **Georg,** Albrechtstraße 44. 3816

G. **Junge** kann unter günstigen Bedingungen die Möbelschreinerei erlernen Mauritiusstraße 5. **Krassmüller,** Möbelschreinerei.

Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 44. 5920

Schreinerlehrling gesucht. **K. Müller,** Nerostraße 29. 936

Schreinerlehrling gesucht Stiftstraße 21. 5041

Lehrling gegen Lohn gesucht. 4566
L. Freeb, Schreiner u. Stuhlmacher, Moritzstraße 45.

Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 10. **Ulrich.**

Ein **Schreinerlehrling** wird angenommen Hellmundstraße 51.

Glaserlehrling sucht **J. Hodel,** Moritzstraße 60. 5746

Glaserlehrling gesucht Luisenstraße 34.

Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1, 1. 4805

Küfer-Lehrling gesucht Nerostraße 32. 4591

Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung, 5731
A. Mey, Mauergasse 8.

Ein Lehrling gesucht von 2229
A. Oehme, Rheinstraße 95, Hof-Decor.-Maler.

Malerlehrling gegen Vergütung f. J. Fleinert. 6008

Malerlehrling gegen Vergütung sucht **Rücker,** Drudenstr. 8.

Lackirerlehrling gesucht bei 3141
C. Geyer, Hellmundstraße 37.

Lackirerlehrling g. Verg. ges. L. Winterwerb, Feldstr. 19. 3292

Lackirerlehrling gesucht Feldstraße 16. 3304

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 5816

Tüncherlehrling gesucht Walramstraße 4.

Posamentierlehrling sucht **H. Schütz,** Mauergasse 10. 4097

Tapezirerlehrling gesucht. 3894
Carl Bender, Karlstraße 4.

Ein Tapezirerlehrling auf Ostern gesucht Webergasse 42. 2170

Tapezirerlehrling gesucht. 4121
Jos. Bensberg, Tapezirer u. Decorateur, Häfnerg. 11.

Ein **Junge** kann unter günst. Bedingungen das Tapezirergeschäft erlernen. **C. Sauer Wwe.,** Nerostraße 21. 4106

Tapezirer-Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht 4117
Fr. Löw, Helenenstraße 19.

Tapezirerlehrling gesucht.

W. Sternitzki, Moritzstraße 3. 3422

Br. Junge kann das Tapezirergeschäft erl. **Jean Meinecke,** Möbel- u. Decorationsgeschäft, Schwalbacherstraße 32. 3136

Sattler- u. Tapezirerlehrling gesucht. 6311
Ph. Vogt, 23. Römerberg 23.

Ein **Sattlerlehrling** gesucht Faulbrunnenstraße 6. 5249

Buchbinderlehrling gesucht. 5847
M. Leist, Buchbinderei, Friedrichstraße 45.

Buchbinderlehrling gegen sofortigen Lohn gesucht.
Joseph Link, Buchbinderei, Friedrichstr. 14.

Buchbinderlehrling gesucht. 3686
Ed. Weimar, Goldgasse 17.

Ein **Druckerlehrling** wird angenommen.
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 3.

Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht die 3704
Buchdr. M. Fuchs, Webergasse 40.

Ein **Lehrling** für meine Druckerei gegen sof. Vergütung gesucht.
Karl Müller, Mauergasse 13. 5780

Gärtnerlehrling gesucht.

Kunst- und Handelsgärtnerei **Karl Rancke,** Platterstraße 18. 4987

Ein Lehrjunge gesucht. 4498
Gebr. Fischer, Bäckermeister.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 5988
Bäckerei H. Antz, Westendstraße 11.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht bei 2080
P. Bieber, Oranienstraße 19.

Ein Schuhmacher-Lehrjunge ges. bei Hch. Scheer, Karlstr. 5. 6042

Lehrling sucht **E. Rumpf,** Schuhmacher, Saalgasse 18. 4938

Schneiderlehrling sucht **Ziss,** Friedrichstraße 46. 2367

Ein braver **Junge** kann die Schneiderei gründl. erlernen bei 8714
Carl Baum, Hellmundstraße 2.

Junge Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. 6187
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Aarstraße 3.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. 6462
Georg Pfaff,
Kapselfabrik, Dotzheimerstraße 52.

Ordentlicher Diener,

der Krankenwagen fahren kann, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6468

Ein braver schulentlassener **Junge** gegen guten Lohn gesucht Mauergasse 12, 2 r. 5408

Zwei Jungen aus anständiger Familie als Piccolos gesucht
Etablissement Walhalla. 5691

Ein Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 18. 5727

Junger Hausbursche

gesucht. **Christ-Brenner,** Webergasse 3. 6009

Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 6200

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 6302

Einen **jungen Hausburschen** sucht 6235
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Junger Laufbursche

von braven Eltern dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6298

Jungen

für leichte Arbeit gesucht. 6471
Rud. Bechtold & Comp.

Junger Hausbursche gesucht und ein **Gartenarbeiter** für dauernd. **Wegner,** Webergasse 8.

Ein **Hausbursche** sofort gesucht Röderstraße 41, Bäckerei. 6178

Jüngerer **zweiter Hausbursche** gesucht. 6461
Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein tücht. ordentlicher Hausbursche

per sofort gesucht. 6806
W. Maldaner, Marktstraße 25.

Junger Laufbursche
(13—14 Jahre) von braven Eltern Nachmittags von 5—8 Uhr gesucht. Näh. Stiftstraße 8, Part.

Junger Bursche für eine Schießbude gesucht. Näh. Platterstraße 44.

Gesucht zwei j. Burschen, die fahren k. Müller's B., Mauerg. 13.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sogleich gesucht Schlachthausstr. 13, Pt.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 17. **Ph. Born.**

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 17. **G. Berger.**

Knecht, tüchtigen, sucht **Wilhelm Weck,** Feldstraße 12.

Junger tüchtiger **Taglöhner** für ständig gesucht. 6331
Spediteur **Wilh. Hiess.**

Taglöhner.

Mehrere tüchtige Taglöhner finden sofort Beschäftigung gegen **hohen Lohn** im Neubau Mainzerstraße 15. Meldung Dienstag früh bei **Th. & O. Hessig,**
Unternehmer von Cementarbeiten u. Betonbauten.

Einige Arbeiter, die mähen können, finden Beschäftigung in den Kuranlagen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zur Führung d. Bücher u. zu schriftl. Arbeiten in seinen tägl. freien Vormittagsst. (7—1 Uhr) empf. sich ein Buchhalter. Gef. Off. u. Z. O. 308 an d. Tagbl.-Verl.

Commis, in der Colonial-, Material- und Farbwaaren-Branche bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, anderw. Stellung. Gefl. Off. u. **L. U. 407** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ein junger strebsamer **Kaufmann** sucht Stellung auf einem Büreau oder Lager. Gefl. Offerten unter **D. V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Colonial- u. Materialwaaren.

Jg. **Mann,** m. d. Branche, sow. allen Comptoirarb. vollst. vertr., perf. Stenogr., sucht Stellung im Laden oder Contor, am l. in Engros-Gesch. 1. Referenzen zu Diensten u. besch. Ansprüchen. Offerten erbeten unter **B. 1898** postlagernd Schützenhofstr.

Ein 18-jähriger junger **Mann** mit schöner Handschrift sucht passende Stelle auf einem Büreau oder irgend welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6340

Ein junger Koch (Aide) mit sehr guten Zeugn. erster Häuser sucht Stellung zum 15. Mai. Offerten unter **U. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Koch** sucht Stelle, auch tägl. Aushülfe. Metzgergasse 26.

Bäckerei.
Conditorgehülfe, selbstständig, sucht auf sofort oder später Stelle. Off. mit Gehaltsangabe unter **Conditor 18** postlagernd Limburg a/Lahn.

Junger **Gärtner** sucht Beschäftigung im Taglohn. Offerten unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter junger **Mann** sucht Stellung als Portier o. ähnliche Stellung, auch nach auswärts. Spricht englisch und französisch. Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Diener,

erfahren in allen Fächern, sucht anderw. Stellung. **Adr. J. P.,** Feldstraße 23, 2. Et.

25 Mark Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Mann (verheirathet) **dauernde Arbeit** ausmacht. Näh. Weilstraße 13, 3.

Kammerdiener

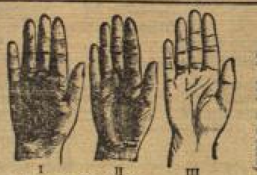
oder erster Diener, älterer, gute Empf., 10-jähr. Zeugn., sucht Stellung. Offerten unter **H. U. 404** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

24 Jahre, Offizierbursche gewesen, sucht Stellung als **Diener.** Offerten unter **W. S.** Gasthaus zur Sonne.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Mai. 46. Jahrgang. 1898.



I. Hand mit Tinte begossen.
II. Nach der Waschung mit bisher üblichen Seifen, wonach die von den Poren aufgenommenen Schmutzpartikel haften blieben.
III. Nach der Waschung mit „Boro-Ubrigin-Pflanzenfaser-Seife“, wodurch auch die Poren vollständig frei wurden.
Gleiche Wirkung mit keiner der bisherigen Seifen erreichbar. Erzeugt, erhält weichen, milden Teint, wirkt lindernd und heilkräftig bei aufgesprungener, rauher Haut.
Tausende von Anerkennungen.
Stück 10, 25, 40, 75 Pf., medic. Seife 60 Pf.
D. R. G. M.

General-Depot: C. W. Poths, Langgasse 19. (à 2829) F 97

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Beerdigungsanstalt Pietaet
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Telephon 234. Telephon 234.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 2292

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
19. Bleichstraße 19.
Gegründet 1866.
Inhaber: Gebr. Rau.
Großes Lager in Metall-, Eichen-, Kiefern- und Tannenholz-Särgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101
Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865.

Telephon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 4031
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen Denen, die an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Vaters,

Christian Lauck,

so herzlichen Antheil nahmen, unsern innigsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Grossvaters, Schwiegervaters und Schwagers, des Herrn

Fried. Ad. Wintermeyer I.,

insbesondere noch für die überaus reichen Blumenspenden, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Dotzheim, den 6. Mai 1898.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß heute Nacht nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Joh. Kretzer,

im 78. Jahre sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus nach dem neuen Friedhof statt.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten des Stiftsfräulein

Karoline von Seydlitz

anzuzeigen, daß die von uns hochgeschätzte Dame heute früh im 82. Lebensjahre plötzlich an Herzlähmung verschieden ist.

Sonnabend, den 7. Mai 1898.

Der Vorstand des Kreidel-Stifts.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Walkmühlstraße 33 aus statt. F 411

Heute Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach jahrelangem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Friedrich Vollmer.

Wiesbaden, 6. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Vollmer, geb. **Höning.**
Elsa Heyelmann, geb. **Vollmer.**
Fritz Vollmer.
Jenny Vollmer.
Gustav Heyelmann.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. d. M., Nachmittags 5½ Uhr, vom Trauerhause, Gustav-Freytagstraße 10, aus statt.

6467

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 8. Mai.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Militär-Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. — 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Prophet.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Die schöne Ungarin. Abends 7 Uhr: Vaterfreuden.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 9. Mai.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Evangelimann.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das letzte Wort.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Handwerker-Versammlung Abends 8 Uhr in der Turnhalle Wellritzstraße 41.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 8. Mai.

Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Stemm- und Ring-Club Einigkeit. Vormittags 9 Uhr: Wettstreit, Nachmittags 4 Uhr: Unterhaltung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Nachm.: Humoristische Unterhaltung.
Schubert-Bund. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Nachm. 2 Uhr: Familien-Ausflug.
Männergesang-Verein Concordia. Nachm. 2³⁰ Uhr: Ausflug.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Militär-Verein. 2½ Uhr: Familien-Ausflug.
Club Edelweiß. Nachm. 3 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Stolzenfels. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 9. Mai.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener Café (Webergasse).
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereinsabend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 9. Mai.

Versteigerung von Rhein-, Bordeaux- u. Südweinen im Restaurant „Zu den drei Königen", Marktstraße 26, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 212, S. 6.)
Versteigerung von 3 Halbstück und 2 Viertelstück Oberingelheimer und Oberweseler Rothwein, im Rathhause zu Eltville, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 212, S. 6.)
Versteigerung eines den Erben der Frau Friedrich Göß Wittwe gehörigen Wohnhauses, belegen an der Hellmund- und Emserstraßen-Ecke, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 213, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1898.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
[illegible] † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	[illegible] § Von Flörsh.(Bad Weilb.) nur Werktags. † Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
[illegible] † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Assmannshausen.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Von Assmannshausen.
[illegible] † Nur Werktags.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	[illegible] † Nur Werktags.
[illegible] † Bis L.-Schwalbach. * Bis Chausseeh. Sonnt., Mittw. u. Samst. § Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von L.-Schwalbach. § Montags von Zollhaus. * Von Chausseehaus. () Sonnt., Mittw. u. Samst. [] Mittwochs u. Samstags. ? Sonn- u. Feiertags.
[illegible] † Ab Röderstrasse. * Nur bis Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (der zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	[illegible] † Bis Röderstrasse. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.

Ab Bahnhöfe: Erste Wagen [illegible] und [illegible] früh, dann [illegible] und so fort alle 8 Minuten bis [illegible] Abends. Ausserdem [illegible] und [illegible] Abends letzte Wagen bis Bachmayerstr.
Ab Walkmühle: Erste Wagen [illegible] früh, dann [illegible] und so fort alle 8 Minuten bis [illegible] Abends. Ausserdem ab Bachmayerstrasse letzte Wagen [illegible] und [illegible] Abends.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)

D. „Arabia", 5. Mai in Antwerpen; D. „Asturia", von Hamburg nach Ost-Asien, 5. Mai 11 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt; S. D. „Auguste Victoria", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 6. Mai 7 Uhr Morg. Dover passirt; D. „Bohemia", von Baltimore, 6. Mai Morgens in Hamburg; S. D. „Fürst Bismarck", von Newyork nach Hamburg, 6. Mai 4 Uhr 30 Min. Morg. Dover passirt; D. „Gothia", von St. Thomas nach Hamburg, 6. Mai 6 Uhr 45 Min. Morg. Cuxhaven passirt; D. „Hispania", von Newyork via Copenhagen nach Stettin, 4. Mai Morg. Dunned Head passirt; D. „Pennsylvania", von Hamburg nach Newyork, 5. Mai von Halifax; D. „Slavonia", von Hamburg nach West-Indien, 5. Mai 9 Uhr Abends von Havre. F 289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.) F 289

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Fulda	Newyork	4. Mai 9 Uhr Vm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	30. April 1 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Genua	5. Mai 4 Uhr Nm. v. Gibraltar.
Ems	Newyork	2. Mai 12 Uhr Mitt. v. Gibraltar.
Aller	Newyork	6. Mai 8 Uhr Vm. in Neapel.
Trave	Bremen	5. Mai 1 Uhr Nm. in Bremerhav.
Havel	Bremen	3. Mai 2 Uhr Nm. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	3. Mai 1 Uhr Nm. in Newyork.
Lahn	Newyork	4. Mai 12 Uhr Nachts Lizard pass.
Königin Luise	Bremen	25. April 2 Uhr Nm. von Newyork.
Maria Rickmers	Baltimore	30. April 8 Uhr Vm. in Baltimore.
Dresden	Bremen	4. Mai 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Bremen	Bremen	5. Mai 4 Uhr Nm. von Newyork.
Elisab. Rickmers	Baltimore	23. April 6 Uhr Nm. Lizard passirt.
Oldenburg	Newyork	5. Mai 5 Uhr Vm. in Newyork.
München	Baltimore	30. April 4 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Newyork	2. Mai 8 Uhr Nm. Prawle Point p.
Friedr. d. Große	Newyork	3. Mai 2 Uhr Vm. Lizard passirt.
Roland	Baltimore	5. Mai 11 Uhr Vm. v. Bremerhav.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	744,7	743,4	749,1	745,7
Thermometer (Celsius)	13,5	14,3	7,1	10,5
Dunstspannung (mm)	10,1	7,8	6,1	8,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	64	81	78
Windrichtung	SW.	NW.	W.	—
Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	19,0	—

Nachts Regen, den ganzen Vormittag anhaltender Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

9. Mai: veränderlich, wärmer, windig.
10. Mai: vielfach heiter, warm.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Mai	☉ im Süden Uhr	Min.	Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
9.	12	23	4	51	7	56	frühmorg.		6	58 V.
10.	12	23	4	50	7	58	12	13 V.	8	17 V.

Theater Concerte etc.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 8. Mai.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Die schöne Ungarin.

Operettenposse in 4 Akten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von G. Steffens.
Regie: **Hans Manuffi.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Miesebeck, Colonialwaarenhändler . . . . Hans Manuffi.
Fritz Süßmilch, Lehrjunge . . . . Carl Heckmann.
Irma von Berénczy . . . . Ida Kattner.
Mikloš . . . . Otto Engelke.
Schröder, Banquier . . . . Friedr. Schuhmann.
Lilli, seine Tochter . . . . Fifi Borchardt.
Alfred von Schönfeld . . . . Hans Schwartze.
Triller, Gesangslehrer und Componist . . Rudolf Bartak.
Walzebock, Commissionär . . . . Adolf Stiewe.
Fräul. Häppchen, Haushälterin bei Schröder Clara Krause.
Lore, Dienstmädchen bei Schröder . . . . Gisela Friedau.
Frau Mücke, Wirthschafterin bei Miesebeck . Minna Agté.
Hennig . . . . Hans Uhlmann.
Lotte . . . . Lotti Wieder.
Laura . . . . Luli Euler.
Emma . . . . Margarethe Frank.
Wenzel . . . . Hermann Kunz.
Pauline, Hedwig, Aennchen, Clärchen, Else, Suschen, — Lilli's Freundinnen: Gertrud Alberti. Elly Osburg. Gertrud Rüger. Grete Krebiehl. Margar. Weyand. Anna Thiel.

Zwei Lakaien, Käufer und Käuferinnen.
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.
Anfang ½4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
234. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Vaterfreuden.

Schwank in 3 Akten von Paul Hirschberger und G. Klitscher.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Ferdinand Mielke, Besitzer einer Tuchfabrik in Luckenwalde . . . . Gustav Schulhe.
Klara, seine zweite Frau . . . . Sofie Schenk.
Erna, seine Tochter erster Ehe . . . . Fifi Borchardt.
Fritz Schnell, im Geschäft bei Mielke . . . Hans Schwartze.
Sanitätsrath Köppen . . . . Adolf Stiewe.
Franz Streisen . . . . Carl Heckmann.
Ludwig Mühlthal, Besitzer eines Damenmode-Salons in Berlin . . . . Otto Engelke.
Trautchen Richter, Directrice . . . . Ida Kattner.
Eduard Wachenhusen . . . . Friedr. Schuhmann.
Leo Bolboni . . . . Hans Manuffi.
Karoline, Dienstmädchen bei Mielke . . . Minna Agté.
Erste Schneiderin bei Mühlthal . . . . Elly Osburg.
Zweite Schneiderin bei Mühlthal . . . . Margarethe Frank.
Portier bei Mühlthal . . . . Hermann Kunz.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Montag, den 9. Mai.
235. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Das letzte Wort.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Geheimrath Philipp Mantius . . . . * * *
Johannes, Privatdocent, } seine Kinder . . Hans Schwartze.
Gertrud, } . . Luli Euler.
Bernhard Mantius, Musiker . . . . Hans Manuffi.
Elly, seine Tochter . . . . Fifi Borchardt.
Baronin Vera von Bajaleff . . . . Ida Timling.
Boris Boranoff, ihr Bruder . . . . Friedr. Schuhmann.
Alexander Jordan . . . . Rudolf Bartak.
Graf Settwitz . . . . Otto Engelke.
Kanzleirath Gerlach . . . . Adolf Stiewe.
Landrichter Theobald . . . . Hermann Kunz.
Professor Hartmann . . . . Eduard Roberti.
Seine Frau . . . . Minna Agté.
Fräul. Dallwitz, Gesellschafterin der Baronin Lotti Wieder.
Hempel, Diener beim Geheimrath Mantius Alduin Unger.
Stubenmädchen beim Geheimrath Mantius Margarethe Frank.
Ein Lohndiener . . . . Friedrich Bollow.
Pauline, Dienerin der Baronin . . . . Elly Osburg.

Ort der Handlung: Berlin.

* * * Geheimrath Mantius . . . . Dr. H. Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 10. Mai: **Vaterfreuden.** Schwank in 3 Akten von P. Hirschberger und G. Klitscher.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. Mai.
126. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Rellstab. Musik von Meyerbeer.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Johann von Leyden . . . . * * *
Fides, seine Mutter . . . . Frl. Brodmann.
Bertha, seine Braut . . . . Frl. Korb.
Jonas, Wiedertäufer . . . . Herr Batek.
Mathisen, Wiedertäufer . . . . Herr Ruffeni.
Zacharias, Wiedertäufer . . . . Herr Schwegler.
Graf Oberthal . . . . Herr Basil.
Erster Hauptmann . . . . Herr Dieterich.
Zweiter Hauptmann . . . . Herr Schmidt.
Anführer der Wiedertäufer . . . . Herr Winka.
Erste Bäuerin . . . . Frau Stengel.
Zweite Bäuerin . . . . Frau Baumann.
Ein Bauer . . . . Herr Baumann.
Ein Aufwärter . . . . Herr Otton.
Ein Soldat . . . . Herr Schuß.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter u. Geistliche. Chorknaben. Pagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern u. Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche u. weibliche Schlittschuhläufer.

* * * Johann von Leyden: Herr Kammersänger **Paul Kalisch,** vom Stadttheater in Köln a. Rh., als Gast.

Vorkommende Tänze:

Akt 2. Dance des villageoises, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3. Redowa, ausgeführt von Frl. Quaironi, B. v. Kornatzki und dem Corps de ballet.
Akt 5. Bachanale, ausgeführt vom Corps de ballet.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Eine größere Pause findet nach dem 2. und 4. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10½ Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 9. Mai.
127. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement C.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten). Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . . . Herr Schwegler.
Martha, dessen Nichte und Mündel . . . . Frl. Brodmann.
Magdalena, deren Freundin . . . . Frl. Schwartz.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . . Herr Müller.
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuarius (Amtsschreiber) im Kloster . . Herr Krauß.
Xaver Zitterbart, Schneider . . . . Herr Batek.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . . . Herr Rudolph.
Aibler, ein älterer Bürger . . . . Herr Ruffeni.
Dessen Frau . . . . Frau Baumann.
Frau Huber . . . . Frl. Hutter.
Hans, ein junger Bauernbursche . . . . Herr Schuß.
Eine Lumpensammlerin . . . . Frl. Büdinger.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Der Abt von St. Othmar. Benedictiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder. Zeit: Das 19. Jahrhundert. — Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benedictinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 10. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Der Trompeter von Säkkingen.** Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.